


My MyDividends.de Dividends

Jahresausgabe 8 | 2020
www.MyDividends.de | Deutschland EUR 4,80

08



DIVIDENDEN CHAMPIONS

Medienpartner:

 **börse
münchen**

 **Consors
bank !**

by BNP PARIBAS



4 198979 504806

SIEMENS

Ingenuity for life

Kein
Ausgabe-
aufschlag!

Siemens Fonds Invest GmbH

Wir investieren in die Besten

**Der Aktienfonds für Wertbewusste:
Siemens Qualität & Dividende USA
(ISIN: DE000A14XPB4)**

- Fokus auf dividendenstarke nordamerikanische Unternehmen
- Geprüfte Qualität und Nachhaltigkeit der Dividende
- Breite Risikostreuung des Anlagekapitals
- Für langfristige Geldanlagen
- Attraktive laufende Kosten
- Risiken aus Kursschwankungen der nordamerikanischen Aktienmärkte

Wir informieren Sie gerne:

Siemens Fonds Invest GmbH

Telefon: +49 89 636-35222

vermoegensanlagen@siemens.com

Angaben zur Wertentwicklung beinhalten die aktuellen Verkaufsprospekte und wesentlichen Anlegerinformationen, die Sie kostenlos in deutscher Sprache bei der Siemens Fonds Invest GmbH, Otto-Hahn-Ring 6, 81739 München oder unter obenstehenden Kontaktdaten erhalten.

[siemens.de/publikumsfonds](https://www.siemens.de/publikumsfonds)



DIVIDENDE – JETZT ERST RECHT!

Der Börsenstart in das neue Jahrzehnt verlief vielversprechend. Die Aktienmärkte kletterten bis Mitte Februar auf Rekordniveau. Infiziert von der zunehmenden Angst vor dem Coronavirus schalteten die Börsenampeln dann aber abrupt auf Rot und die weltweiten Indizes tauchten ab. Es breitete sich Panik unter den Börsianern aus. Die Unsicherheit über die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie hatte die Märkte fest im Griff. Auch als sich abzeichnete, dass Regierungen und Notenbanken den Unternehmen und Finanzmärkten unter

die Arme greifen werden, blieb die Nervosität hoch. Angst war noch nie ein guter Ratgeber. Dies gilt vor allem an der Börse.

Es steht außer Frage, dass derartige Ereignisse negative wirtschaftliche Auswirkungen nach sich ziehen. Doch waren diese in der Vergangenheit stets temporärer Natur und haben im Nachhinein sogar gute Kaufgelegenheiten eröffnet. Dies gilt insbesondere für solide Dividendenwerte. Firmen mit einer langen Historie an Ausschüttungen weisen gerade in turbulenten Zeiten eine geringere Volatilität auf und die Dividende bietet eine zusätzliche Absicherung nach unten. Dies gilt aber nur für Firmen, die in einem Wachstumsmarkt tätig sind. Aktionäre konjunkturell sensibler Werte erfahren gerade wieder schmerzhaft, dass in Abschwungphasen nicht nur die Aktie leidet, sondern auch die Dividende in Gefahr ist.

In einer anhaltenden Phase mit historisch niedrigen Zinsen spricht weiter vieles für die Aktie. Hinzu kommt, dass Wahljahre in der Vergangenheit oft gute Börsenjahre waren, weil die Regierung alles in Bewegung setzt, um die Wirtschaft am Laufen zu halten. Die Ausbrei-

Leserservice:

Sofern sich bei den in dieser Ausgabe vorgestellten Einzelwerten die erwähnten Dividendenvorschläge oder Hauptversammlungstermine aufgrund der aktuellen Lage ändern, erfolgt hierzu auf unserer Webseite [MyDividends.de](https://www.mydividends.de) ein Update.

tung des Coronavirus hat vieles auf den Kopf gestellt. Nachdem die aktuelle Krise überwunden ist, dürfen auch die globalen Dividendenzahlungen wieder ein gutes Niveau erreichen. In der nun schon achten Jahresausgabe von MyDividends stellen wir Ihnen wieder Dividendenwerte aus dem deutschsprachigen Raum sowie internationale Dividendenperlen vor. Abgerundet wird das Ganze wie gewohnt durch interessante Investmentfonds, ETFs und Zertifikate mit dem Fokus Dividende.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen vor allem auch in diesem Jahr wieder viele gute Erkenntnisse bei der Lektüre!

Ihr Chefredakteur
Werner W. Rehm

Anzeige

Stuttgarter DividendenFonds

WKN A1C XWP ..

Den aktuellen Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen finden Sie in deutscher Sprache unter www.weiler-eberhardt.de. Der Fonds weist eine erhöhte Volatilität auf. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Weiler & Eberhardt Depotverwaltung AG, Fritz-Elsas-Straße 49, 70174 Stuttgart.



KOMMENTAR

- 3 EDITORIAL**
Dividende – jetzt erst recht!

STRATEGIE

- 6 MYDIVIDENDS-WIKIFOLIO**
Indizes outperformt

- 8 DOGS-OF-THE-DOW**
Die „Hundestaffeln“ 2020

- 11 INTERVIEW**
Shut-down der Anlagestrategie?

- 12 FONDS & ETFS**
Breit gestreute Dividende

- 16 INTERVIEW**
Joachim Brandmaier

- 18 GASTBEITRAG CONSORSBANK**
Wer legt besser an?

- 20 JEDEN MONAT DIVIDENDE**
Mit Aktien, Fonds & ETFS

- 26 GASTBEITRAG BÖRSE MÜNCHEN**
Wahres Können zeigt sich
erst bei Gegenwind.

RENDITE-CHAMPIONS

- 28 DIE BESTEN DIVIDENDENRENDITEN**
Deutschland, Europa & USA

- 30 TOP-TIPP NATIONAL**
Munich Re

- 32 CHAMPIONS LEAGUE**
Ströer, TOTAL, Cisco

- 34 TOP-TIPP EUROPA**
Unilever

- 36 TOP-TIPP USA**
Walgreens Boots Alliance

- 38 INTERVIEW**
Rainer Hackl

AUSDAUER- CHAMPIONS

- 40 **DIE DIVIDENDENARISTOKRATEN**
Deutschland, Europa & USA
- 42 **TOP-TIPP NATIONAL**
Linde
- 44 **TOP-TIPP EUROPA**
Novo Nordisk
- 46 **CHAMPIONS LEAGUE**
Symrise, Nestlé, Colgate-Palmolive
- 48 **TOP-TIPP USA**
Medtronic

SERVICE/IMPRESSUM/ KOMMENTAR

- 50 **UNTERNEHMENSPROFILE**
- 53 **DIVIDENDENNEWS**
- 54 **DIVIDENDENSTATISTIK**
- 57 **IMPRESSUM & FIRMENVERZEICHNIS**
- 58 **SCHLUSSWORT**
Zwischen Hype und Panik

OUTPERFORMER: DIVIDENDEN-WIKIFOLIO

Das AnlegerPlus MyDividends-wikifolio wurde am 15. Juni 2015 von MyDividends in Kooperation mit dem Anlegermagazin AnlegerPlus ins Leben gerufen. Seit der Emission am 25. August 2015 konnte das MyDividends-wikifolio-Zertifikat den DAX deutlich outperformen.



Werner W. Rehmet
Depotmanager des
MyDividends-
wikifolios

Nach einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium durchlief Werner W. Rehmet mehrere Stationen bei renommierten Bankhäusern. Es folgten langjährige Aufenthalte an der Wall Street und an wichtigen Finanzzentren wie Zürich. Die gesammelten Erkenntnisse und Erfahrungen an den Aktienmärkten gipfelten schließlich in der Gründung von MyDividends.

Seit der Erstemission liegt das AnlegerPlus MyDividends-wikifolio mit 4,6 % im Plus. Der deutsche Leitindex DAX (inkl. Dividenden) weist in diesem Zeitfenster dagegen ein Minus von 16,34 % auf. Den EURO STOXX 50 Performanceindex

(-16,63 %) hat unser wikifolio ebenfalls deutlich abgehängt.

Diese Entwicklung zeigt, dass Dividentitel in negativen Börsenphasen das Verlustrisiko im Depot abfedern. Seit Jahresanfang 2020 stand zum Redaktionsschluss beispielsweise für das MyDividends-wikifolio ein Kursminus von 27,82 % zu Buche.

Der DAX (-32,53 %) und der EURO STOXX 50 (-32,25 %) haben sich in diesem Zeitfenster noch deutlich ungünstiger entwickelt. Die Top-Performer in unserem wikifolio sind seit Auflage der Anbieter von Architektur- und Softwarelösungen NEMETSCHKE (+246 %) sowie der IT-Konzern Bechtle (+98 %).



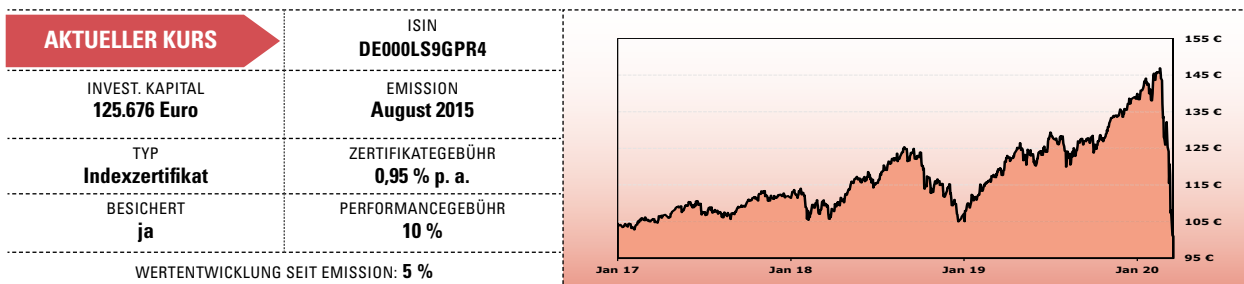
Unser AnlegerPlus MyDividends-wikifolio, ein Zertifikat der Lang & Schwarz AG, kann analog zu Aktien über die Depotbank geordert werden. Wie bei jedem Zertifikat ist das Emittentenrisiko zu beachten.

Bei der Ermittlung des wikifolio-Wertes werden eine Zertifikats- und eine Performancegebühr direkt eingerechnet. D. h., die Kursangaben sind abzüglich der Gebühren bis zum vorangegangenen Tag.

Die Performancegebühr wird immer nur auf eine Wertsteigerung zwischen dem aktuellen und dem letzten Höchststand fällig. Diese High Watermark wird zum Jahresende auf den aktuellen Indexstand des wikifolios zurückgesetzt. Weitere Details unter www.wikifolio.com/del/de/wf000mydiv.

Erhaltene Dividenden werden übrigens dem Barvermögen des Zertifikats hinzugefügt. Im Anlegermagazin AnlegerPlus berichten wir laufend über die Entwicklung des MyDividends-wikifolios.

AnlegerPlus MyDividends-wikifolio



Quelle: wikifolio.de | Stand: 18.3.2020

DIE TOP-PERFORMER IM ANLEGERPLUS MYDIVIDENDS-WIKIFOLIO

NAME	BRANCHE	ISIN	MARKTKAP. IN MRD.	PERF.	DIVIDENDE 2019e	DIV.- WACHSTUM	KGV 2020e
NEMETSCHKE (D)	Software	DE0006452907	4,50	246 %	0,29	33,64	39,90
NEMETSCHKE ist der beste Performer im wikifolio. Mit den Software-Lösungen des MDAX-Wertes werden Gebäude, Brücken oder Tunnel geplant, noch bevor der erste Spatenstich erfolgt. Die Dividende wurde seit 2013 jedes Jahr erhöht.							
Microsoft (USA)	Software	US5949181045	1.025,80	208 %	1,80	31,00	25,80
Der Technologiekonzern zahlt seit dem Jahr 2003 eine Dividende und erhöhte diese jedes Jahr. Der Dow-Jones-Wert ist bekannt für sein Betriebssystem Windows, die Spielekonsole Xbox, LinkedIn oder sein Cloud-Angebot.							
Bechtle (D)	IT-Branche	DE0005158703	4,00	98 %	1,10	46,70	24,11
Der IT-Dienstleister hat seit dem Börsengang 2000 seine Aktionäre ohne Unterbrechung am Unternehmenserfolg beteiligt. Bechtle ist mit 75 IT-Systemhäusern in Deutschland, Österreich und der Schweiz aktiv. Gegründet 1983, beschäftigt der Konzern derzeit über 11.000 Mitarbeiter.							
Novo Nordisk (DK)	Pharma	DK0060534915	92,52	51 %	1,12	9,90	21,05
Der dänische Pharmakonzern steigerte in diesem Jahr die Dividende das 22. Jahr in Folge. Novo Nordisk ist auf die Sektoren Diabetes und Hormonpräparate spezialisiert und erzielte 2019 einen Umsatz von rund 16. Mrd. Euro.							
Symrise (D)	Nahrung/Aroma	DE000SYM9999	10,30	38 %	0,95	11,77	32,63
Der Duft- und Geschmacksstoff-Spezialist gehört zu den weltweit größten Firmen für Düfte und Aromen. In diesem Jahr wird die Dividende das 10. Jahr in Folge erhöht. Symrise will im laufenden Geschäftsjahr stärker als der Markt wachsen.							
L'Oréal (F)	Konsumgüter	FR0000120321	116,00	29 %	4,25	28,80	27,53
Der weltgrößte Kosmetikkonzern steigert seit über 30 Jahren seine Dividende. Für den Konzern war 2019 mit einem vergleichbaren Wachstum von 8 % das beste Jahr beim Umsatzwachstum seit 2007.							
Lindt & Sprüngli (CH)	Lebensmittel	CH0010570767	17,44	20 %	99,19*	19,32	29,80
Der Schweizer Schokoladenhersteller steigert die Dividende das 24. Jahr in Folge und zahlt in diesem Jahr eine Sonderdividende aufgrund des 175-Jahr-Jubiläums. Das mittel- bis langfristige organische Umsatzwachstumsziel pro Jahr lautet 5-7 %.							
Coca-Cola (USA)	Nahrungsmittel	US1912161007	220,18	12 %	1,48	11,00	21,1
Der Getränkekonzern ist der weltweit größte Anbieter von alkoholfreien Getränken. Seit dem Jahr 1920 erhalten die Aktionäre eine Dividende, im Februar gab es die 58. jährliche Dividendenanhebung in Folge.							
Roche Holding (CH)	Pharma	CH0012032113	267,03	6 %	8,50	9,80	17,00
Das Schweizer Pharmaunternehmen steigerte im Jahr 2020 die Dividende das 33. Jahr in ununterbrochener Folge. Der Konzern aus Basel erwartet für das Jahr 2020 ein Verkaufswachstum im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich zu konstanten Wechselkursen.							
Accenture (IRL)	Dienstleistungen	IE00B4BNMY34	108,85	-4 %	2,88	32,20	20,10
Der Konzern stammt ursprünglich aus den USA und ist einer der größten Managementberatungs-, Technologie- und Outsourcing-Dienstleister weltweit. Die Firma mit Sitz in Dublin hat die Ausschüttung 15 Jahre in Folge angehoben.							
SAP (D)	Software	DE0007164600	110,30	-10 %	1,58	26,40	18,04
Europas größter Softwarekonzern schüttet seit dem Gang an die Börse im Jahr 1988 eine Dividende aus. In diesem Zeitraum wurde die reguläre Dividende nie gesenkt. Der DAX-Konzern startete am 20.02.2020 ein Aktienrückkaufprogramm.							
STRATEC (D)	Pharma	DE000STRA555	0,72	-11 %	0,84	9,30	24,9
Die Firma aus Birkenfeld projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysesysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Die Aktionäre des Laborgeräteherstellers erhielten im Jahr 2019 das 15. Mal in Folge eine höhere Dividende.							

Anmerkung: Alle Angaben in Euro, Perf. = Kursentwicklung seit Aufnahme ins wikifolio, Div.-Wachstum = Dividendenwachstum 2016 bis 2019, * ohne Sonderdividende.

Quelle: Eigene Berechnungen, Emittentenangaben, wikifolio.de, FactSet | Stand: 18.03.2020

Hinweis: Das Fondsmanagement und an der Veröffentlichung beteiligte Personen halten Anteile an diesem wikifolio-Zertifikat und am im wikifolio enthaltenen Werten.

DIVIDENDENRENDITE MIT BISS!

Die Dogs-of-the-Dow-Strategie (DoD) gehört zu den populärsten Dividendenstrategien. Das liegt einmal daran, dass die Umsetzung der Strategie vergleichsweise einfach ist, und dann natürlich daran, dass sich die Performance auf lange Sicht sehen lassen kann.

TIPP

MIT EINEM ETF AUF DEN DIVDAX LÄSST SICH DIE DOD-STRATEGIE FÜR DEN DEUTSCHEN LEIT-INDEX NÄHERUNGSWEISE ABBILDEN. DER DIVDAX ENTHÄLT DIE 15 DAX-AKTIEN MIT DER HÖCHSTEN DIVIDENDENRENDITE.



Die DoD-Strategie ist einfach und geht auf die Lehren von Benjamin Graham, der als Vater des Value-Investing gilt, zurück: Anleger setzen zu Beginn eines Jahres auf die Unternehmen eines Index, die per Ende des Vorjahres die höchsten Dividendenrenditen aufweisen. Z. B. filtert man so zehn Unternehmen aus dem DAX heraus. Im Folgejahr nimmt der Anleger das Ranking erneut vor und tauscht ggf. die Werte aus. Dieses Muster wiederholt man dann jedes Jahr.

Ausdauernde Hunde

Der Hund ist der beste Freund des Menschen und die Hunde (engl. Dogs) aus dem Dow-Jones-Index auf längere Sicht gute Freunde für Dividendeninvestoren. Die DoD aus dem DJ-Index brachten es in den vergangenen 20 Jahren (1.1.2000 bis 31.12.2019) nämlich im Durchschnitt auf eine Gesamtwertentwicklung (Kurs + Dividende) von 9,5 % pro Jahr. Der Index inkl. Dividenden selbst schaffte laut der Website dogsofthedow.com in diesem Zeitraum „nur“ eine durchschnittliche Wertentwicklung von 8,4 %.

Man muss die Hunde aber schon an der langen Leine führen, denn auf kürzere Sicht kann sich das Blatt auch wenden. Im vergangenen Jahr zumindest zogen die Dogs gegenüber dem Index den Kürzeren.

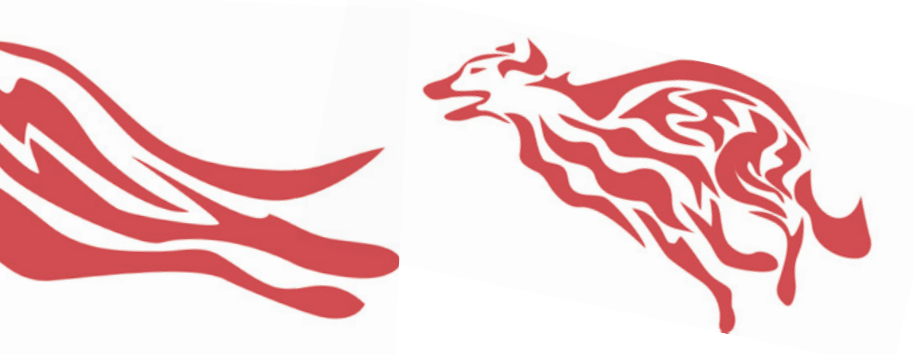
Die DoD-Strategie kam 2019 nach obigem Berechnungsschema auf eine Gesamtwertentwicklung von rund 19 %, der Dow-Jones-Index schaffte 25 %.

Ähnlich sieht das Bild in Deutschland aus. Der Performance-DAX, bei dem die Dividenden in der Wertentwicklung berücksichtigt werden, gewann im zurückliegenden Jahr um rund 25 % hinzu. Die „DAX-Hunde“ hinkten hier mit einer Gesamtwertentwicklung von 18 % deutlich hinterher.

Die US-Hunde

Zu den Aktien mit der besten Wertentwicklung (die Dividende eingerechnet) unter den Dogs of the Dow gehörten 2019 die Anteilsscheine von Procter & Gamble (+39,10 %) und JPMorgan Chase (+46,2 %). Der kräftige Kursanstieg beider Notierungen führte dazu, dass beide am Jahresende 2019 nicht mehr zu den Top-10-Werten mit der höchsten Dividendenrendite im Dow-Jones zählten und daher zu Beginn des neuen Jahres ausgetauscht wurden. Auch Merck (+21,9 %) ist nicht mehr bei den DoD 2020 vertreten. Nachgerückt sind dafür der Chemiekonzern Dow, 3M sowie Walgreens Boots Alliance.

Kommen wir zunächst zur Dow Inc. Dow Chemical und der Rivale DuPont schlossen sich im September



$$\text{DIVIDENDEN RENDITE} = \frac{\text{DIVIDENDE IN EURO JE AKTIE}}{\text{AKTUELLER AKTIENKURS}} * 100$$

2017 zu DowDuPont zusammen. Später wurde das Unternehmen in drei separate Firmen aufgeteilt. Dow entstand zum 1. April 2019 als Abspaltung von DowDuPont und beschäftigt 36.500 Mitarbeiter. 2019 lag der Umsatz bei knapp 43 Mrd. US-Dollar und zum Jahresende wies die Aktie mit 5,12 % die höchste Dividendenrendite im DJ-Index auf vor ExxonMobil (4,99 %) vor IBM (4,83 %).

Mit dem Industriekonzern 3M ist eine Aktie mit einer sehr langen Dividendenhistorie zu den DoD gestoßen. Der Konzern erhöht seine jährliche Ausschüttung nun schon seit 62 Jahren ohne Unterbrechung. Und seit über 100 Jahren (1916) hat der Konzern aus Minnesota die Dividende in keinem Jahr ausfallen lassen.

Bleibt die Drogeriekette Walgreens Boots Alliance. Wie 3M zählt auch Walgreens zu den sogenannten Dividendenaristokraten. Darunter versteht man Konzerne, die seit mindestens 25 Jahren ihre Dividende in ununterbrochener Folge jährlich erhöhen. Und der Konzern aus Deerfield in Illinois (inkl. dem

DOGS OF THE DOW 2020

UNTERNEHMEN	WKN	JAHRESENDKURS	DIVIDENDE '19	DIV.-RENDITE	
DAX (IN EURO)					
Daimler	710000	49,31	3,25	6,59 %	AKTUELLER KURS
Covestro	606214	41,33	2,40	5,81 %	AKTUELLER KURS
Deutsche Lufthansa	823212	16,35	0,80	4,89 %	AKTUELLER KURS
BMW	519000	73,30	3,50	4,77 %	AKTUELLER KURS
BASF	BASF11	67,44	3,20	4,74 %	AKTUELLER KURS
Deutsche Telekom	555750	14,62	0,70	4,79 %	AKTUELLER KURS
E.ON	ENAG99	9,55	0,43	4,50 %	AKTUELLER KURS
Bayer	BAY001	73,01	3,20	4,38 %	AKTUELLER KURS
Allianz	840400	218,40	9,00	4,12 %	AKTUELLER KURS
Continental	543900	115,26	4,75	4,12 %	AKTUELLER KURS
DOW-JONES (IN US-DOLLAR)					
Dow	A2PFRC	54,73	2,80	5,12 %	AKTUELLER KURS
ExxonMobil	852549	69,78	3,48	4,99 %	AKTUELLER KURS
IBM	851399	134,04	6,47	4,83 %	AKTUELLER KURS
Verizon	868402	61,40	2,46	4,01 %	AKTUELLER KURS
Chevron	852552	120,51	4,76	3,95 %	AKTUELLER KURS
Pfizer	852009	39,18	1,52	3,88 %	AKTUELLER KURS
3M	851745	176,42	5,75	3,26 %	AKTUELLER KURS
Walgreens	A12HJF	58,96	1,83	3,10 %	AKTUELLER KURS
Cisco	878841	47,61	1,40	2,94 %	AKTUELLER KURS
Coca-Cola	850663	55,35	1,60	2,89 %	AKTUELLER KURS

Die US-Dividenden und Berechnungen beziehen sich auf die zuletzt genannte und auf vier Quartale hochgerechnete Dividende des Jahres 2019.
Stand: 31.12.2019 | Quelle: MyDividends.de



Vorgängerunternehmen Walgreen) zahlt schon seit über 87 Jahren ununterbrochen eine Dividende (349 Quartale in Folge). In den letzten 44 Jahren wurde diese außerdem jedes Jahr angehoben. Die Aktie ist erst seit dem Juni 2018 im DJ-Index vertreten. Damals musste General Electric den Index verlassen.

Renditechampions im DAX

Unter den Dogs im DAX waren im vergangenen Jahr die Aktien der Deutsche Post AG (+47,11 %) sowie

der Münchner Rück (+44,08 %) die Titel mit der besten Performance (Kurs + Dividende). Als Konsequenz des starken Kursanstiegs fielen beide Werte ebenfalls aus der Liste der Top-10-Werte aus dem DAX mit der höchsten Dividendenrendite. Die Liste wurde Anfang des Jahres durch den Energiekonzern E.ON und die Continental AG wieder aufgefüllt.

Der Automobilzulieferer Continental hat seinen Sitz in Hannover und passte im zurückliegenden Jahr die

Dividende das siebte Jahr in Folge nach oben an. Allerdings leidet Continental unter der Krise in der Automobilindustrie. Diese hat auch die Autokonzerne Daimler und BMW im Griff, die ebenfalls zu den Werten mit der höchsten Dividendenrendite im DAX zählen. Die drei Beispiele zeigen einen Nachteil der DoD-Strategie auf: Die ermittelte Dividendenrendite bezieht sich immer auf die Ausschüttung des vorletzten Geschäftsjahres, als die Dividende möglicherweise noch unter besseren konjunkturellen Voraussetzungen verdient wurde. Es wird sich zeigen, ob die Automobilwerte die Dividende künftig auf dem jetzigen Niveau halten können. E.ON schüttete übrigens 2019 eine Dividende in Höhe von 0,43 Euro je Aktie aus. In diesem Jahr soll die Dividende auf 0,46 Euro angehoben werden.

Wer seinen Fokus auf deutsche Werte legt, kann sich übrigens auch den DivDAX anschauen, der die 15 Aktien aus dem deutschen Leitindex DAX mit der höchsten Dividendenrendite enthält.

DIE DOGS OF THE MDAX 2020

UNTERNEHMEN	WKN	DIV.-RENDITE	
MDAX*			
Telefónica Deutschland	A1J5RX	10,48 %	AKTUELLER KURS
RTL Group	861149	9,10 %	AKTUELLER KURS
ProSiebenSat 1	PSM777	8,55 %	AKTUELLER KURS
freenet	A0Z2ZZ	8,03 %	AKTUELLER KURS
Deutsche Pfandbriefbank	801900	7,39 %	AKTUELLER KURS
Aareal Bank	540811	6,93 %	AKTUELLER KURS
HUGO BOSS	A1PHFF	6,23 %	AKTUELLER KURS
METRO	BFB001	4,88 %	AKTUELLER KURS
HOCHTIEF	607000	4,36 %	AKTUELLER KURS
Evonik Industries	EVNK01	4,20 %	AKTUELLER KURS

* Div.-Rendite auf Basis der 2019 ausbezahlten Dividenden
Stand: 31.12.2019 | Quelle: MyDividends.de

SHUT-DOWN DER ANLAGESTRATEGIE?

Nachdem sich abzeichnete, dass sich das Coronavirus zu einer Pandemie ausweiten würde, brachen die Börsen weltweit drastisch ein. In dieser Situation stellte sich uns natürlich die Frage, ob eine Ausgabe MyDividends 2020 überhaupt noch Sinn macht.

Die Planungen für die unseren Lesern heute vorliegende Ausgabe MyDividends laufen schon seit Herbst letzten Jahres. Die meisten der Beiträge in diesem Heft wurden verfasst, als das Coronavirus sich in Europa immer weiter ausbreitete und die Börsen heftige Kurseinbrüche erlitten. Macht es in dieser Situation derzeit überhaupt Sinn, ein Börsenmagazin zu veröffentlichen? Wir haben uns dazu mit dem Chefredakteur des Anlegermagazins AnlegerPlus, Harald Rotter, unterhalten.

Herr Rotter, kommen wir gleich zur Sache. Macht es angesichts der Pandemie und der unüberschaubaren wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise derzeit überhaupt Sinn, Finanzmagazine mit Anlagevorschlägen herauszugeben?

Nun, wenn Sie davon ausgehen, dass die Pandemie irgendwann überwunden werden kann, macht das durchaus Sinn. Natürlich sind die wirtschaftlichen Folgen der Krise derzeit nicht absehbar, ebenso wenig wie der Zeitpunkt, zu dem das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben wieder Fahrt aufnehmen wird. Doch wenn die Sterberaten stimmen, die täglich in Bezug auf das Virus durch die Medien geistern, dann bin ich überzeugt, dass uns Corona langfristig nicht in die Knie zwingen wird, abgesehen natürlich von den sicherlich leidvollen Einzelschicksalen. Es ist aber durchaus wahrscheinlich, dass wir uns bald

in der unabhängig vom Virus sich schon länger andeutenden Rezession wiederfinden. Vielleicht kommen wir aus dieser jedoch aufgrund der Nachholeffekte sogar schneller wieder heraus. Und dann hätte ich als Anleger gerne Ideen, in welche Werte ich investieren kann. Denn wie man so schön sagt, die Outperformance wird in der Krise geschaffen. Und eben diese Anlageideen finden Anleger in Ihrem Magazin MyDividends oder auch in unserer Zeitschrift AnlegerPlus.

Viele Anleger sitzen nach dem Börsencrash nun möglicherweise aber auf hohen Verlusten. Da werden sich viele sagen, hätte ich nur nicht auf die Börsenexperten gehört und mein Geld auf der Bank liegen lassen zu niedrigen Zinsen. Was sagen Sie diesen Anlegern?

Diese Einschätzung führt zu kurz. Es gibt doch zwei Szenarien. Das fatalistische wäre, das Virus führt über mehrere Monate zu einem weltweiten Shut-down. Dann helfen all die bisher angekündigten Hilfsprogramme der Staaten und Notenbanken nichts, abgesehen vielleicht vom Helikoptergeld. Wenn man sich dazu noch die Verschuldungssituation der Staaten ansieht, dann gute Nacht. Dieses Szenario wäre m.E. natürlich mit Abstrichen vergleichbar mit den Nachkriegsjahren in Deutschland. Geldvermögen war damals, sagen wir es salopp, nicht en vogue. Viele Unternehmen aber überlebten und mit ihnen die An-

teile der Eigentümer, Vorteil Aktie. Das zweite Szenario habe ich oben beschrieben. Wenn wir den Krisenmodus verlassen, werden die Börsen die Verluste mittelfristig wieder aufholen und im Idealfall haben die Anleger ihre Einstandskurse durch Nachkäufe verbilligt. Die Zinsen werden angesichts der weltweiten Verschuldung aber mit Sicherheit nicht steigen, Vorteil Aktie.

Und welche Anlagestrategie empfehlen Sie für diese „Aufholjagd“?

Strategien gibt es viele. Investments in die Verliereraktien sind beispielsweise etwas für risikofreudige Investoren. Wer es konservativer wünscht, der ist bei Dividendenwerten sehr gut aufgehoben. Im Moment ist es zwar sehr schwer zu prognostizieren, welche Dividendenvorschläge die Unternehmen letztlich für das abgelaufene Geschäftsjahr unterbreiten werden. Aber wer sich die Dividendenhistorie der Vergangenheit ansieht, kann sehr schnell erkennen, welche Unternehmen sich beispielsweise 2008/2009 resistent gegenüber der Finanzkrise gezeigt haben. Und ich nehme mal an, genau um solche Firmen geht es in der aktuellen Ausgabe MyDividends 2020.



Harald Rotter

Chefredakteur der monatlich erscheinenden Finanzzeitschrift AnlegerPlus und des Online-Magazins AnlegerPlus News.

www.anlegerplus.de

WELTWEITE DIVIDENDEN MIT FONDS UND ETFs

Fonds und ETFs bieten die Möglichkeit, breit gestreut in Dividentitel zu investieren. Wer sich dabei nicht auf Aktien aus einer bestimmten Region konzentrieren möchte, dem bieten sich verschiedene Optionen, um die ganze Welt der Dividentaktien abzudecken.

Einige aktiv gemanagte Fonds und passiv einem Index folgende ETFs bündeln Dividentitel aus aller Welt jeweils in einem einzigen Produkt. Ähnlich wie bei weltweiten Branchen-Investments kann es dabei jedoch schnell zu einem starken USA-Fokus kommen. US-Unternehmen waren 2019 einer Statistik von Janus Henderson zufolge für 42 % der globalen Dividendenausschüttungen verantwortlich. Fünf der zehn größten Dividendenzahler stammen demnach aus den USA.

Welt-ETFs

In den Fonds und ETFs mit globaler Ausrichtung spiegelt sich diese US-Dominanz wider. Im Global Dividend Fund von J.P. Morgan beispielsweise erreichen die US-Werte zusammen einen Fondsanteil von über 50 %. Ähnlich sieht es bei weltweiten Divident-ETFs aus. Beim Franklin LibertyQ Global Dividend, einem Smart-Beta-ETF, haben nordamerikanische Werte einen Anteil von rund 46 %. Vergleichsweise gering fällt der US-Anteil beim Vanguard FTSE

All-World High Dividend Yield ETF mit ca. 38 % aus. Unterboten wird diese Quote noch vom Global Dividend Fund von Fidelity. Bei diesem gemanagten Fonds stecken „nur“ rund 28 % des verwalteten Vermögens in US-Aktien (mehr auf Seite 14).

Europa

Anleger, die sich noch weniger abhängig von US-Dividendenaktien machen wollen, können weltweit anlegenden Fonds regionale Produkte hinzufügen. Auf Xetra werden allein fast 20 Divident-ETFs gehandelt, die sich ausschließlich auf Europa konzentrieren, wie etwa der iShares Euro Dividend (siehe Seite 15). Der Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ lässt neben dem Anlageuniversum und der Dividende noch ein weiteres Kriterium in die Auswahl einfließen, indem er die Finanzbranche ausschließt. Ein gemanagter Fonds mit Fokus auf

WELTWEIT IN DIVIDENTITEL ANLEGEN

NAME	ISIN	REGION	WERTENTWICKLUNG P. A.		TER P. A.	ART	FONDSVOL. IN MIO. €	
			3 JAHRE	5 JAHRE				
INVESTMENTFONDS								
JPMorgan Global Dividend Fund	LU0329202252	Welt	-1,43 %	0,53 %	1,81 %	th	169	AKTUELLER KURS
Fidelity Global Dividend Fund	LU0731782404	Welt	-0,84 %	1,20 %	1,89 %	as	7.275	AKTUELLER KURS
Siemens Qualität & Dividende Europa	DE000A0MYQ28	Europa	-7,34 %	-4,06 %	0,63 %	as	90	AKTUELLER KURS
Lupus alpha Dividend Champions R	DE000A1XDX79	Europa	-2,54 %	-	1,70 %	as	236	AKTUELLER KURS
DWS Invest Emerging Markets Top Dividend LD	LU0363468686	SchwellenL	-3,81 %	-3,25 %	1,74 %	as	151	AKTUELLER KURS
DJE Asia High Dividend PA	LU0374456654	Asien	-2,80 %	1,40 %	1,99 %	as	137	AKTUELLER KURS
ETFs								
Franklin LibertyQ Global Dividend	IE00BF2B0M76	Welt	-	-	0,45 %	as	19	AKTUELLER KURS
FTSE All-World High Dividend Yield	IE00B8GKDB10	Welt	-	-	0,29 %	as	1.225	AKTUELLER KURS
iShares Euro Dividend	IE00B0M62S72	Europa	-11,30 %	-4,82 %	0,40 %	as	596	AKTUELLER KURS
Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+	DE000ETFFL482	Europa	-8,55 %	-	0,30 %	as	219	AKTUELLER KURS
Invesco FTSE Emerging Markets High Dividend Low Volatility	IE00BYXXBF44	SchwellenL	-6,29 %	-	0,49 %	as	40	AKTUELLER KURS
SPDR S&P Pan Asia Dividend Aristocrats	IE00B9KNR336	Asien	-1,82 %	0,73 %	0,55 %	as	164	AKTUELLER KURS

Anmerkung: as = ausschüttend, th = thesaurierend
 Quellen: MyDividends.de, Emittenten, morningstar.de
 Stand: 18.03.2020

dividendenstarke europäische Aktien ist der Siemens Qualität & Dividende Europa (siehe Interview auf Seite 38). Ebenfalls in Europa, aber ausschließlich in Small und Mid Caps, investiert der Lupus alpha Dividend Champions (mehr auf Seite 14).

Schwellenländer

Bei Dividenden-ETFs, die nur in Schwellenländer-Aktien investieren, ist die Auswahl etwas kleiner. Teilweise wurde in die Produkte sogar noch ein weiterer Faktor eingebaut, um das Anlageuniversum noch mehr einzuzugrenzen. Invesco beispielsweise lässt in einen seiner ETFs niedrige Volatilität als zusätzliches Kriterium einfließen (mehr auf Seite 25). Ein ETF von WisdomTree beschränkt sich auf dividendenstarke Small Caps in den Emerging Markets. Unter den gemanagten Fonds konzentriert sich eine Variante des bekannten DWS Top Dividende auf Schwellenländer-Aktien.

Asien

Zwar decken Schwellenländer-Fonds Asien mit ab, sie unterscheiden sich jedoch deutlich von Anlageprodukten, die den größten Kontinent als geografischen Fokus haben. Allein schon deshalb, weil Japan nicht zu den Emerging Markets zählt. Von den Dividenden-ETFs auf Xetra haben fünf den Fokus namentlich auf Asien gelegt, teilweise mit dem Zusatz Pazifik wie der iShares Asia Pacific Dividend. Ausdrücklich den ganzen Kontinent will der SPDR S&P Pan Asia Dividend Aristocrats abdecken, beschränkt sich dabei jedoch auf langjährige Dividendenzahler (mehr auf Seite 15). Ein gemanagter Dividendenfonds, der in Asien investiert, ist der DJE Asia High Dividends (siehe Seite 14).

Die Zusammenstellung eines Dividenden-Welt-Portfolios hängt von den Präferenzen des jeweiligen Anlegers ab. Wer es besonders einfach

haben will, belässt es bei einem einzigen ETF mit weltweiter Ausrichtung. Mit Blick auf die Performance der Vergangenheit ist das sicher nicht die schlechteste Lösung. Der häufige starke Fokus von einzelnen Welt-Fonds auf die USA kann sich natürlich künftig auch mal negativ auswirken. In mehrere Fonds und ETFs mit unterschiedlicher regionaler Ausrichtung zu investieren, verspricht eine noch bessere Verteilung des Risikos. (-bo)

Anzeige



Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger

Profitieren Sie von diesen Vorteilen:

- Kostenlose Vertretung auf Gläubiger- und Hauptversammlungen
- Freier Zugang zum SdK Newsletterangebot
- Kostenlose juristische Erstberatung
- Anlagetipps im SdK Realdepot
- Kostenloser Bezug der Zeitschriften **AnlegerPlus**, **AnlegerLand** und **Schwarzbuch Börse**
- SdK Bonusprogramm





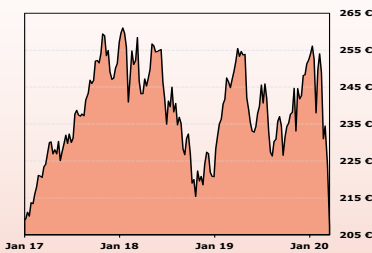
FONDSINVESTMENTS

Der 2008 aufgelegte Fonds setzt den Schwerpunkt auf „Aktien und aktienähnliche Wertpapiere des pazifisch-asiatischen Raums“. Die Fondsmanager Dr. Jan Ehrhardt und Stefan Breintner haben es sich zur Aufgabe gemacht, fundamental günstig bewertete Aktien mit überdurchschnittlichen Dividendenrenditen zu finden. Dabei handelt es sich häufig um Familienunternehmen, die schwierige Marktbedingungen vergleichsweise gut verkraften können. Rund die Hälfte des Fondsvolumens steckt in chinesischen Wertpapieren, wobei Hongkong stärker vertreten ist als Festland-China. Über die letzten zehn Jahre erzielte der Asia High Dividend von DJE einen durchschnittlichen Wertzuwachs von rund 4,39 % pro Jahr.

Die Fondsgesellschaft Lupus alpha hat sich auf Investments in kleine und mittelgroße börsennotierte Unternehmen spezialisiert. Der Dividend Champions R beschränkt sich auf rund 30 Dividendenwerte aus Europa, was die Exponierung auf Small und Mid Caps schwankungsärmer machen soll. Stark investiert ist der Fonds allerdings bei britischen Werten, deren Gewichtung bei über 50 % liegt. Frankreich und Deutschland kommen auf 10 bzw. 9 %. Aus deutscher Sicht zählt CANCOM zu den größten Werten im Fonds. Die Top-Ten-Positionen erreichen zusammen einen Fondsanteil von 48 %. Der 2016 aufgelegte Fonds erzielte in den letzten drei Jahren eine durchschnittliche Performance von -3,71 % pro Jahr.

Nach dem „Bottom-up“-Prinzip investiert Fondsmanager Daniel Roberts weltweit in Unternehmen, die eine solide Dividendenrendite bieten und potenzielles Kapitalwachstum versprechen. Dabei legt er großen Wert auf die Nachhaltigkeit der Dividende. Zudem sollen die Aktienkurse eine angemessene Sicherheitsmarge bieten. US-amerikanische Aktien sind mit einem Anteil von rund 28 % am Fondsvolumen am stärksten gewichtet, gefolgt von Großbritannien mit ca. 19 % und Deutschland mit gut 8 %. Der Global Dividend Fund schüttet monatlich aus, die 12-Monats-Dividendenrendite beträgt 2,80 %. Durchschnittlich erzielte der 2012 aufgelegte Fonds über die letzten fünf Jahre einen Wertzuwachs von 1,20 % jährlich.

DJE – Asia High Dividend I



ISIN: LU0374456811
Basiswährung: Euro
Volumen: 137 Mio. Euro
Kosten (TER): 1,78 % p. a.
Div-Rendite (12 Mon.): 2,68 %
Gewinnverwendung: ausschüttend
Entwicklung 3 Jahre: -2,80 % p. a.
Morningstar: ★★

Aktueller Kurs

Lupus alpha Dividend Champions R



ISIN: DE000A1XDX79
Basiswährung: Euro
Volumen: 236 Mio. Euro
Kosten (TER): 1,63 % p. a.
Div-Rendite (12 Mon.): 0,00 %
Gewinnverwendung: ausschüttend
Entwicklung 3 Jahre: -3,71 % p. a.
Morningstar: ★★★★★

Aktueller Kurs

Fidelity Funds – Global Dividend Fund A



ISIN: LU0731782826
Basiswährung: Euro
Volumen: 7.275 Mio. Euro
Kosten (TER): 1,89 % p. a.
Div-Rendite (12 Mon.): 2,80 %
Gewinnverwendung: ausschüttend
Entwicklung 3 Jahre: -0,84 % p. a.
Morningstar: ★★★★★

Aktueller Kurs



ETF-INVESTMENTS

Der ETF folgt dem S&P Global Dividend Aristocrats Quality Income Index, der Unternehmen mit hoher Dividendenrendite innerhalb des S&P Global Broad Market Index umfasst. Für den Index qualifizieren sich Unternehmen, die seit mindestens zehn aufeinanderfolgenden Jahren ihre Dividenden entweder kontinuierlich erhöht oder zumindest beibehalten haben. Die meisten Dividendenaristokraten sind in den USA beheimatet. Insofern überrascht es kaum, dass US-Unternehmen einen Anteil von rund 44 % am Fondsvolumen haben. Kanada und Frankreich bleiben jeweils knapp unter 9 %. In den letzten fünf Jahren lag die durchschnittliche jährliche Wertentwicklung bei -3,06 %.

Etwas großzügiger definiert der S&P Pan Asia Dividend Aristocrats Index den Adelsstatus. Sieben Jahre kontinuierliche Dividendenpolitik sind für Unternehmen aus dem S&P Pan Asia Broad Market Index ausreichend. Im ETF dominieren die Industrieländer der Region: Japanische Unternehmen sind mit rund 29 % gewichtet, australische mit gut 22 %. Knapp dahinter folgt Hongkong mit 21 %. Festland-China kommt noch auf über 11 %. Der 2013 aufgelegte ETF erzielte über die letzten fünf Jahre einen durchschnittlichen jährlichen Wertzuwachs von 0,73 %. Der ETF schüttet halbjährlich aus, die 12-Monats-Dividendenrendite beträgt 2,7 %.

Der EURO STOXX Select Dividend 30 Index umfasst 30 Aktien mit führenden Dividendenrenditen, die unter Unternehmen in Ländern der Eurozone ausgewählt wurden. Über ein Drittel des Fondsvolumens von rund 940 Mio. Euro steckt in französischen Aktien, dahinter folgt Deutschland mit einem Anteil von rund 18 %. Italien und Finnland kommen ebenfalls noch auf über 10 %. Bei den Branchen dominiert der Finanzsektor mit ca. 45 % recht deutlich. Der bereits seit 2005 bestehende ETF legte in den letzten zehn Jahren durchschnittlich 1,22 % jährlich zu. Ausschüttungen erfolgen vierteljährlich, die 12-Monats-Dividendenrendite liegt bei 5,59 %.

SPDR S&P Global Dividend Aristocrats ETF



ISIN:	IE00B9CQXS71
Basiswährung:	USD
Volumen:	391 Mio. Euro
Kosten (TER):	0,45 % p. a.
Replikation:	physisch optimiert
Gewinnverwendung:	ausschüttend
Entwicklung 3 Jahre:	-7,22 % p. a.
Morningstar:	★★★

Aktueller Kurs

SPDR S&P Pan Asia Dividend Aristocrats ETF



ISIN:	IE00B9KNR336
Basiswährung:	USD
Volumen:	164 Mio. Euro
Kosten (TER):	0,55 % p. a.
Replikation:	physisch optimiert
Gewinnverwendung:	ausschüttend
Entwicklung 3 Jahre:	-1,82 % p. a.
Morningstar:	★★★★★

Aktueller Kurs

iShares Euro Dividend ETF



ISIN:	IE00B0M62S72
Basiswährung:	Euro
Volumen:	596 Mio. Euro
Kosten (TER):	0,40 % p. a.
Replikation:	physisch optimiert
Gewinnverwendung:	ausschüttend
Entwicklung 3 Jahre:	-11,30 % p. a.
Morningstar:	★★★★

Aktueller Kurs

SCHMERZ, LASS NACH

Coronavirus, die US-Präsidentenwahl, Handelskriege, Ölpreissturz, zurückgehende Unternehmensgewinne und ein Abflauen der weltweiten Konjunktur. An den Börsen ging es zuletzt schmerzlich nach unten. Wir haben uns mit Joachim Brandmaier vom Stuttgarter Aktienbrief unterhalten, wie es weitergehen könnte.



Joachim Brandmaier
Herausgeber
Stuttgarter Aktienbrief

Joachim Brandmaier (58) ist Vorstand der Börse Aktuell Verlag AG und gibt den Stuttgarter Aktienbrief heraus. Hervorgegangen ist das Unternehmen aus dem legendären Stuttgarter Aktien-Club, den Brandmaier vor über 35 Jahren mitgegründet hatte.

Herr Brandmaier, die Corona-Krise hat der Börse massiv zugesetzt. Was raten Sie Anlegern in solchen Situationen?

Wenn uns das Virus wirklich dahinrafft und wir alle sterben, dann ist es nicht entscheidend, ob man dann noch Geld auf dem Sparbuch, Goldbarren oder Aktien besitzt. Wenn sich die Situation aber wieder beruhigt, was zumindest in der Vergangenheit immer der Fall war, dann ist ein Verkauf von guten Dividendenaktien meiner Erfahrung nach der größte Fehler. Eher sollte man solch starke Korrekturen zum Kauf nutzen – auch wenn es der letzte Kauf im Leben wäre.

Und wie beurteilen Sie die anstehende Präsidentschaftswahl in den USA? Könnte die Wiederwahl Trumps die Börsen erneut beflügeln oder überwiegen inzwischen die negativen Aussichten?

Im Moment überwiegen eindeutig die Sorgen, deshalb stehen die Kurse ja so tief. Der aktuelle Pessimismus ist der beste Beweis dafür, dass es an der Börse eben keine Wohlfühlkorrekturen gibt. Viele, die Anfang des Jahres noch gesagt haben, dass sie erst dann Aktien kaufen, wenn die Börse mal wieder ordentlich korrigiert, trauen sich jetzt wieder nicht. Aber um Ihre Frage zu beantworten: Ich empfehle Aktien von Unternehmen, die selbst eine zweite Wahl von Donald Trump überstehen.

Alles in allem also doch eine schwierige Gemengelage. Was empfehlen Sie Anlegern in dieser Situation mit Blick auf Ihre Anlagestrategie?

Jede Krise ist auch eine Chance! Klar erfordert es viel Mut, in der jetzigen Börsensituation Aktien zu kaufen. Aber genau in solchen Krisenzeiten wird der Grundstein für hohe Gewinne gelegt – oder zunächst zumindest für die Minimierung der vorherigen Verluste. Jeder möchte beim Einstieg natürlich gerne den absoluten Tiefpunkt erwischen, das gelingt jedoch nicht einmal Profis. Anleger mit langfristige Anlagehorizont, die heute Aktien kaufen und in zehn Jahren wieder in ihr Depot schauen, werden denken: „Zum Glück habe ich damals in der Coronakrise so billig (nach-)gekauft.“

Ist das auch die Anlagestrategie, die Sie in Ihren Aktienfonds fahren?

Selbstverständlich. Wenn Geld für Nachkäufe da ist.

Auf Anlegermessen sind Ihre Vorträge und Aktienbesprechungen immer die Highlights. Geben Sie uns eine kleine Kostprobe. Welche Branche und welcher Titel daraus sind Ihre Favoriten für das Jahr 2020?

Wie hat kürzlich der Satiriker und Traumschiff-Kreuzfahrtdirektor Harald Schmidt auf diese Frage geantwortet? Aus Compliance-Gründen darf ich Ihnen keine Einzeltitel nennen. Mir geht es leider genauso. Aber ich sende gerne allen Interessenten eine aktuelle Ausgabe des Stuttgarter Aktienbriefs zu, der enthält auch mein Musterdepot mit zehn konkreten Vorschlägen. Kostenlos und unverbindlich bestellbar unter: www.boerse-aktuell.de/musterdepot.

Die Rendite-Chance.

FCR Immobilien AG.

Erfolgreiche
Geschäfts-
entwicklung
seit Gründung
2014

Nutzen Sie
Ihre Chance
und investieren
Sie in die FCR!

▶ FCR-Aktie
WKN A1YC91

FCR Immobilien AG: So können Sie am besten vom lukrativen Handelsimmobilien-Markt in Deutschland profitieren.

**Dividende für 2019
vorgeschlagen**
(HV 28.05.2020)

- » Nachhaltig-profitables Geschäftsmodell durch Abdeckung der gesamten Wertschöpfungskette (Buy, Manage and Sell)
- » Dynamisch wachsendes Immobilienportfolio, schwerpunktmäßig im Bereich Handel, mit attraktiven Renditen und signifikanten Wertsteigerungspotenzialen
- » Stabilität und Sicherheit durch hohe wiederkehrende Mieterträge von Top-Kunden und solide Finanzierungen
- » Höchsteffiziente, schlanke Konzernstruktur
- » Erfahrenes Management-Team mit langjährigem Track Record und exzellentem Netzwerk



WER LEGT BESSER AN?

Wenn es um das Thema Geldanlage geht, verhalten sich Frauen und Männer unterschiedlich. Das zeigt eine Analyse der Consorsbank, in deren Rahmen Konten und Depots von 1,5 Millionen Kunden anonymisiert ausgewertet wurden.



Dr. Jürgen Eikenbusch
Consorsbank

Männer setzen laut einer Analyse der Consorsbank deutlich stärker als Frauen auf Wertpapiere. 69,2 % des von Männern bei der Consorsbank angelegten Vermögens liegen in Wertpapierdepots, bei den Frauen sind es nur 56,0 %. Frauen sind dagegen beim Tagesgeld deutlich überrepräsentiert: So liegt der Frauenanteil in der Kundschaft der Consorsbank bei 31,5 %. Sie halten jedoch insgesamt 43,3 % der Tagesgeldkonten, in der Altersgruppe der 18- bis 35-Jährigen sogar mehr als 50 %.

Klischee widerlegt

Safety first: Auch bei der Wahl der Wertpapiere agieren Frauen deutlich sicherheitsorientierter. Kunden der Consorsbank investieren traditionell stark in Einzelaktien. Während bei Männern der Aktienanteil im Depot bei 63,6 % liegt, beträgt er bei Frauen „nur“ 55,5 %. Diese haben bei breit streuenden Fonds und ETFs mit einem Anteil von 38,1 %

deutlich die Nase vorn. Dagegen füllen Fonds und ETFs die „Männerdepots“ gerade mal zu 29,7 %, also zu nicht einmal einem Drittel.

Kundinnen verwalten bei der Consorsbank weniger Vermögen als ihre männlichen Pendanten. 36.000 Euro liegen durchschnittlich in einem „Frauendepot“. Männer dagegen investieren im Schnitt 53.000 Euro, also rund 47 % mehr als Frauen.

Normalerweise wird Frauen eine große Lust am Shopping nachgesagt. Beim Kauf und Verkauf von Wertpapieren sind Männer allerdings deutlich aktiver. Wenn es um Einmalanlagen geht, traden sie 17,4 Mal pro Jahr und damit mehr als doppelt so häufig wie die Frauen (7,6 jährliche Trades). Die durchschnittliche Transaktionsgröße unterscheidet sich jedoch kaum und liegt bei rund 5.500 Euro.

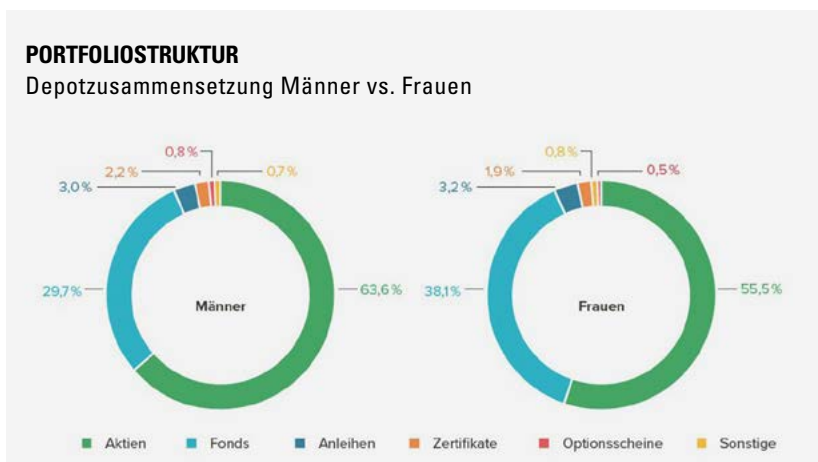
Wertpapiersparpläne immer beliebter

Wenn es um Sparpläne geht, agieren die Geschlechter sehr ähnlich. Auch in diesem Bereich handeln Männer häufiger als Frauen. Der Abstand ist mit 9,4 vs. 7,2 Sparplanntransaktionen pro Jahr aber deutlich geringer als bei den Einmalanlagen. Die durchschnittlichen Sparraten bewegen sich ebenfalls auf einem vergleichbaren Niveau. Sparen die Männer im Durchschnitt pro Rate 200 Euro auf ein Wertpapier, sind es bei den Frauen 183 Euro.

Beide Geschlechter haben erkannt: Wenn es um den Vermögensaufbau geht, kann man sich angesichts der andauernden Niedrigzinsphase und drohender Negativzinsen nicht mehr allein auf Sparbuch, Tagesgeld & Co. verlassen. Wer regelmäßig mit kleinen Sparraten Fonds-, ETF- oder Aktienanteile kauft, geht zwar ein höheres Risiko als Inhaber von Sparkonten ein. Wertentwicklungs-

PORTFOLIOSTRUKTUR

Depotzusammensetzung Männer vs. Frauen



Quelle: Consorsbank

statistiken des deutschen Fondsverbands BVI zeigen allerdings, dass Fondssparpläne bei regelmäßiger Einzahlung in den letzten 10 Jahren bei allen Fondsarten – von Aktien- über Renten- bis hin zu offenen Immobilienfonds – immer positive Renditen gebracht haben. Davon lassen sich Frauen wie Männer immer mehr überzeugen.



Frauen streuen breiter

DAX-Aktien sind seit jeher bei deutschen Anlegern am beliebtesten. Außerdem erfreuen sich Papiere US-amerikanischer Technologieriesen steigender Popularität. Aber gibt es Werte, die bei Frauen beliebter sind als bei Männern und umgekehrt? Auch dieser Frage ist die Consorsbank in ihrer Frauen-Männer-Studie nachgegangen.

In den Kundendepots der Bank sind die Aktien von Deutsche Telekom und Daimler am häufigsten vertreten. Bei getrennter Betrachtung der von Frauen oder Männern gehaltenen Depots belegen diese beiden Werte ebenfalls die vorderen Plätze. Ab Rang 3 weichen die Geschlechter-Rankings jedoch – teils erheblich – voneinander ab: Bei Männern sind Aktien von Banken und von Technologieunternehmen deutlich gefragter als bei Frauen. So sind die Papiere von Deutscher Bank, Commerzbank oder Apple bei ihnen besser platziert als bei den Frauen. Die größten Abweichungen gibt es bei Amazon (Platz 15 vs. Platz 20 bei den Frauen) und vor allem bei Wirecard (Platz 9 vs. Platz 18 bei den Frauen).

Bei den von Frauen gehaltenen Depots ist das Bild uneinheitlicher. Sie sind etwas stärker als die Männer

in Werte wie BASF, Allianz, Siemens und Lufthansa investiert. Eine besondere Präferenz haben sie für die Aktien von Deutsche Post (Platz 10 vs. Platz 13 bei den Männern), Uniper (Platz 17 vs. Platz 21 bei den Männern) sowie insbesondere OSRAM (Platz

11 vs. Platz 17 bei den Männern). Die beliebtesten Aktien der Frauen sind also nicht auf wenige Branchen konzentriert, sondern breiter über verschiedene Themen gestreut.

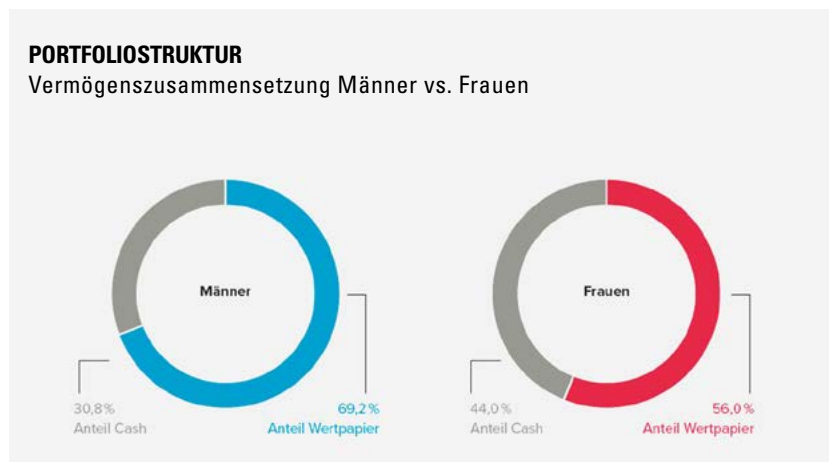
Ein ähnliches Bild ergibt sich, wenn man die Top-Aktien der Consorsbank-Kunden nach angelegtem Volumen in Euro betrachtet. Typische Männeraktien sind hier wiederum Deutsche Bank, Commerzbank, Wirecard und Apple. Frauen haben dagegen Siemens, Berkshire Hathaway und adidas in ihren Depots übergewichtet.

Wer hat das bessere Händchen?

Männer sind zwar beim Handeln mit Wertpapieren deutlich aktiver und gehen höhere Risiken ein, sind dabei

aber kaum erfolgreicher als Frauen. Von 2016 bis 2019 erzielten sie mit ihren Depots eine Performance von 16,2 %. Bei den Frauen waren es 15,5 %. Dabei entwickelten sich die „Männerdepots“ deutlich volatil als die Portfolios der Frauen: In guten Börsenzeiten erzielten die Männer überproportional hohe Gewinne, während sie in Bärenmärkten wie im vierten Quartal 2018 deutlicher verloren. Im Vergleich ist die Entwicklung der „Frauendepots“ ausgeglichener.

Frauen und Männer können bei der Geldanlage einiges voneinander lernen, um in guten wie in schlechten Marktphasen optimale Erfolge zu erzielen. Frauen könnten mehr Mut entwickeln und stärker die Chancen von Wertpapieren für sich nutzen, anstatt viel Geld auf aktuell niedrig verzinsten Tagesgeldkonten aufzubewahren. Insbesondere Sparpläne sind ein Instrumente, über das sie sich mit der Wertpapieranlage noch stärker vertraut machen können. Männern tun dagegen ein wenig mehr Konstanz bei den Anlageentscheidungen gut. Und auch mit etwas weniger Mut zum Risiko kann Geldanlage erfolgreich sein.



Quelle: Consorsbank

JEDEN MONAT DIVIDENDE

Es gibt die unterschiedlichsten Dividendenstrategien. Die Dogs-of-the-Dow-Strategie beispielsweise wurde bereits besprochen. Verschiedene aktive und passive Investmentfonds haben die Auswahl der Ausschüttungschampions durch den Einbezug weiterer Faktoren noch verfeinert. Ein recht einfaches Dividendenkonzept basiert auf der Strategie, sich einen Korb an Wertpapieren zusammenzustellen, die Monat für Monat Ausschüttungen liefern.

Jeden Monat Geld einstreichen, das klingt verlockend und ist über Dividendenwerte relativ einfach umzusetzen. MyDividends hat für seine Leser ein Portfolio aus internationalen Aktien sowie Investmentfonds zusammengestellt, die über jährliche oder quartalsweise Ausschüttungen Monat für Monat einen Liquiditätszufluss im Depot bewirken sollen.

Die Fondsauswahl umfasst einen aktiv

gemanagten Fonds mit hohem Anleiheanteil, einem globalen Dividenden-ETF und einem ETF, der auf die Emerging Markets setzt. Die Aktienwerte haben wir auf die Regionen Deutschland (2 Stück), Europa (2 Stück) und USA (5 Stück) verteilt. Dieser „Anlagenmix“ ist breit gefächert über Regionen und Branchen und liefert pro Monat zwischen zwei und vier Ausschüttungen ins Depot. Den Auszahlungsplan haben wir auf den Seiten 20–21 skizziert, eine Kurzbeschreibung der Aktienwerte und Investmentfonds findet sich auf den Seiten 22–25. Ob der Liquiditätszufluss auf das eigene Konto dann letztlich verkonsumiert oder reinvestiert wird, kann jeder Anleger individuell und flexibel entscheiden.

JANUAR

ETF: iShares STOXX Global Select Dividend (weltweit / Dividendenrendite)
AKTIE: Walt Disney (USA / Konsum)

FEBRUAR

Fonds: J.P.Morgan Global Income (weltweit / Mischfonds)
AKTIE: Procter & Gamble (USA / Konsum)

MÄRZ

ETF: Invesco FTSE EM High Div Low Volatility (Schwellenländer / Dividendenrendite)
AKTIE: 3M (USA / Industrie)
AKTIE: Royal Dutch Shell (UK/NL / Öl)

APRIL

ETF: iShares STOXX Global Select Dividend (weltweit / Dividendenrendite)
AKTIE: Coca-Cola (USA / Getränke)
AKTIE: L'Oréal (Frankreich / Konsum)
AKTIE: Henkel (Deutschland / Konsum)

MAI

Fonds: J.P.Morgan Global Income (weltweit / Mischfonds)
AKTIE: Procter & Gamble (USA / Konsum)
AKTIE: SAP (Deutschland / Software)
AKTIE: BASF (Deutschland / Chemie)

JUNI

ETF: Invesco FTSE EM High Div Low Volatility (Schwellenländer / Dividendenrendite)
AKTIE: 3M (USA / Industrie)
AKTIE: Royal Dutch Shell (UK/NL / Öl)

JULI

ETF: iShares STOXX Global Select Dividend (weltweit / Dividendenrendite)
AKTIE: Coca-Cola (USA / Getränke)
AKTIE: Walt Disney (USA / Konsum)

AUGUST

Fonds: J.P.Morgan Global Income (weltweit / Mischfonds)
AKTIE: Procter & Gamble (USA / Konsum)

SEPTEMBER

ETF: Invesco FTSE EM High Div Low Volatility (Schwellenländer / Dividendenrendite)
AKTIE: 3M (USA / Industrie)
AKTIE: Royal Dutch Shell (UK/NL / Öl)

OKTOBER

ETF: iShares STOXX Global Select Dividend (weltweit / Dividendenrendite)
AKTIE: Coca-Cola (USA / Getränke)

NOVEMBER

Fonds: J.P.Morgan Global Income (weltweit / Mischfonds)
AKTIE: Procter & Gamble (USA / Konsum)

DEZEMBER

ETF: Invesco FTSE EM High Div Low Volatility (Schwellenländer / Dividendenrendite)
AKTIE: 3M (USA / Industrie)
AKTIE: Royal Dutch Shell (UK/NL / Öl)
AKTIE: Coca-Cola (USA / Getränke)

JEDEN MONAT DIVIDENDE – EINZELWERTE



BASF (ISIN DE000BASF111)

STEIGENDE DIVIDENDEN ANGESTREBT

Der deutsche Chemiekonzern BASF gehört einer zyklischen Branche an. D. h., die Ertragssituation des DAX-Konzerns schwankt deutlich im Laufe eines Konjunkturzyklus. Eine wichtige Rolle spielt der asiatische Markt. China ist mit einem Anteil von über 40 % am

Weltmarkt der größte Chemiemarkt. China bestimmt also das Wachstum der globalen Chemieproduktion. Langfristig soll der Anteil sogar weiter anwachsen. Trotz Konjunktur- und China-Abhängigkeit, bei der Dividende gibt es nicht viel zu meckern.

Die Dividendenpolitik bei BASF sieht vor, die Ausschüttung möglichst kontinuierlich zu steigern. Von 2009 (1,70 Euro je Aktie) bis 2020 (3,30 Euro) hat die Dividende über 90 % zugelegt. Mögl. Dividendentermin: Mai 2020

SAP (ISIN DE0007164600)

DIVIDENDE VON ANFANG AN

Europas größter Softwarekonzern SAP ist gemessen an der Marktkapitalisierung das wertvollste Unternehmen in Deutschland. Im internationalen Ranking schaffte es SAP damit zum Jahresende 2019 unter die 100 größten Unternehmen weltweit. Die Walldorfer sind

in vielversprechenden Bereichen wie Künstlicher Intelligenz sowie dem Cloud-Geschäft unterwegs. SAP könnte den Aktionären eine Dividende von 1,58 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2019 auszahlen. Dies entspräche gegenüber dem Vorjahr einer Erhö-

hung um 5,3 %. Seit dem Gang an die Börse im Jahr 1988 würde SAP damit ununterbrochen eine Dividende an seine Aktionäre ausschütten. In diesem Zeitraum wurde die reguläre Dividende nie gesenkt. Mögl. Dividendentermin: Ende Mai 2020

HENKEL (ISIN DE0006048408)

LANGFRISTIGES POTENZIAL

Der Traditionskonzern aus Düsseldorf ist in den drei Geschäftsfeldern Klebstoff-Technologien, Schönheitspflege sowie Wasch- und Reinigungsmittel tätig. Das Unternehmen beschäftigt rund 53.000 Mitarbeiter. Zu den Marken zählen Schwarzkopf, Persil oder Pril und im

Klebstoffbereich Loctite oder auch Pritt und Pattex. Obwohl Henkel bei Industrieklebstoffen weltweit die Nummer eins ist, bleibt das Industriegeschäft von Volatilität geprägt. Die Verkäufe von Waschmitteln, Kosmetik oder Shampoos entwickeln sich hingegen relativ stabil.

Henkel ging 1985 an die Börse und zahlte im Jahr darauf erstmals eine Dividende. In den letzten neun Jahren vor 2020 wurde die Dividende jedes Jahr erhöht. Dividendentermin: Bisher noch Ende April 2020



L'ORÉAL (ISIN FR0000120321)

MARKTFÜHRER BEI KOSMETIK

Der Kosmetikmarkt gilt langfristig als Wachstumsmarkt. Die Treiber sind der Anstieg der Weltbevölkerung sowie der zunehmende Wohlstand in den aufstrebenden Ländern, wie z. B. in Asien. Marktführer und weltgrößter Kosmetikkonzern ist das französische Unternehmen

L'Oréal. Zu den Top-Marken gehören neben L'Oréal Garnier, Lancôme, Biotherm, Helena Rubinstein, Kiehl's oder Vichy.

Die Aktie ist seit Oktober 1963 an der Börse in Paris notiert. L'Oréal erhöht nun schon seit über 30 Jahren seine Dividende ununter-

brochen, in diesem Jahr um 10,4 % auf 4,25 Euro je Aktie. Im Jahr 2019 steigerten die Franzosen den Umsatz um fast 11 % auf 29,87 Mrd. Euro. Der Ertrag je Aktie lag bei 7,74 Euro, ein Zuwachs um 9,3 % (Vj. 7,08 Euro).

ROYAL DUTCH SHELL (ISN GB00B03MLX29)

HOHE DIVIDENDENRENDITE

Die Ertragslage bei Europas größtem Ölkonzern steht und fällt mit dem Ölpreis und dieser u. a. mit den konjunkturellen Aussichten. Nachdem die Aussichten 2019 nicht rosig waren, verwunderte es nicht, dass Royal Dutch Shell im Gesamtjahr 2019 einen Gewinnrückgang um

23 % auf 16,46 Mrd. US-Dollar hinnehmen musste. Der Umsatz betrug 84 Mrd. US-Dollar nach 102,23 Mrd. US-Dollar 2018.

Dennoch schüttete der Konzern im letzten Jahr insgesamt 1,88 US-Dollar (ca. 1,71 Euro) je Aktie an die Anleger aus. Die Dividenden-

rendite basierend auf dieser Ausschüttung lag zu Redaktionsschluss damit bei über 15 %. Natürlich ist dies angesichts des Crashes am Ölmarkt keine Garantie für die Zukunft. Aber Royal Dutch Shell hat seine Dividende seit 1945 nicht gesenkt.

3M (ISN US88579Y1010)

INNOVATIVER ARISTOKRAT

Zu den Kernprodukten des amerikanischen Industriekonzerns, der rund 96.000 Mitarbeiter beschäftigt, zählen die Marken Post-It und Scotch. Mit über 100.000 Patenten ist 3M zudem in der Entwicklung neuer Produkte sehr aktiv. Dennoch ist die im Dow-Jones gelistete

Aktie aufgrund der Produktpalette konjunktursensitiv. Zuletzt notierte der Wert über 120 US-Dollar unter seinem Allzeithoch bei knapp 255 US-Dollar.

3M hat seine Ausschüttung Anfang 2020 um knapp 2 % auf 5,88 US-Dollar pro Jahr erhöht. Dies war die

62. jährliche Dividendenanhebung in ununterbrochener Folge. Der Mischkonzern zahlt außerdem seit über 100 Jahren eine Dividende ohne Ausfall. Die aktuelle Dividendenrendite lag zum Redaktionsschluss bei fast 4,40 %.



COCA-COLA (ISIN US1912161007)

DIVIDENDEN-DINO

Der Getränkekonzern Coca-Cola hat insgesamt über 500 Marken im Portfolio. Nach Firmenangaben stellt man selbst fast 2 Milliarden der rund 60 Milliarden Getränke, die täglich konsumiert werden. Der Konzern geht mit der Zeit und hat inzwischen auch

zuckerfreie Getränke im Sortiment sowie einen hohen Anteil Mineralwasser und Sportgetränke wie Vio, Apollinaris oder Powerade. Coca-Cola zahlt seit dem Jahr 1920 eine Dividende und im Februar 2020 gab man die 58. jährliche Dividendenanhebung in unun-

terbrochener Folge bekannt. Zu den bekanntesten Aktionären des weltweit größten Softdrinkherstellers zählt die Investmentlegende Warren Buffett, der seit seinem Einstieg 1988 laut eigenen Angaben noch keine Aktie verkauft hat.

PROCTER & GAMBLE (ISIN US7427181091)

STETIGE DIVIDENDENSTEIGERUNG

Das US-Unternehmen Procter & Gamble wurde im Jahr 1837 gegründet. Zu den Produkten zählen Namen wie Ariel, Braun, Gillette, Pampers oder auch Oral-B. Der ebenfalls im traditionsreichen Dow-Jones-Index gelistete Konzern erhöhte die Dividende im

April 2019 das 63. Jahr in Folge. Bereits im Jahr 1890 nahm der Konsumgüterhersteller die Dividendenzahlungen auf und unterbrach diese nach eigenen Angaben seither in noch keinem Jahr. Aktuell zahlt man auf Jahresbasis eine Dividende in Höhe von rund

2,98 US-Dollar. Dies entspricht einer derzeitigen Dividendenrendite von knapp 2,7 %. Im zweiten Quartal des Fiskaljahres 2020 betrug der Umsatz 18,24 Mrd. US-Dollar (Vj. 17,44 Mrd. US-Dollar), wie am 23. Januar berichtet wurde.

WALT DISNEY (ISIN US2546871060)

GUT ZUR DIVERSIFIZIERUNG

Zum Medien- und Unterhaltungskonzern Walt Disney gehören Filmstudios, Fernsehsender sowie Urlaubsresorts, Freizeitparks und Kreuzfahrtschiffe. In den vergangenen Jahren erweiterte der Konzern außerdem mit smarten Zukäufen wie Pixar, Lucasfilm (Star Wars)

oder auch die Film- und Fernsehsparte von 21st Century Fox sein Portfolio. Im November startete Disney zudem seinen Online-dienst Disney+, mit dem die Kalifornier den etablierten Streaming-Diensten auf die Pelle rücken wollen.

Walt Disney wurde 1923 gegründet und zahlt seit dem Jahr 1956 eine Dividende an seine Aktionäre. In den letzten acht Jahren wurde die Ausschüttung jedes Jahr angehoben, auf zuletzt 1,76 US-Dollar (aufgeteilt auf zwei Ausschüttungen p. a.).



ISHARES STOXX GLOBAL SELECT DIVIDEND ETF (ISIN DE000A0F5UH1)

HOHE DIVIDENDENRENDITE

Der ETF schüttet seine Erträge i. d. R. vier Mal jährlich aus: im Januar, April, Juli und Oktober. Im zugrunde liegenden Index sind 100 Unternehmen vertreten, die eine hohe Dividendenrendite aufweisen. Die Auswahl beschränkt sich auf Industrieänder aus Nord-

amerika, Europa, Ostasien und Australien. US-amerikanische Unternehmen sind mit rund 23 % am stärksten gewichtet. Dahinter folgen Hongkong, Großbritannien und Singapur mit jeweils knapp 10 %. Größter Wert im ETF ist der briti-

sche Versorger SSE. Aus Deutschland sind die Deutsche Post, die Münchener Rück und die Allianz vertreten. Der Finanzsektor dominiert mit einer Gewichtung von rund einem Drittel. Die 12-Monats-Dividendenrendite des ETF lag zuletzt bei 4,46 %.

J.P.MORGAN GLOBAL INCOME FUND (ISIN LU0395794307)

HOHER ANLEIHEANTEIL

Im Gegensatz zu einem ETF handelt es sich beim Global Income Fund um einen gemanagten Fonds mit entsprechend höheren jährlichen Verwaltungskosten (1,40 %). Er schüttet ebenfalls vier Mal jährlich aus – im Februar, Mai, August und November – und erreicht eine

ähnliche Ausschüttungsrendite wie der iShares-ETF. Über die Hälfte des Fondsvolumens von knapp 30 Mrd. Euro steckt in US-amerikanischen Wertpapieren, rund ein Viertel in Europa, 8 % in Schwellenländern. Dabei beschränkt sich der Fonds nicht allein

auf Aktien. Der Schwerpunkt liegt mit einem Anteil von knapp über 50 % vielmehr auf Anleihen, insbesondere hochverzinsten Bonds aus den USA und Europa. Derivate sind zu einem kleinen Teil ebenfalls in dem Fonds enthalten.

INVESCO FTSE EM HIGH DIV LOW VOLATILITY ETF (ISIN IE00BYYXBF44)

HOHER RUSSLANDANTEIL

Bei diesem ETF sagt der Name bereits fast alles über die Auswahl der Aktien. Für die Indexberechnung werden die 150 Aktien mit der höchsten Dividendenrendite der letzten 12 Monate aus dem FTSE Emerging Market Index herausgesucht.

Anschließend werden aus diesem Universum die 100 Aktien mit der niedrigsten Wertschwankung bestimmt und entsprechend ihrer Dividendenrendite im ETF gewichtet. Daraus ergibt sich ein geografischer Schwerpunkt in Russland mit einer Gewichtung am Fonds-

volumen von rund 27 %. Taiwan kommt auf knapp 20 %, Festland-China bleibt schon unter 10 %. Vier Mal im Jahr erfolgen die Ausschüttungen des ETF – im März, Juni, September und Dezember.

DAS WAHRE KÖNNEN ZEIGT SICH ERST BEI GEGENWIND

Der Beginn des Börsenjahres 2020 hatte es in sich: Zuerst Höhenflüge bei fast allen nationalen und internationalen Indizes und dann der tiefe Fall aufgrund der Panik vor dem Coronavirus und einer Pandemie. Interessant: Je weniger Krankheitsfälle die Länder meldeten, desto mehr wurden die Kurse gebeutelt. Ein deutliches Zeichen für die relative Irrationalität der Börsen.



Manfred Schmid
Leiter der Marktsteuerung
der Börse München

Das Coronavirus wird zwar für einen Dämpfer der Weltkonjunktur sorgen – gestritten wird nur über dessen Höhe und Dauer. Trotzdem sind die Börsen vielmehr Seismografen für die Stimmung der Anleger als für das tatsächliche Befinden der Wirtschaft. Eines hat der Jahresbeginn aber wieder gezeigt: Börsen sind keine Einbahnstraßen, vielmehr müssen Anleger mit Schwankungen umgehen (können). „Eine ruhige See hat noch keinen guten Seemann hervorgebracht“, heißt es im Sprichwort. Dividenden jedoch sind gerade bei heftigen Kursstürzen besonders wertvoll.

Sprudelnde Dividenden

2020 werden die Dividenden für das Geschäftsjahr 2019 weiter sprudeln. Während 2019 noch weltweit 1,43 Billionen US-Dollar an Dividenden ausgeschüttet wurden, so das britische Analysehaus Janus Henderson, sollen es dieses Jahr sogar 1,48 Billionen US-Dollar werden. Das bedeutet einen Anstieg um etwa 4 %. Den Löwenanteil trugen 2019 US-Firmen bei: Sie überwiesen allein 42 % der genannten 1,43 Billionen. Europa (ohne Großbritannien) folgte mit 20 %, Großbritannien allein kam auf 8 % und Japan auf 7 %. Asien und Pazifik trugen mit 12 % zur Gesamtsumme bei und die Schwellenländer immerhin noch mit 11 %.

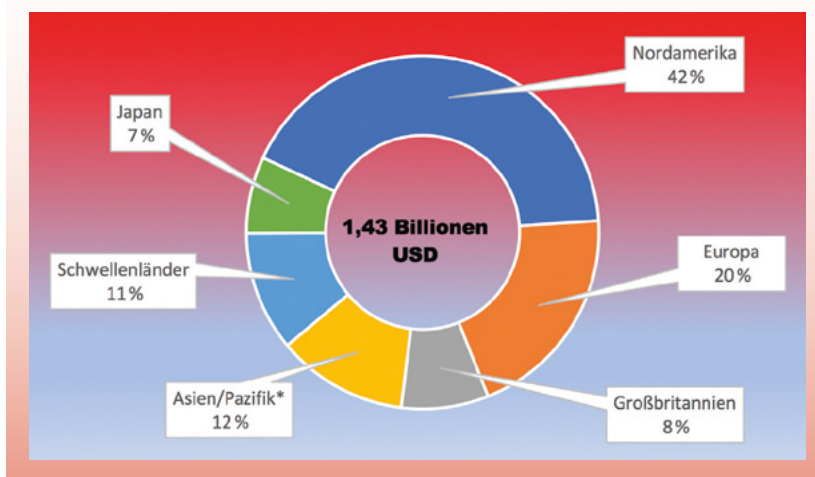
DIVIDENDEN SIND GERADE BEI HEFTIGEN KURSSTÜRZEN BESONDERS WERTVOLL.

Spitzenreiter unter den weltweiten Dividendenzahlern sind – nicht unbedingt beliebt bei nachhaltig orientierten Anlegern – Öl- und Rohstoffkonzerne: Royal Dutch nahm den Spitzenplatz ein, ExxonMobil lag auf Platz drei und Rio Tinto auf Rang 7. Weit vorne aber auch IT- und Technologiefirmen, die über Jahrzehnte nicht bekannt für hohe Dividenden waren: Apple auf Rang fünf, Microsoft auf Rang 4, AT&T auf Rang 2. Die spendierfreudigste deutsche Gesellschaft 2019 fand sich mit der Allianz erst auf Rang 52 wieder!

Wo sind denn nur die Zinsen geblieben?

Ob allerdings 2020 die Gewinne der Unternehmen weiter so positiv ausfallen wie noch 2019, ist eher zweifelhaft. Schon bevor das Coronavirus die weltweiten Zulieferketten zerschlug, zahlreiche Großveranstaltungen cancelte und den privaten Konsum eindämmte, schwächelte die Weltwirtschaft. Es gibt ja auch noch andere Sorgen,

Globale Verteilung der Dividenden des Jahres 2019



* ohne Japan

Quelle: Janus Henderson, Börsen-Zeitung

vom Brexit bis zu ungelösten Handelsstreitigkeiten.

DIE UNTERNEHMEN WERDEN GERADE BEI SINKENDEN KURSEN VERSUCHEN, IHRE AKTIONÄRE BEI DER STANGE ZU HALTEN UND MIT IHREN DIVIDENDEN GEGENZUSTEUERN.

Trotzdem werden die Unternehmen gerade bei sinkenden Kursen versuchen, ihre Aktionäre bei der Stange zu halten und mit ihren Dividenden gegenzusteuern. Hinzu kommt, dass die Zinsen auf unabsehbare Zeit niedrig bleiben, ja Anfang März aufgrund des Virus sogar die Fed den Zins noch weiter gesenkt hat. Anleihen als vermeintlich sichere Häfen erweisen sich somit als zu seicht, Anleger und vor allem die großen institutionellen Investoren werden weiter auf Aktien setzen.

Grün ist Trumpf

An Bedeutung gewinnt zudem der Transformationsprozess der Ökonomie hin zu nachhaltigem Wirtschaften. Das Dreigestirn E – Environmental (Umwelt), S – Social und G – Governance (gute Unternehmensführung) und die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN spielen eine wachsende Rolle. Die EU wird eine Fülle von Regulierungsmaßnahmen initiieren, um Investitionen in diesen Bereich zu lenken.

ESG-KONFORME GESELLSCHAFTEN WERDEN WACHSTUMSSCHÜBE VERZEICHNEN, AN DENEN SIE IHRE ANLEGER MITTELS DIVIDENDEN BETEILIGEN.

Doch nicht nur die Politik, auch große Investoren üben vermehrt Druck auf Unternehmen aus, um sie Richtung Nachhaltigkeit zu bewegen. Mit der Folge, dass Unternehmen, die nicht in eine – allerdings noch zu erstellende – Nachhaltigkeitstopografie passen, Finanzierungsprobleme bekommen, während ESG-konforme Gesellschaften

Wachstumsschübe verzeichnen werden, an denen sie ihre Anleger mittels Dividenden beteiligen werden.

Langfristige Beziehung sollte belohnt werden

Wer in Dividentitel investiert, ist an einer langfristigen Beziehung zu „seinen Werten“ interessiert, geht es ihm doch weniger um kurzfristige Kursgewinne als vielmehr um ein solides Zusatzeinkommen. Auf das sind gerade auch ältere Anleger angewiesen, die sich damit ihre Rente aufbessern wollen. Die unsäglichen Bestrebungen des deutschen Finanzministers Olaf Scholz, die Aktiensteuer gerade auf die so beliebten Dickschiffe aus der DAX-Familie einzuführen, erweisen sich hier als kontraproduktiv. Der Vorschlag des bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder, in diesen zinslosen Zeiten wieder auf eine auf 5 Jahre verlängerte Spekulationsfrist zu setzen, verhalten leider ungehört beziehungsweise landen in der Schublade ewiger Wiedervorlage.

So ist es kein Wunder, dass nach Angaben des Deutschen Aktieninstituts (DAI) die Zahl der Aktionäre wieder rückläufig ist und jetzt gerade einmal 9,7 Millionen Menschen Aktien oder Aktienfonds besitzen. Selbstständiges, zukunftsgerichtetes Handeln – auch Spekulation genannt –, um die persönliche Altersvorsorge zu verbessern, wird von der Politik konsequent konterkariert.

Große Auswahl einer echten Börse

Die Qualität seiner Kurse und die Spreads zeichnen einen Börsenplatz neben der Fülle an angebotenen Wertpapieren aus. Die Spezialisten an der Börse München müssen sich bei den Kursen am liquidesten Referenzmarkt des jeweiligen Titels orientieren. Aktuell können an der Börse München über 5.400 Aktien gehan-

delt werden, davon 600 aus Deutschland, der Rest aus 60 Nationen.

Um die „Richtigen“ zu finden, können die „Finder“ auf der Website eingesetzt werden. Beispielsweise kann mit dem Kriterium „Dividenden-Rendite“ nach dividendenstarken Titeln gesucht werden. Eine weitere Unterteilung nach den Kriterien Land/Region, Branche, Indizes, Kurs-Gewinn-Verhältnis und Eigenkapitalquote macht eine noch ausdifferenziertere Suche möglich. Wer weniger an Einzeltiteln interessiert ist, kann einen solchen Finder auch bei Fonds oder ETFs einsetzen. Kleiner Tipp: Wer bei der Suche nach Fonds „Div“ ins Suchfeld eingibt, findet aktuell knapp 100 Fonds, die auf Dividentitel setzen, und bei ETFs noch einmal knapp 70 passive Produkte zu diesem Thema.

Tägliche Informationen

Für Dividentenjäger unverzichtbar sind die täglichen Dividenten-News auf der Website der Börse München im Nachrichtenblock. Hier werden nicht nur jeden Morgen allgemeine Markteinschätzungen bereitgestellt, sondern auch spezielle Dividenten-News von MyDividends angegeben. Ausschüttungstermine, Dividentenerhöhungen oder -auszahlungen sowie Aktienrückkaufprogramme werden hier tagesaktuell eingestellt.

Den wahren Kapitän erkennt die Mannschaft erst im Sturm, der routinierte Anleger beweist sich gerade auch in schlechten Börsenzeiten im Kampf mit Bärenmärkten. Dazu passt der Leitspruch der Börse München, den sie mit der Stadt Paris teilt: „fluctuat nec mergitur“ – für Nicht-Lateiner frei übersetzt: Das Schiff schlingert, geht aber nicht unter. Gerade in Zeiten angespannter Börsen erweisen sich Dividentitel als Felsen in der Brandung – damit aber genug der Metaphern.

DIE CHAMPIONS NACH PUNKTEN

Die absolute Höhe der Ausschüttung oder Dividendenrendite darf für langfristig orientierte Anleger kein ausschließliches Anlagekriterium sein. Neben dem Geschäftsmodell und einer soliden Bilanz der Dividendenwerte ist die Ausschüttungshistorie sehr wichtig. Die sogenannten Dividendenaristokraten vereinen häufig alle der genannten Kriterien.

Die Wertentwicklung eines Aktieninvestments wird einer US-Studie zufolge seit dem Jahr 1926 zu rund einem Drittel von der reinvestierten Dividende getragen. Der Kursanstieg ist zu rund zwei Dritteln für die Performance verantwortlich ist. Dies unterstreicht, wie wichtig Dividenden für den langfristigen Aktien Erfolg sind. Als Dividendenaristokraten werden Firmen bezeichnet, die seit mindestens 25 Jahren in Folge ununterbrochen ihre Dividende erhöht haben. Sehr viele dieser Unternehmen findet man in den USA. Aktuell gibt es 64 Aktien aus dem S&P-500-Index mit einer

solch beeindruckenden Historie. Und jedes Jahr kommen neue Firmen hinzu. In diesem Jahr waren es sieben Firmen, z. B. Realty Income, Ross Stores oder der Chemiekonzern Albemarle.

Der S&P-500 Aristocrats-Index enthält 50 dieser Aristokraten, darunter prominente Namen wie Coca-Cola, McDonald's oder auch Procter & Gamble. Im Rückblick fällt seine Performance überzeugend aus. Über den Zeitraum der letzten 10 Jahre ausgehend von Ende Februar wies der marktbreitere S&P-500-Index beispielsweise eine Gesamt-

wertentwicklung (Kurs + reinvestierte Dividende) von 12,65 % pro Jahr auf. Das ist schwer zu toppen, möchte man meinen. Die Dividendenaristokraten schafften in diesem Zeitfenster im Durchschnitt allerdings einen Zuwachs von 13,22 % pro Jahr. Und einen weiteren nicht zu unterschätzenden Vorteil gab es oben drauf: Die Schwankungsanfälligkeit der Aktienkurse der Aristokraten war in diesem Zeitraum trotz der höheren Rendite weniger stark ausgeprägt. Eine Garantie, dass dies so bleibt, gibt es natürlich nicht, aber ruhiger schlafen lässt es einen doch.

Ein Wunder der Geldvermehrung ...

Die Fastfoodkette McDonald's bedient nach eigenen Angaben jeden Tag rund 69 Millionen Kunden in über 100 Ländern und knapp 38.000 Restaurants. Der erste Handelstag der Aktie war der 21. April 1965. Der Ausgabepreis lag damals bei 22,50 US-Dollar. Seitdem erfolgten insgesamt 13 Aktien-

DIE CHAMPIONS NACH PUNKTEN

UNTERNEHMEN	WKN	BRANCHE	DIVIDENDE ERHÖHT SEIT/J	DIVIDENDE 2020e	DIV.-RENDITE 2020e	KGV 2020e	KURS	KURS-PERF. 1 JAHR	
DEUTSCHLAND									
Fresenius	578560	Gesundheit	27	0,84	3,13 %	8,34	26,85	-44,87 %	AKTUELLER KURS
Munich Re	843002	Versicherung	2	9,80	6,56 %	7,83	149,30	-31,04 %	AKTUELLER KURS
Ströer	749399	Dienstleistung	5	2,20	4,81 %	12,05	45,72	-10,88 %	AKTUELLER KURS
EUROPA									
SANOFI	920657	PHARMA	26	3,15	4,26 %	12,27	73,88	-0,36 %	AKTUELLER KURS
TOTAL	850727	ENERGIE	4	2,72	11,51 %	5,39	23,63	-50,38 %	AKTUELLER KURS
UNILEVER	A0JNE2	VERBRAUCHSGÜTER	24	1,56	3,59 %	15,33	43,42	-14,83 %	AKTUELLER KURS
USA									
3M	851745	Industrie	62	5,21	12,40 %	13,77	117,04	-34,37 %	AKTUELLER KURS
CISCO	878841	Technologie	9	0,79	2,61 %	10,64	30,30	-32,38 %	AKTUELLER KURS
Hormel Foods	850875	Nahrungsmittel	54	0,85	1,92 %	26,82	44,28	13,44 %	AKTUELLER KURS
Walgreens Boots All.	A12HJF	Drogeriemarkt	44	1,62	1,38 %	7,74	42,01	-24,65 %	AKTUELLER KURS

Anmerkungen: Angaben in Euro, J = Jahre mit ununterbrochener Anhebung der Dividende, e = erwartet, Dividendenzahlung für das abgelaufene GJ
 Quellen: MyDividends.de, FactSet
 Stand: 18.03.2020

splits. Aktionäre der ersten Stunde sind heute mehrfache Millionäre. McDonald's gab zuletzt im September 2019 eine Erhöhung der Dividende um 8 % bekannt. Seit 1976, dem Jahr, als der Konzern die Dividendenzahlung erstmals aufnahm, erhöhte McDonald's jedes Jahr seine Ausschüttung. Auf das Gesamtjahr gerechnet werden aktuell 5,00 US-Dollar ausbezahlt. Die Dividendenrendite liegt beim derzeitigen Aktienkurs von rund 134 US-Dollar damit bei 3,7 %. Innerhalb der letzten 10 Jahre betrug der jährliche Anstieg der Dividende im Durchschnitt 8,7 %.

Rechnen wir nun ein einfaches Beispiel: Wir investieren einmalig 10.000 US-Dollar in die McDonald's-Aktie und reinvestieren jede Dividendenauszahlung. Wenn der Konzern seine Dividende nun jedes Jahr um 8,7 % anheben würde, hätten wir nach zehn Jahren ein Vermögen von 17.789 US-Dollar angespart. Darin sind mögliche Kursänderungen aber noch nicht eingerechnet.

... mit Dividententurbo

Noch interessanter wird es bei der Entwicklung der Dividende. Ausgehend von einer Dividende in Höhe von 5 US-Dollar und einer jährlichen Anhebung der Ausschüttung um

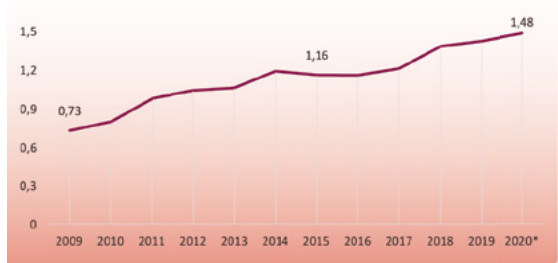
8,7 % beträgt die Dividende nach 10 Jahren 11,52 US-Dollar je Aktie. Bezogen auf den heutigen Börsenkurs von 134 US-Dollar entspräche dies einer Dividendenrendite von 8,6 % (ohne Berücksichtigung einer Kursveränderung).

Legt man einen 30-jährigen Anlagehorizont zugrunde, wird es noch viel besser. Aus 10.000 US-Dollar werden bei einer jährlichen Anhebung der Dividende um 8,7 % und einer Wiederanlage der Ausschüttung ca. 1,5 Mio. US-Dollar (immer noch unter Annahme eines konstanten Aktienkurses). Und die Ausschüttung würde in diesem Beispiel nach 30 Jahren 61,07 US-Dollar je Aktie betragen. Und die Dividendenrendite? Ausgehend vom Einstandskurs 134 US-Dollar errechnet sich für diese 45,6 %! Dieses einfache Rechenbeispiel zum Zinseszins zeigt das grundsätzliche Potenzial der Dividendenaristokraten, auch wenn es dafür natürlich keine Garantie gibt.

Auf dem Weg zum Aristokraten

In Europa finden sich unter den Renditechampions leider nur wenige Dividendenaristokraten. Einziger

Globale Dividendensumme (in Billionen US-Dollar)



* Prognose

Quellen: Janus Henderson, Börsen-Zeitung

„Adelsvertreter“ auf dem deutschen Kurszettel ist die Aktie von Fresenius. In Europa haben L'Oréal, Roche, Sanofi oder Nestlé die Ausschüttung seit mindestens 25 Jahren jedes Jahr angehoben.

Firmen, die seit mindestens zehn Jahren ihre Dividende ununterbrochen erhöhten, haben zumindest das Potenzial, in die illustre Riege der Aristokraten aufzusteigen. Aus Europa gehören beispielsweise Fresenius Medical Care, Unilever, EssilorLuxottica oder FUCHS PETROLUB zu diesen Kandidaten. Und auch kleinere Werte wie VIB Vermögen, CEWE, CTS EVENTIM, UmweltBank oder STRATEC gehören dazu. Aus den USA sind Firmen wie Home Depot, Microsoft, NIKE, Starbucks oder VISA zu den Anwärtern zu zählen.

Anzeige



Kompetenz, auf die man sich verlassen kann. Jederzeit.

Heute New York, morgen Bangkok. Mit unserer **Jahres-Reiseversicherung** haben Sie bequem für alle Reisen vorgesorgt. Weltweit – 365 Tage im Jahr. **Als Sdk-Mitglied genießen Sie besondere Konditionen.** Alle Informationen dazu finden Sie unter www.sdk.org/bonusprogramm



SEIT 1970 KEINE DIVIDENDENKÜRZUNG!

Nach 17 % Gewinnplus im Geschäftsjahr 2019 möchte die Münchener Rück die Ausschüttung von 9,25 Euro auf 9,80 Euro erhöhen. Wenn die Hauptversammlung das absegnet, hätte der Versicherungsriese seine Dividende seit 2006 mehr als verdoppelt.

Steigende Dividenden bei der Münchener Rück sind ein Versprechen für die Zukunft, denn der Rückversicherer hat die offizielle Dividendenpolitik, die Ausschüttung nie zu kürzen. Und das hat er auch tatsächlich seit 1970 nicht getan, selbst während der Finanzkrise nicht.

Dass die Münchener Rück gerade in den letzten Jahren ihre Dividende so stark steigern konnte, hat vor allem einen Grund: Sie gilt als überkapitalisiert. Das liegt nicht nur an den bilanziellen Aufräumarbeiten nach der Finanzkrise, sondern auch an den enormen Buchgewinnen auf die festverzins-



lichen Wertpapiere im Anlageportfolio. Und steigende Zinsen, die das wieder zunichtemachen könnten, sind weit und breit nicht in Sicht.

Gewinnziel schon fast erreicht

Doch alleine auf dem Kapitalpolster möchte sich der Konzern nicht ausruhen. Er plant zudem, die Erträge aus dem Erst- und Rückversicherungsgeschäft weiter zu steigern und bis 2020 einen Nettogewinn von 2,8 Mrd. Euro zu erreichen. Im Jahr 2019 waren es bereits 2,7 Mrd. Euro, die Zielmarke ist also nicht mehr weit.

Man darf gespannt sein, welches neue Ziel es dann gibt.

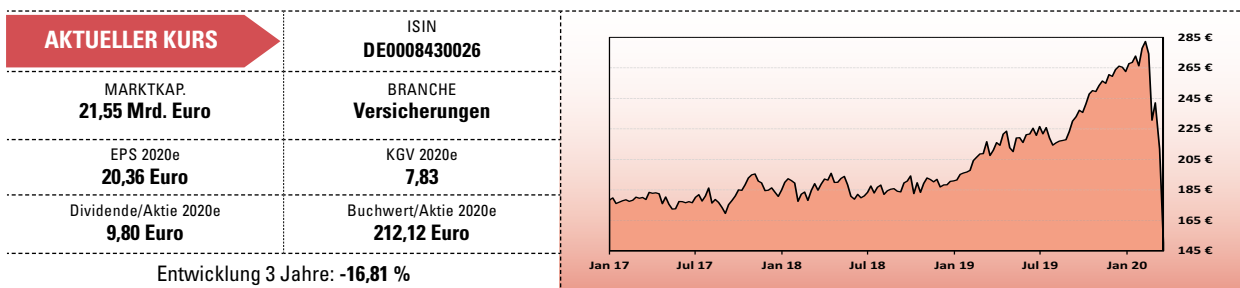
Wachstumschancen eröffnet nicht zuletzt die Digitalisierung. Schließlich ist man bereits einer der größten Anbieter für die Versicherung von Cyberrisiken. Und beim klassischen Geschäft mit Naturkatastrophen besteht ebenfalls weiter Potenzial: Weltweit gelten erst 30 % der möglichen Schäden als versichert.

Eigener Vorstand für die Kapitalanlage

Um aus der Anlage der Prämien am Kapitalmarkt auch in einer dauerhaften Niedrigzinsphase noch Geld zu verdienen, hat die Münchener Rück jetzt übrigens eigens einen „Chief Investment Officer“ eingesetzt. Als Privatanleger hat man es da einfacher: Wer die Aktie kauft, erhält derzeit rund 6,6 % Dividendenrendite. Die Münchener Rück selber rechnet nur mit 3 % Rendite aus ihren Kapitalanlagen – kein Wunder, dass sie auch weiter eigene Aktien zurückkaufen will. (-mue)

TOP-TIPP: Über 6 % Dividendenrendite und seit 1970 keine Kürzung – wer auf Stabilität bedacht ist, ist bei dieser Aktie gut aufgehoben.

Münchener Rück



Anmerkungen: e = erwartet, EPS = Gewinn je Aktie, Dividende 2020e = für das GJ 2020 | Quellen: MyDividends, finanzen.net, investing.com, FactSet | Stand: 18.03.2019

Nachhaltiges Investieren

Aktienauswahl mittels **ESG-Kriterien**



Diskussionen rund um Nachhaltigkeitsthemen wie den Klimawandel rücken aktuell in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung. Auch am Finanzmarkt gewinnen ESG-Kriterien immer weiter an Bedeutung.

In Zusammenarbeit mit Sustainalytics hat UBS den UBS ESG Low Volatility Global Equity Premium L/O Index entwickelt. Der Index bildet die Wertentwicklung von 200 internationalen Unternehmen ab, die durch den ESG-Bewertungs- und Filterungsprozess ausgewählt werden.

Wenn Sie investieren wollen, finden Sie Anregungen zur nachhaltigen Geldanlage und wie Anleger an der Entwicklung des Index partizipieren können, unter **keyinvest-de.ubs.com/nachhaltigkeitsindex**.

Weitere Informationen erhalten Sie auch telefonisch unter 0800-800 04 04 sowie per E-Mail unter **invest@ubs.com**.



Ströer

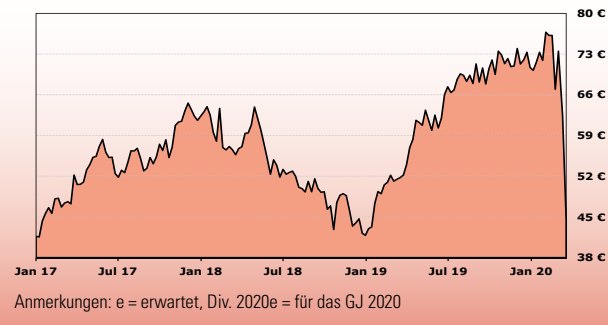
OFFENSIVE DIVIDENDENPOLITIK

Der Werbeflächenvermarkter Ströer geriet 2016 ins Visier eines Hedgefonds, der gegen die Aktie wettete und eine Kampagne gegen den Vermarkter startete. Für die Ströer-Aktionäre, die sich dadurch nicht verunsichern ließen, sollte sich das als Vorteil erweisen: Der Kurs erholte sich, Anfang 2020 gab es sogar ein neues Allzeithoch. Und als Reaktion auf die Attacke entschloss sich der Konzern zu einer offensiven Dividendenpolitik mit bis zu 75 % Ausschüttungsquote. 2018 betrug diese bereits knapp 60 %, denn es wurden von 3,42 Euro bereinigtem Gewinn je Aktie 2,00 Euro ausgeschüttet. Für 2019 hat Ströer nach vorläufigen Zahlen einen Gewinnanstieg um 6 % gemeldet, der Dividendenvorschlag wird aber erst am 30. März veröffentlicht. Die Analysten rechnen mit 2,20 Euro. Die Dividendenrendite läge damit bei 4,8 %.

(-mue)

DATENBLATT

MARKTKAP. 2,77 Mrd. Euro	ISIN DE0007493991
AKTUELLER KURS 45,72 Euro	BRANCHE Außenwerbung
UMSATZ IN MRD. 2021e 1,87 Euro	DIV. 2020e 2,20 Euro
KGV 2021e 10,88	DIV. 2021e 2,86 Euro
Entwicklung 3 Jahre: -5,51 %	



ISIN DE0007493991 | Marktkapital. **2,77 Mrd. Euro** | KGV 2020e **12,05** | Buchwert/Aktie 2020e **12,48 Euro** | Buchwert/Aktie 2021e **13,20 Euro** **AKTUELLER KURS**

TOTAL

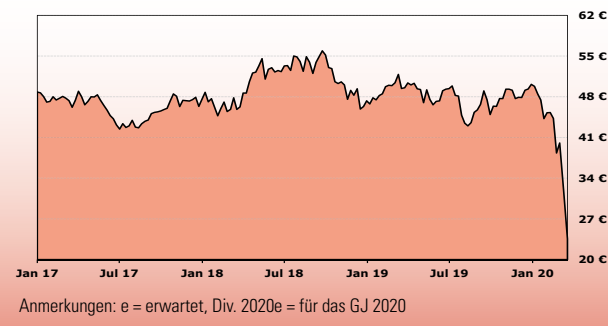
HOCHRENTABLE „UMWELTSAU“

Ölwerte sind momentan nicht gerade en vogue. Sie gelten als Klimasünder par excellence. Dazu kollabiert gerade der Ölpreis, weil die Angst umgeht, das Coronavirus könnte eine globale Rezession auslösen. Wer beides für übertrieben hält, kann durch die Kursrückgänge jetzt hohe Dividendenrenditen einfahren: beim französischen Ölmulti TOTAL beispielsweise über 11 %. Gekürzt wurde die Dividende bei den Franzosen übrigens in 35 Jahren noch nie. Die Quellensteuer auf französische Dividenden wurde unlängst zudem von 30 % auf 12,8 % gesenkt, selbst wenn das Anrechnungsverfahren nach wie vor kompliziert bleibt. Ach ja, und fürs gute Gewissen: TOTAL ist inzwischen auch bei Solar-, Wind- und Wasserkraft aktiv, baut Batterien für Elektroautos, setzt stark auf Flüssiggas und gilt als ein Vorreiter beim Thema Wasserstoff.

(-mue)

DATENBLATT

MARKTKAP. 66,13 Mrd. Euro	ISIN FR0000120271
AKTUELLER KURS 23,63 Euro	BRANCHE Öl und Gas
UMSATZ IN MRD. 2021e 179,60 Euro	DIV. 2020e 2,72 Euro
KGV 2021e 5,20	DIV. 2021e 2,95 Euro
Entwicklung 3 Jahre: -41,45 %	



ISIN FR0000120271 | Marktkapital. **66,13 Mrd. Euro** | KGV 2020e **5,39** | Buchwert/Aktie 2020e **41,53 Euro** | Buchwert/Aktie 2021e **42,35 Euro** **AKTUELLER KURS**

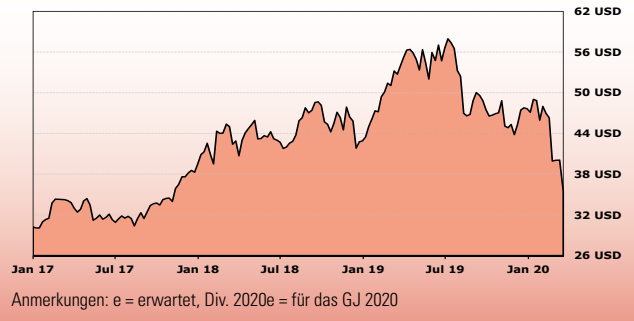
Cisco

ENTWICKLUNG ZUR VALUE-AKTIE

Die Aktien der amerikanischen Cisco Systems wiesen einmal ein dreistelliges Kurs-Gewinn-Verhältnis auf und Dividenden waren Fehlanzeige. Das ist lange her und war um die Jahrtausendwende herum. Heute ist der Hersteller von Internetroutern ein klassischer Value-Wert mit niedriger Bewertung und hoher Dividendenrendite. Im April 2011 wurde erstmals mit der Zahlung einer Quartalsdividende in Höhe von 0,06 US-Dollar begonnen und seitdem steigt diese kontinuierlich an. Zuletzt wurde sie auf 0,36 US-Dollar erhöht, was aufs Jahr gerechnet nun einer Dividendenrendite von 4,1 % gleichkommt. Durch den hohen Nettocashbestand sind die Ausschüttungen an die Anleger auch gut abgesichert. Seit 2009 ist die Aktie übrigens im Dow-Jones-Index gelistet. Von den Technologiewerten dort hat nur IBM eine noch höhere Dividendenrendite. (-mue)

DATENBLATT

MARKTKAP. 148,47 Mrd. USD	ISIN US17275R1023
AKTUELLER KURS 35,50 USD	BRANCHE Netzwerktechnik
UMSATZ IN MRD. 2021e 52,45 USD	DIV. 2020e 0,79 USD
KGV 2021e 10,15	DIV. 2021e 1,52 USD
Entwicklung 3 Jahre: -0,40 %	



ISIN FR0000120271 | Marktkapital. **148,47 Mrd. USD** | KGV 2020e **10,64** | Buchwert/Aktie 2020e **8,98 USD** | Buchwert/Aktie 2021e **10,18 USD** **AKTUELLER KURS**

Anzeige

SHOW and ROOM

Die Shoppingcenter-AG



DES

Deutsche EuroShop

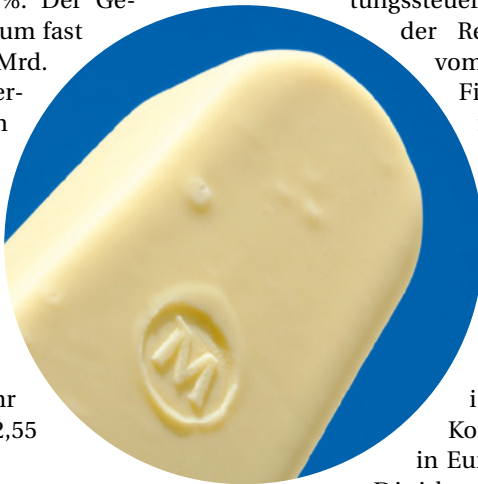
Mehr Informationen über die Deutsche EuroShop finden Sie unter www.deutsche-euroshop.de

Quellen: MyDividends, finanzen.net, investing.com, FactSet, Stand: 18.03.2020

DIVIDENDENDINO UND ARISTOKRAT IN SPE

Der Konsumgüterhersteller Unilever steigert seine Ausschüttungen an die Aktionäre im historischen Durchschnitt um 7 % jährlich. Dazu zahlt der Konzern seit 1937 ununterbrochen eine Dividende. Wenn dann noch die Rendite stimmt, bleibt wenig zu meckern.

Für Unilever war 2019 kein einfaches Jahr: Statt einem angepeilten organischen Umsatzwachstum zwischen 3 und 5 % wurden es am Ende mit Umsätzen von 52,0 Mrd. Euro nur 2,9 %. Der Gewinneinbruch um fast 40 % auf 6,0 Mrd. Euro lag allerdings an einem Sondereffekt: dem Verkauf der Brotaufstrichsparte im Vorjahr. Bereinigt legte der Gewinn je Aktie im vergangenen Jahr um 8,1 % auf 2,55 Euro zu.



Fast ein Aristokrat

Bei Unilever hat der Aktionär die Wahl zwischen der niederländischen und der britischen Aktie. Für

Dividendenanleger ist die britische Aktie zu bevorzugen, da hier keine Quellensteuer abgezogen wird. Diese wird bei der holländischen Aktie zwar teilweise auf die Abgeltungssteuer angerechnet, der Rest muss aber vom ausländischen Fiskus zurückgefordert werden. Dass die jüngste Quartalsdividende von 35,76 auf 34,72 Pence gekürzt wurde, sollte nicht irritieren: Der Konzern bilanziert in Euro, die britische Dividende unterliegt daher den Währungsschwankungen. Für die holländische Aktie steigt die Dividende aufs Gesamtjahr bezogen von 1,5488 Euro auf

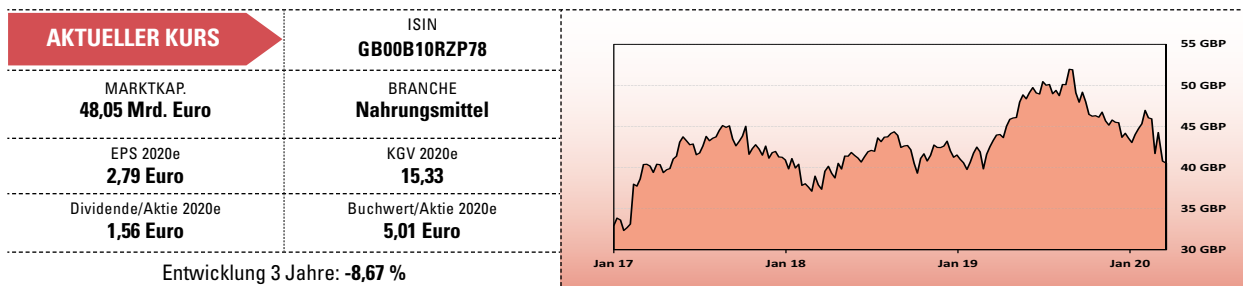
1,6416 Euro, das ist ein Zuwachs von 6 %. Damit liegt die Steigerung nur minimal unter dem Schnitt von +7 % der letzten 20 Jahre. Das Unternehmen mit Marken wie Dove-Seife, Knorr-Fertiggerichte, Magnum- und Langnese-Eis oder auch Lipton-Eistee hatte im April 2019 die Dividende das 24. Jahr in Folge angehoben.

Aktienkurs gesunken

Für 2020 will Unilever wieder die gewohnte Spanne von 3–5 % organisches Umsatzwachstum erreichen. Allerdings warnt das Management, dass die Folgen des Coronavirus noch nicht absehbar seien. Für die Aktie hatte das Virus bereits Folgen: Sie ist wieder auf das Kursniveau von 2017 zurückgefallen. Die Dividendenrendite liegt nun bei 3,8 %. Das ist sehr attraktiv für diesen defensiven Dividendenwert, der vom Virus sogar profitieren könnte: Vielerorts werden die Supermärkte leergekauft und man hat den Hygienereiniger Domestos im Markenportfolio. (-mue)

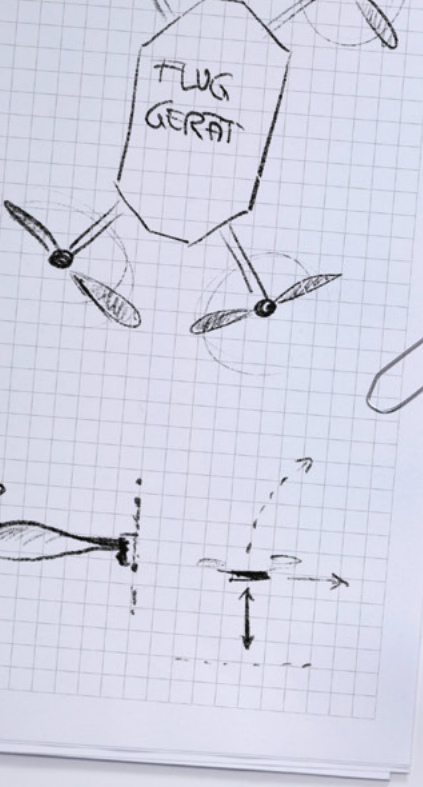
TOP-TIPP: Seit dem Corona-Crash gibt es wieder fast 4 % Dividendenrendite beim defensiven Konsumgüterkonzern Unilever, der zu den verlässlichsten Dividenzahlern Europas zählt.

Unilever



Anmerkungen: e = erwartet, EPS = Gewinn je Aktie, Dividende 2020e = für das GJ 2020 | Quellen: MyDividends, finanzen.net, investing.com, FactSet | Stand: 18.03.2020

PALFINGER



Rähofer.

MANCHE IDEEN KÖNNEN NICHT WARTEN.

Nur, wer gute Ideen frühzeitig erkennt und aus ihnen innovative Lösungen entwickelt, kann Erstmals entstehen lassen. Mit PALFINGER 21st haben wir eine Umgebung geschaffen, in der wir Dinge rasch ausprobieren, Fehler machen und aus ihnen lernen. Somit entwickeln wir schon heute die Produkte und Services von morgen. Mehr über unsere Ideen und PALFINGER 21st erfahren Sie auf www.palfinger.ag

PALFINGER AG · 5101 Bergheim, Österreich · E-Mail: h.roither@palfinger.com

PALFINGER.AG

EINSTIEGSCHANCE FÜR DIVIDENDENJÄGER

Seit 1933 oder 349 Quartale in Folge zahlt die Drogeriekette Walgreens Boots Alliance ununterbrochen eine Quartalsdividende an ihre Aktionäre. Die Aktie dieses „Ausschüttungs-Methusalems“ unter den Dividendenwerten gibt es derzeit günstig zu haben.

Der Name Walgreens ist hierzulande nur den wenigsten ein Begriff, in Amerika kennt ihn buchstäblich jedes Kind. Denn die US-Firma

aus Illinois ist der größte Betreiber von sogenannten „Drugstores“. So nennt man die in angelsächsischen Ländern übliche Mischung aus



Drogerie und Apotheke. Dort kann man nicht nur Rezepte einlösen, sondern gleichzeitig auch Toilettenpapier und Babywindeln einkaufen.

Auf dem US-Markt ist Walgreens mit über 9.000 Filialen die Nummer 2. In Großbritannien wurde man durch die Fusion mit Boots Alliance im Jahr 2014 sogar auf einen Schlag die Nummer 1 und gleichzeitig der größte Pharmagroßhändler des Landes. Das brachte die Firma auf den Geschmack, sich 2016 mit 27 % an AmerisourceBergen zu beteiligen, dem größten Pharmagroßhändler in den USA.

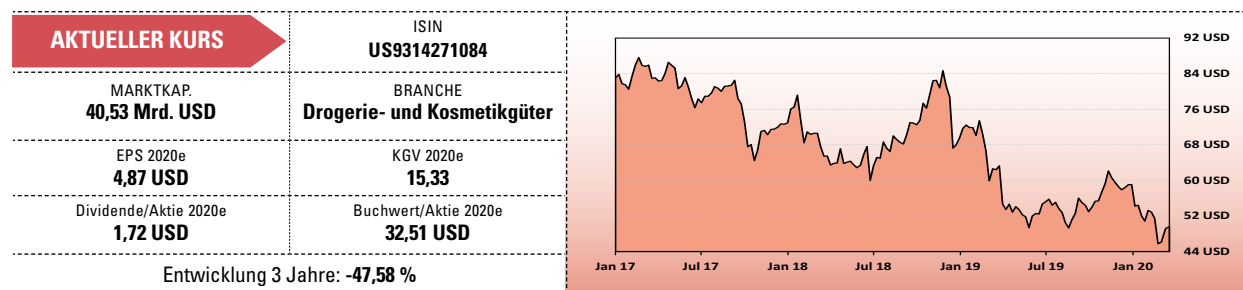
Milliardensparplan beschlossen

Trotz des Sprungs über den großen Teich stammen nach wie vor drei Viertel der Umsätze aus dem US-Geschäft. Dennoch spürt das Unternehmen die Folgen des Brexits, vor allem durch den Wechselkursverfall des Pfundes. Auf dem Heimatmarkt kämpft man momentan aber ebenfalls mit Problemen, vor allem mit zunehmendem Konkurrenz- und Preisdruck.

Insbesondere der wachsende Trend zu preiswerten Nachahmermedikamenten drückt auf die Margen. Die Umsätze konnte der Konzern im Ende August abgelaufenen Geschäftsjahr zwar um 4,1 % auf 137 Mrd. US-Dollar steigern. Der opera-

Bild: © iML_Phototype — istockphoto.com

Walgreens Boots Alliance



Anmerkungen: e = erwartet, EPS = Gewinn je Aktie, Dividende 2020e = für das GJ 2020 | Quellen: MyDividends, finanzen.net, investing.com, FactSet | Stand: 18.03.2020

tive Gewinn sank aber um 20,5 % auf 5,00 Mrd. US-US-Dollar und der Nettogewinn um 20,7 % auf 3,98 Mrd. US-Dollar.

Gegensteuern will man mit nun einem milliarden schweren Sparprogramm: Bis 2022 sollen die jährlichen Kosten um mehr als 1,8 Mrd. US-Dollar sinken. Schwerpunkt ist die Digitalisierung von Geschäftsabläufen, aber Filialschließungen sollen ebenfalls kein Tabu sein. Die Kosten für das Sparprogramm belasten die momentane Ertragslage natürlich zusätzlich.

Um alle Sonderfaktoren bereinigt, auch die Wechselkurse, sei das Ergebnis je Aktie im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 5,99 US-Dollar auf Vorjahreshöhe gewesen, betont das Management. Trotzdem hat die Aktie sehr empfindlich reagiert: Vom Rekordhoch aus dem Jahr 2015 bei knapp 100 US-Dollar hat sich das Dow-Jones-Mitglied inzwischen halbiert. Der Corona-Crash tat sein Übriges dazu. Allerdings sehen einige die Firma auch als Profiteur des Virus, Stichwort Hamsterkäufe.

Aristokrat par excellence

Durch den Kursverfall ist das Kurs-Gewinn-Verhältnis gemessen am bereinigten Gewinn je Aktie jetzt sogar einstellig. Auch für Dividendenanleger ist die Drugstorekette wieder hochinteressant geworden. Trotz des Gewinnrückgangs wurde die Quartalsdividende nämlich weiter angehoben. Sie liegt jetzt bei 0,4575 US-Dollar bzw. 1,83 US-Dollar fürs Gesamtjahr. Das ergibt eine Dividendenrendite von 3,8 %.

Und die Firma ist nicht irgendein Dividendenwert: Sie zahlt seit 1933 ununterbrochen eine Quartalsdividende und kommt inzwischen auf eine Historie von 44 Jahren nahtloser Steigerungen. Die Dividenden-

politik, die jedes Jahr eine Erhöhung vorsieht, wurde im Geschäftsbericht 2019 sogar ausdrücklich bestätigt. Und neben ihrer hohen Dividendenrendite bietet die Aktie sogar noch einen Schuss Übernahmefantasie: Ende 2019 berichtete Bloomberg, der Walgreens-Chef und Großaktionär Stefano Pessina

verhandele mit Finanzinvestoren über einen Verkauf des Unternehmens. (-mue)

TOP-TIPP: Fast 4 % Dividendenrendite bei einem der zuverlässigsten Dividendenzahler an der Wall Street gepaart mit entsprechender Kursfantasie.

Anzeige

Europas beliebtestes Fotobuch

ab 7,95 €*



mein
cewe fotobuch

cewe.de

* Unverbindliche Preisempfehlung. Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis. Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Versandkosten (ggf. auch bei Filialabholung anfallend) gemäß Preisliste. Weitere Informationen unter cewe.de/preise
Anbieter: CEWE Stiftung & Co. KGaA, Mierweg 30-32, 26133 Oldenburg

QUALITÄT & DIVIDENDE

Unter dem Siemens-Konzern-dach werden auch erfolgreich Investmentfonds für Privat-anleger aufgelegt. Der Fonds „Siemens Qualität & Dividende USA“ schaffte im Jahr 2019 eine Performance von knapp 28 %.

Dividendenstrategien sind per se defensiver als marktweite Aktienindizes und gewichten in der Regel anders, z. B. fundamental nach Höhe der Dividende, und nicht nach Marktkapitalisierung. Daher lag die Performance von Dividendenstrategien 2019 zwar etwas niedriger als der Gesamtmarkt, aber immer noch sehr hoch. So konnte der US-Dividendenindex Dow Jones Select Dividend 2019 ca. 22 % zulegen, die Dividendenstrategie des Siemens Qualität & Dividende USA gewann im gleichen Zeitraum fast 28 %.

Herr Hackl, Sie bieten je einen Dividendenfonds auf europäische Werte und US-Werte an. Welcher Markt wird 2020 die Nase vorn haben?

Vermutlich die Region, die ein stärkeres Wirtschaftswachstum erzielen kann. Der historische „Track-Record“ der US-Unternehmen ist beeindruckend. Die Umsätze und Gewinne der US-Aktien liegen über dem Niveau des Jahres 2007. Europäische Unternehmen haben es bis heute noch nicht geschafft, wieder in diese Umsatz- und Gewinnregion vorzudringen. Für 2020 erwarten wir ein ähnliches Bild. Die zwar im Vergleich günstigere Bewertung der europäischen Aktien wird nicht ausreichen, den stärkeren Wachstumseffekt von US-Unternehmen auszugleichen.

Anleger müssen natürlich auch die wirtschaftliche Gesamtsituation und die Börsentrends betrachten und je nach Entwicklung eine passende Gewichtung der Assets wählen.

Siemens Qualität & Dividende USA

ISIN:	DE000A14XPB4
Auflage:	18.11.2015
Volumen:	30,9 Mio. Euro
Kosten (TER):	0,77 % p. a.
Ausgabeaufschlag:	0,00 %
Ertragsverwendung:	ausschüttend
Wertentwicklung s. Aufl.:	6,99 % p. a.
Wertentwicklung 2019:	27,99 %
Morningstar Rating:	★★
Handelbar (z. B.):	Börse München

AKTUELLER KURS

www.siemens.de/fonds

Welche Anlagestrategie fahren Sie in den Fonds, unterscheiden sich diese?

Die Anlagestrategie ist in beiden Fonds identisch. Wir suchen Unternehmen, die vergleichsweise hohe Dividenden über mehrere Jahre kontinuierlich ausgeschüttet haben, idealerweise auch im Zeitablauf erhöhen konnten. Fundamental gut aufgestellte Unternehmen mit nachhaltig hohen Dividenden, könnte man es auf den Punkt bringen. Qualität und Dividende eben.

Um mögliche Dividendenausfälle erkennen zu können, schauen wir zuerst hinter die Kulissen des Unternehmens und analysieren mögliche Chancen und Risiken, die mit dem Unternehmen verbunden sind und sich nicht aus reinen Finanzkennzahlen ableiten lassen. So werden die Unternehmen des gesamten Anlageuniversums z. B. nach ihrer jeweiligen Corporate Governance, Image & Brand-Stärke, und nach ihrer Innovationskraft gescreent.

Nur die besten 80 % des Universums kommen für die weitere Betrachtung infrage.

Aber das ist nur die erste Hürde. Nach diesem Ausschlussverfahren wird für jedes Unternehmen ein Dividendenfaktor ermittelt, der Kontinuität, Wachstum, Ausschüttungsquote und Höhe der Dividende beurteilt. Nun werden Sektor für Sektor die nach unserem proprietären Scoring-Modell am besten bewerteten Unternehmen genauer betrachtet und anschließend im Fondsmanagement diskutiert und ausgewählt.

An den US-Börsen sorgen gerade die Techwerte für Furore. In Ihrem US-Fonds spielt die Branche dagegen eine untergeordnete Rolle. Warum?

Der Fokus des US-Fonds liegt auf Aktien, die bereits über eine Dividendenhistorie verfügen. Viele Tech-Unternehmen scheiden daher aus, weil erstens diese Historie fehlt und zweitens die Dividendenrendite zu niedrig ist. Aber wir haben etwa 11 % des Fonds im IT-Sektor angelegt. Beispielsweise in Paychex oder Oracle. Wachstumswerte wie die FANGs finden sich dagegen z. B. im Siemens Global Growth.



Rainer Hackl

Leiter Portfoliomanagement Aktien
Siemens Fonds Invest GmbH

Gut informiert – erfolgreich investiert

- 11 Printausgaben AnlegerPlus pro Jahr inkl. Sonderausgabe AnlegerLand Sonderbeilage MyDividends einmal pro Jahr*
- Abopreis: nur 42,- € pro Jahr
- Profitieren Sie von der Medienpartnerschaft mit der SdK e.V.
- Bestseller als Prämie



**BUCH
PRÄMIE**



○ Ja!

Ich möchte AnlegerPlus im Jahresabo beziehen. Ja, ich bin mit der Einwilligungserklärung einverstanden und meine Angaben dazu erfolgen freiwillig.

Ich bin einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten (einschließlich Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse) zum Zweck der Abwicklung des Zeitschriftenabonnements erhoben, verarbeitet, gespeichert und genutzt werden und zwar unbefristet bis zum Ende der Vertragsbeziehung. Dass darüber hinaus eine Verpflichtung zur längeren Speicherung erforderlich sein kann, wie dies in den Hinweisen zur Datenverarbeitung dargelegt ist, ist mir bekannt. Mit der Einschränkung gemäß unserer Hinweise zur Datenverarbeitung ist eine Weitergabe an Dritte ausgeschlossen. Diese Einwilligung kann ich jederzeit ohne Angabe von Gründen bei Kapital Medien GmbH, Hackenstraße 7b, 80331 München, Deutschland, datenschutz@anlegerplus.de, Telefon: +49 (0)89 2020846 20, Fax: +49 (0)89 2020846 21, widerrufen, ohne dass hierfür andere als die Übermittlungskosten nach den Basistarifen entstehen. Von den Hinweisen zur Datenverarbeitung (siehe Ziffer 2) der Datenschutzerklärung unter www.anlegerplus.de/meta/Datenschutz habe ich Kenntnis genommen.

AnlegerPlus erscheint 11-mal im Jahr (inkl. AnlegerLand). Das Jahresabo kostet im Inland 42,- €, im Ausland 52,- € (inkl. Portoanteil). Alle Preise inkl. MwSt. und Versand. Das Abonnement ist für mindestens 12 Monate gültig und verlängert sich um weitere 12 Monate, wenn nicht 6 Wochen vor Bezugsende schriftlich gekündigt wird. Die Abo-Prämie wird nach der Bezahlung der Jahresrechnung versendet.

.....
Name / Vorname

.....
Land

.....
Straße, Nr.

.....
Telefon

.....
PLZ, Ort

.....
Datum, Unterschrift

Bitte per Post an: Kapital Medien GmbH, Hackenstraße 7b, 80331 München. Oder per Fax an: (089) 2020846-21
Telefon: (089) 2020846-20, E-Mail: Leserservice@AnlegerPlus.de

DIE MARATHONLÄUFER

Unternehmen, die 100 Jahre oder mehr Jahr für Jahr ohne Unterbrechung Dividenden an ihre Aktionäre auszahlen. Gibt es nicht, meinen Sie? Gibt es sehr wohl und das ist gar nicht mal so selten, wie man vielleicht annehmen mag.

Die Dividende alleine schützt nicht vor Kursverlusten. Das hat der jüngste Absturz an den Börsen offen zutage treten lassen. Viele Firmen, insbesondere aus dem Exportland Deutschland, sind von der weltweiten konjunkturellen Entwicklung abhängig. Treten Rezessionsängste in den Vordergrund, sind Aktionäre solcher Zykliker oft doppelt die Gelackmeierten. Die Aktienkurse konjunktursensibler Werte reagieren in Abschwungphasen in der Regel nämlich deutlich

verschnupft. Und nicht selten kommt es dann zusätzlich noch zu einer Kürzung oder sogar Streichung der Ausschüttung, die ja an die Entwicklung der Gewinne gekoppelt ist.

Natürlich können Firmen aus vermeintlich weniger zyklischen Branchen ebenfalls ihre Dividende kürzen. Ein Blick zurück zeigt aber, dass Unternehmen, deren wirtschaftliche Entwicklung weniger stark von der konjunkturellen Entwicklung abhängig ist, eher in der Lage sind, die Dividende zu halten. Dies ist einfach zu erklären, denn Produkte des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel, Getränke oder auch Hygieneartikel finden eben immer ihre Abnehmer.

Die Branchenauswahl macht's

Unter den Firmen, die seit über 80 Jahren ununterbrochen eine Dividende ausschütten, finden sich aus diesem Grund vor allem Werte aus der Konsumgüter- und Hygienebranche wie Procter & Gamble,

Colgate-Palmolive oder Church & Dwight. Auch Nahrungsmittelkonzerne sind in dieser Gruppe stark vertreten. Hierzu zählen z. B. General Mills, McCormick oder der Getränkekonzern Coca-Cola.

Unter den Dividenden-Dinos sind auch einige Europäer vertreten. Hierzu gehören der weltweit größte Nahrungsmittelkonzern Nestlé sowie der niederländisch-britische Konzern Unilever (siehe Seite 34). Auch der französische Industriekonzern Air Liquide taucht in der Ü80-Liste auf. Air Liquide zahlte seine erste Dividende im Jahr 1907. Das Unternehmen ist nach der Fusion von Linde mit Praxair die weltweite Nummer 2 im Industriegasgeschäft. Fast jede Industriesparte benötigt technische Gase wie Stickstoff, Helium oder Xenon. Einsatzbereiche finden sich in der Lebensmittelindustrie, der Automobil- und Chemiebranche oder auch im Gesundheitssektor (Stichwort: Narkosemittel). Obwohl man

DIE MARATHONLÄUFER

UNTERNEHMEN	WKN	BRANCHE	DIVIDENDE SEIT	DIVIDENDE 2020e	DIV.-RENDITE 2020e	KGV 2020e	KURS	KURS-PERF. 1 JAHR	
DEUTSCHLAND									
Linde	A2DSYC	Industriegase	1992	3,55	2,48 %	20,24	142,90	-6,60 %	AKTUELLER KURS
Symrise	SYM999	Spezialchemie	2008	0,95	1,27 %	26,57	75,02	-8,42 %	AKTUELLER KURS
BASF	BASF11	Chemie	1953	3,30	8,39 %	9,30	39,34	-41,98 %	AKTUELLER KURS
EUROPA									
Novo Nordisk	A1XA8R	Pharma	1983	1,22	2,34 %	19,67	47,82	10,40 %	AKTUELLER KURS
Nestlé	A0Q4DC	Lebensmittel	1923	2,54	2,86 %	20,25	88,66	9,45 %	AKTUELLER KURS
Air Liquide	850133	Industriegase	1907	2,70	2,72 %	19,33	99,16	-6,62 %	AKTUELLER KURS
USA									
Colgate Palmolive	850667	Konsumgüter	1895	1,56	2,56 %	20,09	61,00	5,94 %	AKTUELLER KURS
Medtronic	A14M2J	Medizintechnik	1977	1,91	2,73 %	14,95	69,90	-12,58 %	AKTUELLER KURS
Coca-Cola	850663	Getränkeindustrie	1920	1,45	3,56 %	20,94	40,70	4,99 %	AKTUELLER KURS
Procter & Gamble	852062	Konsumgüter	1890	2,64	2,57 %	23,87	102,60	17,26 %	AKTUELLER KURS

Anmerkungen: Angaben in Euro, J = Jahre mit ununterbrochener Anhebung der Dividende, e = erwartet, Dividendenzahlung für das abgelaufene GJ
Quellen: MyDividends.de, FactSet
Stand: 18.03.2020

CHAMPIONS

das Geschäftsmodell der zyklischen Chemiebranche zuordnen kann, gilt der Bereich der Industriegase als äußerst zuverlässig, da eben kaum eine Branche auf die Produkte verzichten kann und es mit Linde (siehe Seite 42), Air Products und eben Air Liquide nur drei große Player am Markt gibt.

Kanadische Bankwerte ragen heraus

Die Investoren in deutsche Bankwerte mussten in den letzten Jahren schmerzhaft erfahren, wie ihre Dividenden und auch Aktienkurse dahinschmolzen. Wie es anders geht, zeigen kanadische Bankkonzerne. Die fünf größten kanadischen Banken dominieren den dortigen Finanzmarkt und werden im Volksmund auch „Big Five“ genannt. Die Institute kamen relativ glimpflich durch die Finanzkrise und zahlen unverändert eine regelmäßige Dividende an ihre Aktionäre.

Jede der fünf Banken schüttet seit mindestens 150 Jahren (!) eine Dividende an ihre Anteilhaber aus. Spitzenreiter ist die Bank of Montreal, das älteste Bankinstitut in Kanada. Die Bank of Montreal zahlt seit dem Jahr 1829 ununterbrochen eine Dividende und weist damit auch die längste Dividendenhistorie in Kanada auf. Die Bank of Nova Scotia (auch Scotiabank genannt) schüttet seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1832 Jahr für Jahr eine Dividende aus. Es folgen die Toronto-Dominion Bank (Dividende seit 1857), die Canadian Imperial Bank of Commerce (1860) und die Royal Bank of Canada, die seit dem Jahr 1870 eine Dividende

bezahlt. Nicht vergessen sollten Investoren bei ihrer Anlageentscheidung die Quellensteuer, die bei allen ausländischen Werten greift.

Deutsche Unternehmen können sich in dieser Kategorie ebenfalls sehen lassen. Beiersdorf beispielsweise schüttet bereits seit dem Jahr 1947 eine Dividende aus. Auch die Dividendenhistorie der Allianz (seit 1951) sowie von Siemens und Bayer (seit 1952) muss sich nicht verstecken. BASF startete im Jahr 1953 die Ausschüttung einer Dividende. Der Ludwigshafener Konzern schüttete für die Geschäftsjahre 2008 bis 2019 (inklusive der Dividende für 2019) insgesamt 31,95 Euro an Dividenden aus (ohne Berücksichtigung von Steuern). Anfang 2009 stand der Aktienkurs bei 25,66

Euro. Wer also damals in BASF investierte, hat in der Zwischenzeit mehr als seinen ursprünglich investierten Einsatz wieder über die Dividende zurückbekommen!

Ein schönes Beispiel für die Entwicklung der Dividende bietet außerdem der Vergleich zwischen dem DAX-Performanceindex (aus der Presse bekannt), der die Dividendenzahlungen der 30 Unternehmen im DAX berücksichtigt, sowie dem Kursindex, der die Dividende nicht enthält. Mit Berücksichtigung der Dividenden (DAX-Performanceindex) stand der Index zum Redaktionsschluss bei 8.535 Punkten, ohne Dividenden (Kursindex) nur bei 3.790 Punkten. Dies zeigt, dass der größte Teil des Wertzuwachses den Ausschüttungen zu verdanken ist!



Anzeige



Sie lieben es grün
in der Natur und
bei den Finanzen?
Aber natürlich.

Seit mehr als **20 Jahren** und mit rund **23.000 finanzierten Umweltprojekten** ist die **UmweltBank** einer der Marktführer für ökologische Geldanlagen in Deutschland.

Jetzt informieren:

www.umweltbank.de/aktie

Die Aktie der UmweltBank wird an der Börse München im Marktsegment m:access gehandelt.

ISIN: DE0005570808 | WKN: 557080



UmweltBank

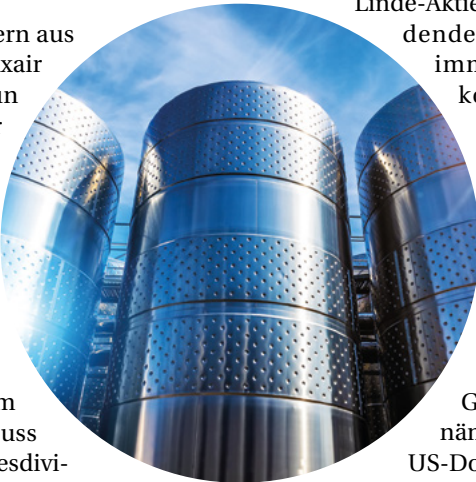
Mein Geld macht grün.

DIVIDENDENARISTOKRAT NUMMER ZWEI

Dividendenaristokraten gibt es bislang im DAX nur einen: den Gesundheitskonzern Fresenius. Nach der Fusion mit der amerikanischen Praxair kann man nun jedoch auch die Linde-Aktie mit diesem Prädikat belegen.

Der amerikanische Fusionspartner des deutschen Industriegaseherstellers Linde ist bereits 2018 dem Kreis der Dividendenaristokraten beigetreten. Damals gelang dem US-Konzern die 25. Anhebung der Ausschüttung in Folge.

Der neue Konzern aus Linde und Praxair trägt zwar nun den Namen der deutschen Hälfte, möchte aber bei den Dividenden an das amerikanische Erbe anknüpfen. Daher gibt es seit dem Zusammenschluss auch keine Jahresdividende in Euro mehr, sondern eine Quartalsdividende in US-Dollar. Und die stieg unlängst von 0,875 auf 0,963 US-Dollar je Aktie.



Hohe Dividendensteigerung
Dies entspricht einer satten Steigerung um 10 %. Auf das Jahr hochgerechnet können Linde-Aktionäre eine Ausschüttung in Höhe von 3,852 US-Dollar oder umgerechnet 3,55 Euro einstreichen, womit die Linde-Aktie auf eine Dividendenrendite von immerhin 2,5 % kommt.

Die nächste Anhebung ist außerdem schon in Sicht: Für das laufende Jahr möchte Linde den bereinigten Gewinn je Aktie nämlich von 7,34 US-Dollar auf 8,00 bis 8,25 US-Dollar steigern. Und noch bis 2022 erwartet das Gemeinschaftsunternehmen positive Gewinneffekte aus der Fusion.

Die Kosten des Zusammenschlusses, das muss man fairerweise sagen, hat der Konzern aus dem bereinigten Gewinn allerdings herausgerechnet.

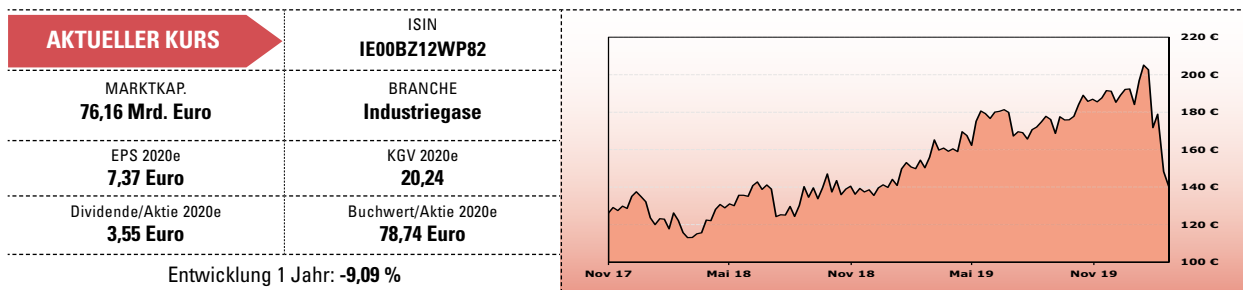
Zukunftsthema Wasserstoff

Das soll den Anleger aber nicht stören – sofern die Dividende weiter steigt. Das Geschäft von Linde müsste zudem konjunkturrobust genug sein, um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Epidemie zu meistern. Nicht zuletzt verfügt Linde außerdem über eine Healthcaresparte, die z. B. Sauerstoff für Beatmungsgeräte herstellt.

Und für die Zukunft dürfte das Thema Wasserstoff das größte Potenzial bereithalten. Wasserstoff gewinnt als klimafreundlicher Energieträger jedenfalls immer mehr Zuspruch und gerade Linde ist hier stark engagiert. Dass bei der Aktie die Zukunft schon gehandelt wird, sieht man auch am Kurs-Gewinn-Verhältnis, das mit 20 nicht gerade günstig ist. (-mue)

TOP-TIPP: Der zweite Dividendenaristokrat im DAX – die Fusion zwischen Linde und Praxair hat den Index klar bereichert. Der fusionierte Konzern deckt zudem Megatrends ab.

Linde



Anmerkungen: e = erwartet, EPS = Gewinn je Aktie, Dividende 2020e = für das GJ 2020 | Quellen: MyDividends, finanzen.net, investing.com, FactSet | Stand: 18.03.2019

Dividendenfonds sind schon seit geraumer Zeit im Fokus der Investoren. Und was macht dabei einen Dividendenfonds für den Kunden und das Portfolio so wertvoll? Da gibt es sicherlich nur einen Grund: Stabiler, regelmässiger verlässlicher Ertrag!

Dividendenfonds sind schon seit geraumer Zeit im Fokus der Investoren. Und was macht dabei einen Dividendenfonds für den Kunden und das Portfolio so wertvoll? Da gibt es sicherlich nur einen Grund: **Stabiler, regelmässiger verlässlicher Ertrag!**

Beim Patriarch Classic Dividende 4 Plus, dem Dividendenfonds der Patriarch Multi-Manager GmbH, nimmt dabei zusätzlich die Zahl „**VI**ER“ für den Investor eine absolut zentrale Position ein. Man könnte fast von „Vier gewinnt“ reden.

4 Ausschüttungen pro Jahr

Statt wie bei anderen Dividendenfonds üblich nur einmal im Jahr, zahlt der Patriarch Classic Dividende 4 Plus gleich viermal pro Jahr Einnahmen aus Dividenden aus. Die Kunden erhalten so regelmäßige Zahlungen und können zeitnah über ihre Erträge verfügen.

4 Prozent Dividendenrendite

Der Patriarch Classic Dividende 4 Plus strebt eine jährliche Dividendenrendite von vier Prozent (zahlbar quartalsweise à 1%) an. Wichtig ist neben der reinen Dividendenhöhe aber insbesondere auch eine verlässliche Auszahlung der Dividende über alle Börsenphasen (Dividendenkontinuität).

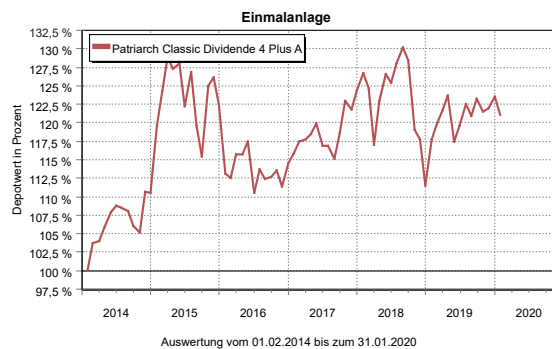
Ziel erfüllt:

Seit seiner Auflegung am 27.01.2014 hat der Patriarch Classic Dividende 4 Plus sein Versprechen kontinuierlich gehalten! 24 Quartale ohne Ausnahme hat der Fonds seinen Investoren regelmäßig und pünktlich 1% Ertrag (4% p.a.) ausgeschüttet. Quartal für Quartal. Jahr für Jahr.

Die in der Grafik ersichtliche Wertentwicklung des Fonds seit Auflage (inkl. aller geleisteter Ausschüttungen) bereits nach laufenden Fondsspesen per Stichtag 31.1.2020, beweist das Funktionieren dieses Ausschüttungskonzeptes sehr eindrucksvoll.

In diesen 6 Jahren für einen Aktienfonds sogar mit einem absolut idealtypischen Verlauf. Die erwirtschaftete Rendite nach Spesen von durchschnittlich guten 4% p.a. wurde quartalsweise zu 1% ausgezahlt und das

DER PATRIARCH CLASSIC DIVIDENDE 4 PLUS



Kapital nahezu exakt erhalten. Genau das Modell, welches konservative Investoren suchen !

Vielfältige Zielgruppen:

Besonders **Kunden, die in Ihren bisherigen längerfristigen Investitionen stets eine verlässliche regelmäßige quartalsweise Ausschüttung gesucht haben**, wie beispielsweise Schiffs-, Container- oder US-Immobilienfondsinvestoren, liegen beim Patriarch Classic Dividende 4 Plus absolut richtig!

Ebenso lieben viele Pensionäre die Fondsidee. **Als automatischer Entnahmeplan für die Altersvorsorgereserven** bietet sich der Fonds geradezu von selbst an und wird dementsprechend oft hierzu gerne gewählt. Vier Prozent regelmäßige Jahresausschüttung findet sich sonst ja nicht so häufig.

Natürlich ist der Fonds ebenso auch bei ehemaligen **Sparbuch- und Festgeldinvestoren** oft das erste Investment zur Überleitung aus dem unattraktiv gewordenen festverzinslichen Anlagebereich ins lukrative Aktiensegment. Das Risiko-/Renditeverhältnis des Fonds mit seinem attraktiven „Renditepuffer von 4% p.a.“ nimmt vielen ansonsten eher vorsichtigen Investoren die letzte Angst vor einem Börsenengagement.

Fazit – **ein fantastisches Anlageinstrument mit einem unvorstellbar großen Interessentenklintel.**

Bringen auch Sie jetzt mit dem Patriarch Classic Dividende 4 Plus regelmäßige Erträge in Ihr Portfolio!

HOHE NETTOMARGEN

Der weltgrößte Insulinhersteller Novo Nordisk verdient mit seinem Geschäftsmodell nach wie vor hohe Nettomargen. Daraus lassen sich ansprechende Ausschüttungen an die Aktionäre vornehmen, auch wenn die Dividende für 2019 aufgrund finanzieller Sondereffekte nur minimal erhöht wurde.

Pharmaaktien gelten gemeinhin als defensiv – und mitten in der Corona-Krise sollte das erst recht gelten. Defensiv muss aber nicht gleichzeitig bedeuten, dass auf eine hohes Dividendenwachstum verzichtet werden muss.

Der dänische Novo-Nordisk-Konzern beispielsweise hat seine Ausschüttung seit 2005 vervierzehnfacht. Sie stieg seitdem von 0,60 Dänischen Kronen (0,08 Euro) auf 8,35 Dänische Kronen (1,12 Euro) für das gerade beendete

Geschäftsjahr 2019. Die Dividende wurde in diesem Zeitraum kontinuierlich jedes Jahr erhöht, selbst während der Finanzkrise. Seit 2016 wird die Dividende übrigens halbjahresweise an die Aktionäre ausbezahlt: Immer im August gibt es eine Zwischendividende für das laufende Jahr, im nachfolgenden März dann die Schlussdividende für das beendete Geschäftsjahr.

Stagnierender Nettogewinn

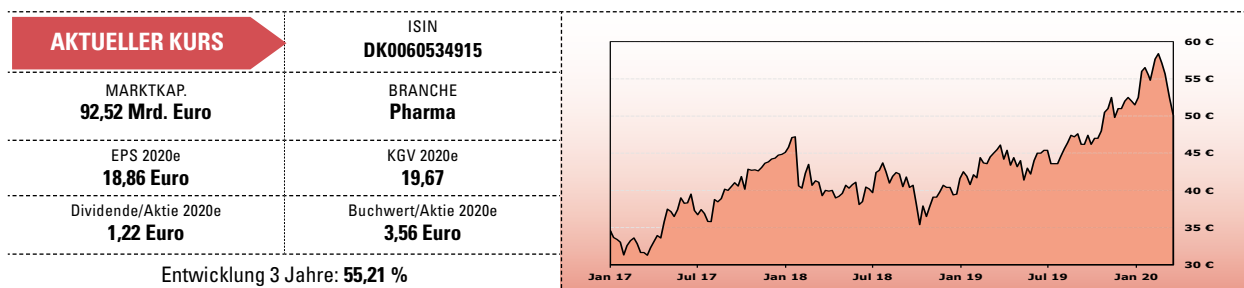
Im Vergleich zu 2018 wurde die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr zwar nur minimal angehoben – sie hatte damals bei 8,15 Dänischen Kronen (1,09 Euro) gelegen. Das lag aber nicht an einer Wachstumsabschwächung, ganz im Gegenteil: Der Umsatz von Novo Nordisk legte im Jahresvergleich 2019 um 9 % auf 122 Mrd. Dänische Kronen (16,3 Mrd. Euro) zu. Auch währungsbereinigt lag das Wachstum immer noch bei soliden 6 %. Das operative Ergebnis legte sogar um 11 % auf 52,5 Mrd. Dänische Kronen (7,03 Mrd. Euro) zu. Währungsbereinigt lag das Plus hier ebenfalls bei 6 %.

Dass der für die Dividende maßgebliche Nettogewinn trotzdem nur auf der Stelle trat und lediglich um 1 % auf 39,0 Mrd. Dänische Kronen (5,22 Mrd. Euro) anstieg,



Novo Nordisk erwartet, dass bis 2045 die Anzahl der Diabetiker weltweit um mehr als 50 % steigen wird. Davon sollte das Stammgeschäft des weltgrößten Insulinherstellers deutlich profitieren können.

Novo Nordisk



Anmerkungen: e = erwartet, EPS = Gewinn je Aktie, Dividende 2020e = für das GJ 2020 | Quellen: MyDividends, finanzen.net, investing.com, FactSet | Stand: 18.03.2019

lag am schwächeren Finanzergebnis. Dieses litt unter Belastungen aus Terminkontrakten, mit denen sich der Konzern gegen Währungsschwankungen, insbesondere beim US-Dollar, abgesichert hatte.

Extrem hohe Nettomarge

Trotzdem ist die Nettomarge des Hormonspezialisten immer noch beachtlich: Satte 32 % vom Umsatz wurden als Gewinn ausgewiesen! Novo Nordisk ist Weltmarktführer für Insulinprodukte zur Diabetesbehandlung und stellt zusätzlich noch Wachstumshormone sowie Östrogen- und Gestagenpräparate her. Dieses Geschäft ist deshalb so margenstark, weil nur wenige Hersteller den Markt unter sich aufteilen. Bei Insulin beispielsweise konkurriert man lediglich mit Eli Lilly und Sanofi-Aventis.

Bemerkenswert ist zudem, dass man im Stammgeschäft nach wie vor stark wachsen kann: Das neue Diabetesmittel Ozempic konnte seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr mehr als versechsfachen. Und das weitere Wachstumspotenzial für die Firma ist beträchtlich:

Bis 2045, so Novo Nordisk, werde die weltweite Anzahl der Diabetiker um mehr als 50 % steigen. Hauptgrund dafür sei, dass die Entwicklungs- und Schwellenländer „Nachholbedarf“, vor allem bei Diabetes Typ 2, haben. Diese Zivilisationskrankheit wird nämlich durch Übergewicht, ungesunde Ernährung und wenig Bewegung befördert. Hier eifern viele einst arme Regionen wie Afrika oder Südostasien den Industrieländern inzwischen nach.

Für das laufende Jahr rechnet Novo Nordisk erneut mit einem Zuwachs beim Umsatz um 3 bis 6 % auf währungsbereinigter Basis. Beim operativen Ergebnis erwartet das Management einen währungsbereinigten Anstieg von 1 bis 5 %. In Heimatwährung sollen die Zuwächse jeweils einen Prozentpunkt höher ausfallen. Den negativen Einmaleffekt im Finanzergebnis soll es 2020 nicht noch einmal geben. Daher dürfte der Nettogewinn wieder wie gewohnt zulegen und die Dividende sollte wieder deutlicher steigen als für 2019. Die Analysten erwarten eine Anhebung um 9 % auf 9,10 Dänische Kronen (1,22 Euro) je Aktie.

Corona-Crash gut überstanden

Wegen der jüngsten Kursrückgänge an den Börsen verursacht durch den Corona-Crash liefert Novo Nordisk jetzt eine Dividendenrendite von 2,6 %. Das ist gar nicht so mal schlecht für einen Dividendenaristokraten in spe.

Wermutstropfen ist natürlich das nicht eben billige Kurs-Gewinn-Verhältnis von 22. Das sollte Anleger aber nicht abschrecken, zumal die Aktie im Corona-Crash einmal mehr ihre defensiven Qualitäten unter Beweis stellen konnte. Zwar hat sich die Aktie vom letzten Rekordhoch Mitte Februar im Zuge des allgemeinen Börseneinbruchs um rund 18 % verbilligt, steht damit aber immer noch nahe am Jahresanfangskurs. Und das nach einem Kurszuwachs von 30 % im Vorjahr! (-mue)

TOP-TIPP: Hohe Margen und hohes Dividendenwachstum – damit dürfte der weltgrößte Insulinhersteller weiter an der Börse glänzen, gerade in volatilen Zeiten wie derzeit.

Anzeige



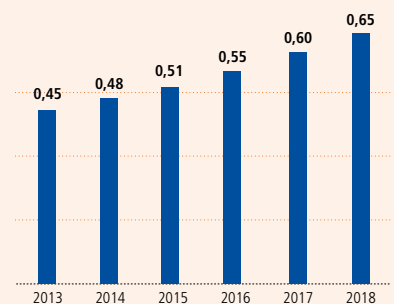
**WERTE ENTWICKELN,
SCHAFFEN UND BEWAHREN**

Dafür stehen wir seit über 25 Jahren. Unsere Gründungsimmoblie ist ein Beleg für die **Werthaltigkeit** unserer Objekte.

Unsere Anteilseigner können wir **beständig** am **Unternehmerfolg** teilhaben lassen, indem wir seit Gründung der AG eine Dividende zahlen. Letztes Jahr konnten wir diese zum zehnten Mal in Folge erhöhen.

Den Dividendenvorschlag für das abgelaufene Geschäftsjahr finden Sie auf unserer Internetseite unter Investor Relations.

DIVIDENDENENTWICKLUNG



Symrise

PROJEKT DIVIDENDENVERDOPPLUNG

Trotz Corona-Krise hat die Symrise-Aktie Grund zum Feiern. Mit dem aktuellen Dividendenvorschlag von 0,95 Euro je Aktie für 2019 steigt die Ausschüttung das zehnte Jahr in Folge. Eine andere runde Marke wurde leider knapp verpasst. Mit dem aktuellen Vorschlag hat sich die Ausschüttung seit der ersten Dividendenzahlung über 0,50 Euro im Jahr 2008 nämlich noch nicht ganz verdoppelt.

Aber das Projekt Dividendenverdopplung läuft. In diesem Geschäftsjahr rechnet der Duft- und Aromaspezialist mit Zuwächsen oberhalb des erwarteten Marktwachstums von 4 %. Analysten prognostizieren im Schnitt eine Dividende von 0,95 Euro für 2020. Das wären beim aktuellen Kurs zwar nur 1,3 % Dividendenrendite. Aber auch das Projekt Dividendenverdreifung ist der wachstums- und margenstarken Firma in den kommenden zehn Jahren zuzutrauen. (-mue)

DATENBLATT

MARKTKAP. 10,14 Mrd. Euro	ISIN DE000SYM9999
AKTUELLER KURS 75,02 Euro	BRANCHE Spezialchemie
UMSATZ IN MIO. 2021e 4.003 Euro	DIV. 2020e 0,95 Euro
KGV 2021e 23,99	DIV. 2021e 1,20 Euro
Entwicklung 3 Jahre: 22,92 %	



ISIN DE000SYM9999 | Marktkapital. **10,14 Mrd. Euro** | KGV 2020e **26,57** | Buchwert/Aktie 2020e **19,60 Euro** | Buchwert/Aktie 2021e **21,09 Euro** **AKTUELLER KURS**

Nestlé

AUF DEM SPRUNG ZUM ARISTOKRATEN

Der Schweizer Nahrungsmittelkonzern Nestlé ist einer der großen Klassiker unter den defensiven Aktien. Der weltweit agierende Konzern mit bekanntesten Marken wie Maggi, Thomy, Nescafé und Vittel ist besonders beliebt bei Anlegern, die in einer Konjunkturkrise nicht um ihre Dividende zittern wollen. Denn die Schweizer haben ihre Ausschüttung seit 1959 verhundertsechszehnfacht. Außerdem wurde die Ausschüttung nie gekürzt und seit 1996 steigt sie nun schon jedes Jahr ununterbrochen.

Gerade in den aktuell unruhigen Zeiten dürfte der Lebensmittelriese seine defensiven Qualitäten wieder ausspielen. Seine Aktie ist durch den Corona-Crash bislang lediglich auf den Stand von Anfang 2019 zurückgefallen. Die Dividendenrendite ist dadurch wieder auf fast 3 % angestiegen – sehr attraktiv für den Defensivklassiker Nestlé. (-mue)

DATENBLATT

MARKTKAP. 284,17 Mrd. CHF	ISIN CH0038863350
AKTUELLER KURS 94,42 CHF	BRANCHE Nahrungsmittel
UMSATZ IN MIO. 2021e 97.244 CHF	DIV. 2020e 2,68 CHF
KGV 2021e 18,69	DIV. 2021e 2,96 CHF
Entwicklung 3 Jahre: 25,78 %	



ISIN CH0038863350 | Marktkapital. **284,17 Mrd. CHF** | KGV 2020e **20,25** | Buchwert/Aktie 2020e **17,81 CHF** | Buchwert/Aktie 2021e **18,15 CHF** **AKTUELLER KURS**

Colgate-Palmolive

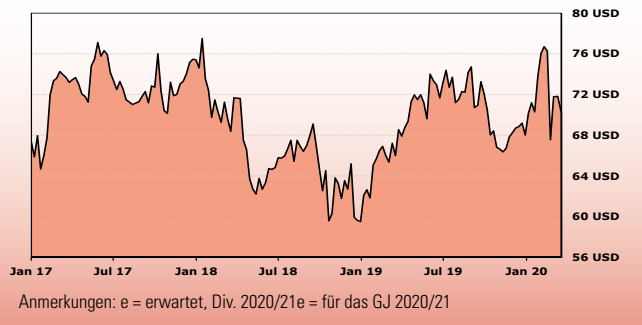
DER MARATHONLÄUFER UNTER DEN DIVIDENDENWERTEN

Colgate-Palmolive ist ein Klassiker in jedem Haushalt und an der Börse. Seit 1978 ist der Hersteller von Körperpflege- und Haushaltsreinigungsartikeln schon börsengehandelt und seine Dividendenzahlungen lassen sich sogar bis ins Jahr 1895 zurückverfolgen. Und seit bereits nun schon 57 Jahren steigt die Ausschüttung ununterbrochen an. Da darf man als Anleger allerdings keine allzu großen Sprünge mehr bei der Dividende erwarten. Und so wurde die Quartalsdividende zuletzt nur um lediglich einen US-Cent auf 0,43 US-Dollar angehoben.

Das ist bei Colgate-Palmolive aber nicht der einzige Preis für die blanke Dividendenweste. Mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von rund 20 ist die Aktie nicht gerade billig. Die Dividendenrendite ist mit 2,6 % aber nichtsdestotrotz attraktiv für so einen Meister der Dividendenkontinuität. (-mue)

DATENBLATT

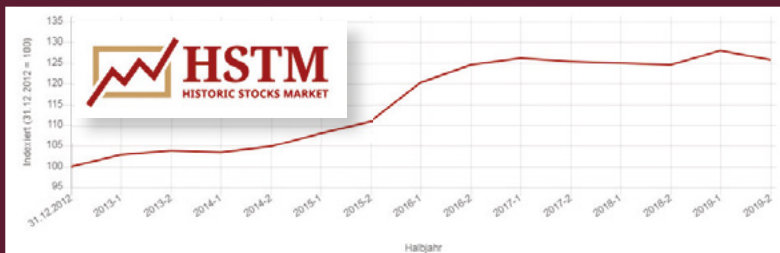
MARKTKAP. 58,20 Mrd. USD	ISIN US1941621039
AKTUELLER KURS 66,88 USD	BRANCHE Drogerie-/Kosmetikgüter
UMSATZ IN MIO. 2021e 16.658 USD	DIV. 2020e 1,70 USD
KGV 2021e 19,10	DIV. 2021e 1,90 USD
Entwicklung 3 Jahre: -9,74 %	



ISIN US1941621039 | Marktkapital. **58,20 Mrd. USD** | KGV 2020e **20,09** | Buchwert/Aktie 2020e **0,68 USD** | Buchwert/Aktie 2021e **0,86 USD** **AKTUELLER KURS**

Anzeige

Historische Wertpapiere liegen im Trend



www.HSTM-Index.de



DIVIDENDE KOMMT VON HERZEN

Bei Medtronic endet das Geschäftsjahr zwar erst im April. Aber mit der unterjährigen Erhöhung der Quartalsdividende hat der weltgrößte Medizintechnikkonzern schon klargemacht: Es wird fürs Gesamtjahr die 42. Dividendenerhöhung in Folge geben.

Die US-Firma Medtronic ist deutschen Anlegern wohl eher weniger ein Begriff. Dabei hat der Medizintechnikkonzern seinen rechtlichen Firmensitz gar nicht weit weg: Er residiert in Dublin. Nach der Übernahme des irischen Konkurrenten Covidien im Jahr 2014 nutzte man nämlich die Gelegenheit, ins Steuerparadies Irland umzusiedeln. Der operative Firmensitz ist aber nach wie vor in Minnesota, wo Medtronic einst gegründet wurde. Die Börsennotiz ließ man auch unverändert an der Wall Street und die Geschäftszahlen präsentiert man nach wie vor in US-Dollar. Auch die Dividende fließt in dieser Währung an die Aktionäre.

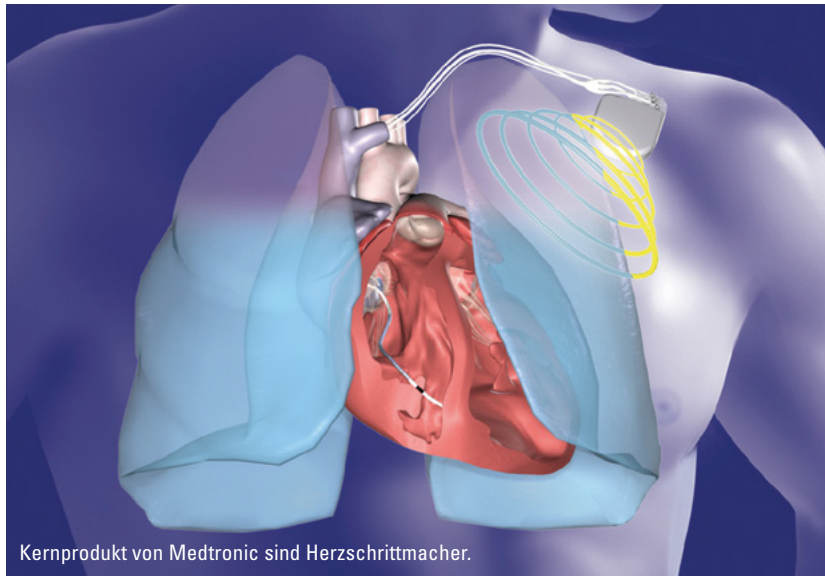
Weltmarktführer bei Herzschrittmachern

In der Medizinwelt ist das Unternehmen freilich rund um den Globus

bekannt. Immerhin ist es nach Umsatz der größte Medizintechnikkonzern der Welt. Kernprodukt von Medtronic sind Herzschritt-

macher. Hier ist man sogar weltweiter Marktführer: Mehr als die Hälfte aller eingesetzten Implantate stammen von der Firma.

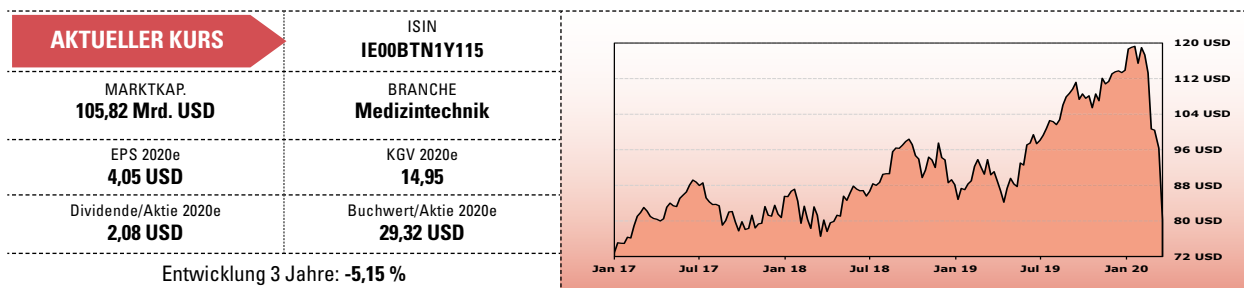
Künstliche Herzklappen und implantierbare Kardioverter-Defibrillatoren werden ebenfalls hergestellt. Daneben gehören noch andere bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen zum Einsatz kommende Implantate zur Produktpalette wie Aortenstentgrafts und Koronarstents. Aber auch Neurostimulatoren, die z. B. bei Schmerzpatienten eingesetzt werden, und Insulinpumpen für Diabetiker stellt das Unternehmen her.



Kernprodukt von Medtronic sind Herzschrittmacher.

Bild © Medtronic

Medtronic



Anmerkungen: e = erwartet, EPS = Gewinn je Aktie, Dividende 2020e = für das GJ 2020 | Quellen: MyDividends, finanzen.net, investing.com, FactSet | Stand: 18.03.2020

Dass die Amerikaner mit dieser Palette in einem stetigen Wachstumsmarkt agieren, verwundert nicht: In den Industrieländern altert die Bevölkerung zusehends und die Lebenserwartung wird immer höher. Der Bedarf an Herzschrittmachern & Co. steigt damit kontinuierlich an.

Starkes Wachstum

Das größte Wachstum lockt aber in den Schwellenländern. Die holen einerseits beim medizinischen Versorgungsstandard immer weiter auf. Andererseits übernehmen die Menschen dort mehr und mehr die ungesunden Verhaltensweisen aus den Industrieländern, was Dinge wie ungesunde Ernährung und Bewegungsmangel angeht. Das Risiko für einen Herzinfarkt beispielsweise steigt u. a. durch hohen Blutdruck, Übergewicht, Bewegungsmangel oder Stress, vor allem bedingt durch berufliche Überlastung.

Bislang erzielt Medtronic aber erst 21 % der Konzernumsätze in den Schwellenländern. Hier wartet also noch riesiges Potenzial auf die Amerikaner. Und das Umsatzwachstum in den Emerging Markets lag schließlich zuletzt bei satten 13 %.

Vorreiter bei Künstlicher Intelligenz

Medtronic möchte sich aber nicht allein auf den demografischen

Trends ausruhen. Man plant deshalb, auch die Forschung und Entwicklung voranzutreiben, und der Konzern ist beispielsweise einer der Vorreiter beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Medizintechnik.

Bereits 2016 wurde dazu eine Kooperation mit dem IT-Unternehmen IBM gegründet. Zunächst wurde maschinelles Lernen in die Diabetes-Apps integriert, um Patienten die Anwendung zu erleichtern. Im Jahr 2017 gelang dann sogar ein echter Meilenstein: die Einführung der ersten künstlichen Bauchspeicheldrüse. Das „Mini-Med“ getaufte System analysiert mit KI-Algorithmen den Glukosespiegel und steuert dann passgenau die Insulinzufuhr bei Patienten mit Diabetes Typ 1. Für die Patienten ist das ein enormer Gewinn an Lebensqualität.

Dividendenrendite verbessert

Nicht nur dank solcher Innovationen wird das noch bis Ende April laufende Geschäftsjahr 2019/2020 Medtronic wieder neue Rekorde bei Umsatz und Gewinn bescheren. In den ersten neun Monaten legten die Erlöse währungsbereinigt bereits um 3,4 % auf 22,9 Mrd. US-Dollar zu, der Nettogewinn stieg sogar um 20 % auf 4,17 Mrd. US-Dollar. Kein Wunder,

dass die Börse der Aktie kurz vor dem Corona-Crash bei über 120 US-Dollar noch ein neues Allzeithoch bescherte.

Inzwischen ist der Titel durch den Börseneinbruch wieder unter 100 US-Dollar gefallen. Fundamental ist das durchaus schon wieder ein attraktives Einstiegsniveau. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) liegt bei moderaten 15 und die Dividendenrendite ist durch die Kurskorrektur wieder über 2,5 % gestiegen.

Das ist vor allem deshalb attraktiv, weil Medtronic zu den Dividendenaristokraten im S&P 500 zählt und die Ausschüttung sogar schon 41 Jahre in Folge ununterbrochen erhöht hat. Da die unterjährige Quartalsdividende bereits von 0,50 auf 0,54 US-Dollar angehoben wurde, wird es mit der Schlussdividende für das 4. Quartal dann also die 42. ununterbrochene Dividendensteigerung geben. (-mue)

TOP-TIPP: Eine Bank, was Dividendenkontinuität und -steigerung angeht. Und angesichts der Geschäftsfelder braucht einem nicht bange sein, dass sich dies fundamental ändern könnte.

Anzeige



Die Dividenden-Alarm Strategie verfolgt einen leicht umzusetzenden Ansatz. Dabei helfen Dir der Markt-Indikator sowie die Aktien-Signale.

Jetzt informieren auf: [Dividenden-Alarm.de](https://www.dividenden-alarm.de)



MY DIVIDENDS



CEWE Stiftung & Co. KGaA

Investor Relations

Axel Weber
 Leiter Investor Relations, Planung & Reporting
 E-Mail: IR@cewe.de, Web: company.cewe.de
 Tel.: +49 (0)441 404-2288, Fax: +49 (0)441 404-421

Firmensitz

CEWE Stiftung & Co. KGaA
 Meerweg 30-32, 26133 Oldenburg
 Tel.: +49 (0)441 404-0, Fax: +49 (0)441 404-421
 E-Mail: info@cewe.de, Web: www.cewe.de

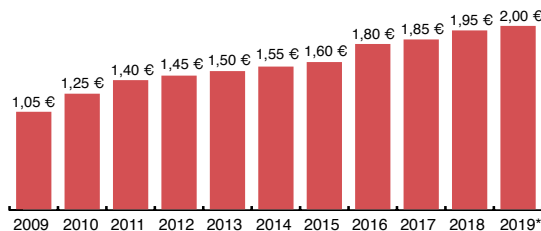
Stammdaten der Aktie

Aktienart	Inhaberaktien
Wertpapierkennnummer	540390
Grundkapital (€)	19.287.841,40
Stückelung	2,60 € (7.414.939 Aktien)

Finanzkalender

26.03.2020	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2019
12.05.2020	Veröffentlichung der Q1 2020 Zwischenmitteilung
10.06.2020	Hauptversammlung in Oldenburg
06.08.2020	Veröffentlichung des H1 2020 Zwischenberichts

Dividendenhistorie



* Dividendenvorschlag für die Jahreshauptversammlung am 10. Juni 2020



Hawesko Holding AG

Investor Relations

Thomas Hutchinson
 Tel.: +49 (0)40-30 39 21 00, Fax: +49 (0)40-30 39 21 0
 E-Mail: ir@hawesko-holding.com

Firmensitz

Hawesko Holding AG
 Elbkaihaus, Große Elbstraße 145d, 22767 Hamburg
 Tel.: +49 (0)40-30 39 21 00, Fax: +49 (0)40-30 39 21 05
 E-Mail: ir@hawesko-holding.com
 Web: www.hawesko-holding.com

Stammdaten der Aktie

Aktienart	Stammaktien
Wertpapierkennnummer	604270
Grundkapital (€)	13.708.934,14
Stückelung	8.983.403

Finanzkalender

23.04.2020	Veröffentlichung Geschäftsbericht / Bilanzpressekonferenz
12.05.2020	Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2020
15.06.2020	Hauptversammlung
06.08.2020	Halbjahresbericht 2020
05.11.2020	Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2020

Unternehmensprofil

Die Hawesko-Gruppe ist Deutschlands größtes Handelshaus für hochwertige Weine und Champagner und einer der bedeutendsten Weinanbieter der Welt. Die Gruppe bündelt unternehmerisch geführte Premium-Weinhandels-Marken mit jeweils klarem eigenen Profil und etablierter Marktstellung. Zu den Marken gehören: HAWESKO, Deutschlands führender digitaler Weinhändler; Jacques' Wein-Depot, der größte inländische Weinfacheinzelhändler; Wein & Co., der führende Anbieter von qualitativ hochwertigen Weinen und Champagnern in Österreich; sowie Wein Wolf und CWD Champagner- und Wein-Distributionsgesellschaft, führende B2B-Weindistributoren. Insgesamt erzielte der Hawesko-Konzern 2019 auf Basis vorläufiger Zahlen mit seinen 18 starken Marken und rund 1.000 Mitarbeitern einen Umsatz von voraussichtlich 555 Millionen €. Die Hawesko-Gruppe wächst profitabel und zahlt seit 1999 ununterbrochen eine Dividende an die Aktionäre (2019: 1,30 €).



RATIONAL AG

Investor Relations

Stefan Arnold
 Tel.: +49 (0)8191 327-2209
 Fax: +49 (0)8191 327-72 2209
 E-Mail: ir@rational-online.com

Firmensitz

Siegfried-Meister-Straße 1, 86899 Landsberg am Lech
 Tel.: +49 (0)8191 327-0, Fax: +49 (0)8191 327-272
 E-Mail: info@rational-online.com
 Web: www.rational-online.com

Stammdaten der Aktie

Aktienart	Inhaberaktien
Wertpapierkennnummer	701080
Grundkapital (€)	11.370.000
Stückelung	11.370.000 Stückaktien

Finanzkalender

24.03.2020	Finanzzahlen Geschäftsjahr 2019
06.05.2020	Finanzzahlen Q1 2020
06.05.2020	Hauptversammlung 2020
30.07.2020	Finanzzahlen Halbjahr 2020
27.10.2020	Finanzzahlen 9 Monate 2020

Unternehmensprofil

Wir sind der weltweite Markt- und Technologieführer für innovative Lösungen zur thermischen Speisenzubereitung. Gemäß unserer Einschätzung liegt das weltweite Marktpotenzial für unsere Combi-Dämpfer bei mehr als vier Millionen Kunden, von denen noch rund 75 % traditionelle Kochgeräte nutzen. Mit dem SelfCookingCenter® und dem VarioCookingCenter®, den intelligenten Kochsystemen, können wir all diese Geräte ersetzen. Unsere Kunden verbessern dadurch die Qualität ihrer Speisen und sparen beim Kochen bares Geld. Ergebnisse dieser einzigartigen Kundennutzenphilosophie sind Marktführerschaft, Wachstum, Profitabilität und Stabilität:
Weltmarktanteil 2019: rund 50 %, Umsatz 2019: 844 Mio. Euro, Ø Umsatzwachstum 10 Jahre: 10 %, EBIT-Marge letzte 10 Jahre: > 26 %, EK-Quote 2019: 74 %, Ø Ausschüttungsquote: rund 70 %



UmweltBank
Mein Geld macht grün.

UmweltBank AG

Investor Relations
Oliver Patzsch
Tel.: +49 (0) 911 5308-265
E-Mail: ir@umweltbank.de

Firmensitz
Laufertorgraben 6, 90489 Nürnberg
Tel.: +49 (0) 911 5308-123
E-Mail: service@umweltbank.de
Web: www.umweltbank.de

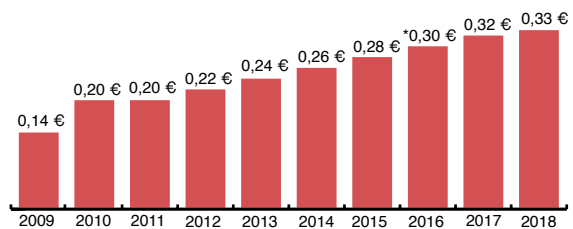
Stammdaten der Aktie

Aktienart	Inhaberstückaktien
Wertpapierkennnummer	557080
Grundkapital (€)	30.614.732
Stückelung	30.614.732

Finanzkalender

04.05.2020	Veröffentlichung testierte Zahlen 2019
19.05.2020	Frühjahrskonferenz
25.06.2020	Hauptversammlung in Nürnberg
August 2020	Veröffentlichung Halbjahreszahlen 2020
08.12.2020	Münchener Kapitalmarkt Konferenz

Dividendenhistorie



* exkl. Jubiläumsdividende in Höhe von € 0,04



VIB Vermögen AG

VIB Vermögen AG

Investor Relations
Petra Riechert
Tel.: +49 (0)8431 9077-952, Fax: +49 (0)8431 9077-1952
E-Mail: petra.rieichert@vib-ag.de

Firmensitz
VIB Vermögen AG
Tilly-Park 1
86633 Neuburg an der Donau
Tel.: +49 (0)8431 9077-0, Fax: +49 (0)8431 9077-973
E-Mail: info@vib-ag.de, Web: www.vib-ag.de

Stammdaten der Aktie

Aktienart	Namensaktien
Wertpapierkennnummer	A2YPDD
Grundkapital (€)	27.579.779
Stückelung (31.12.2019)	27.579.779

Finanzkalender

30.04.2020	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2019
13.05.2020	Veröffentlichung 1. Zwischenmitteilung 2020
02.07.2020	Ordentliche Hauptversammlung in Ingolstadt
07.08.2020	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2020
11.11.2020	Veröffentlichung 2. Zwischenmitteilung 2020

Unternehmensprofil

Die VIB Vermögen AG ist ein auf Entwicklung und Bestandshaltung von Gewerbeimmobilien spezialisiertes mittelständisches Unternehmen, das seit nunmehr über 25 Jahren erfolgreich am Immobilienmarkt tätig ist. Der Fokus liegt auf Immobilien aus den Branchen Logistik/Light-Industry sowie Handel im wirtschaftsstarken süddeutschen Raum.

Seit 2005 notieren die Aktien der VIB an den Börsen München (m:access) und Frankfurt (Open Market, XETRA). Das Geschäftsmodell der VIB basiert auf einer „Develop-or-Buy-and-Hold“-Strategie: Zum einen entwickelt die VIB von Grund auf neue Immobilien, zum anderen erwirbt sie bereits bestehende Immobilien, um diese dauerhaft in den eigenen Bestand zu übernehmen. Zudem ist die VIB an Gesellschaften mit Immobilienvermögen beteiligt.

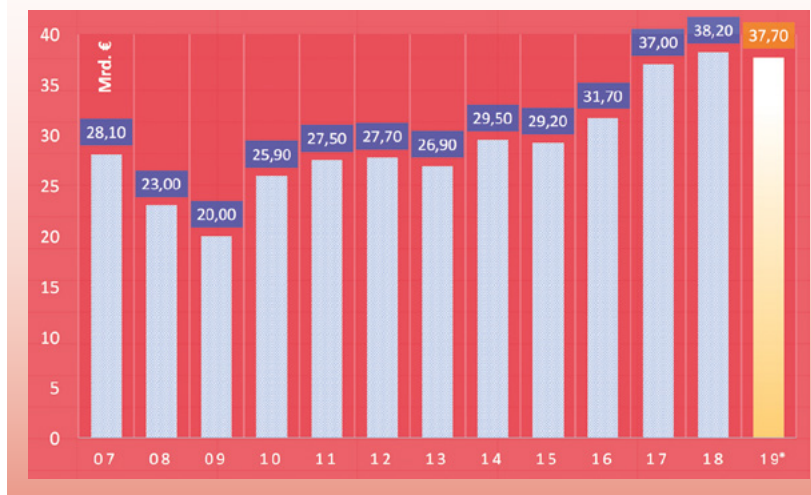
WENIGER DIVIDENDE

Laut einer Analyse der DekaBank werden die deutschen Unternehmen im Jahr 2020 in Summe rund 750 Mio. Euro weniger an ihre Aktionäre ausschütten als noch im Jahr 2019. Die DekaBank schätzt die Gesamtzahlung der in den Indizes der DAX-Familie gelisteten Unternehmen auf 49,4 Mrd. Euro. Der Rückgang wird mit der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage begründet. Hierzu gehören Handelskonflikte, Schwächen der globalen Industrie sowie ein Strukturwandel, der Geschäftsmodelle auf den Prüfstand stellt und die Unternehmensgewinne bremst, wie Joachim Schallmayer, Leiter Kapitalmärkte und Strategie bei der Deka, ausführt.

Dennoch bleibe das Niveau der Ausschüttungen und die prognostizierte Dividendenrendite immer noch hoch. Von den insgesamt 160 Unternehmen aus dem DAX, MDAX und SDAX sollen der Schätzung zufolge 88 Firmen die Dividende anheben und 29 Unternehmen ihre Ausschüttung senken. Aus Ländersicht liegt Bayern mit einer Gesamtausschüttung der bayrischen Firmen von knapp 15 Mrd. Euro an der Spitze. Auf Platz 2 folgt Nordrhein-Westfalen mit 13,8 Mrd. Euro.

DAX-DIVIDENDEN (in Mrd. €)

Auch die Commerzbank sieht für 2019 leicht rückläufige Ausschüttungen an die Aktionäre von DAX-Gesellschaften.



* Prognose

Quelle: Commerzbank Prognosen, boerse.de, DAX-Geschäftsberichte

LIEBLINGSAKTIEN DER PROFIS

Die Universal-Investment stellt in einer aktuellen Auswertung fest, dass deutsche Fondsexperten ihre Aktienportfolios immer stärker international diversifizieren. Seit dem Jahr 2012 analysiert die Investmentgesellschaft im deutschsprachigen Raum die Aktienanlagen von Publikumsfonds auf ihrer Plattform.

Hoch im Kurs stehen bei den Fondsexperten Qualitätsaktien mit attraktiven Dividenden und hohen Umsätzen, wie die des Softwareunternehmens SAP und des Ludwigshafener Chemiekonzerns BASF. Technologiefirmen wie Apple, Microsoft und Alphabet sind ebenfalls beliebte Investitionsobjekte. Und selbstverständlich darf auch Warren Buffetts Holding Berkshire Hathaway nicht fehlen. Sie zählt bereits seit März 2014 zu Fondsmanagers Lieblingen.

In der ersten Auswertung 2012 fanden sich acht DAX-Werte auf der Hitliste der Fondsmanager. Mit dem Schweizer Konzern Nestlé kam dann das erste ausländische Unternehmen hinzu. Seitdem war der Lebensmittelriese ständig in der Hitliste vertreten. Per Jahresende 2019 zählt Nestlé allerdings nicht mehr zu den Lieblingen. Außerdem finden sich inklusive der GRENKE AG aus Baden-Baden zurzeit lediglich drei deutsche Konzerne auf der Hitliste wieder.

NEUER DIVIDENDENREKORD IN EUROPA

Die Investoren in europäische Aktien dürften im Jahr 2020 so viel Dividende erhalten wie nie zuvor. Laut ihrer Dividendenstudie für das Jahr 2020 (allerdings Stand 14.1.2020) erwartet Allianz Global Investors (Allianz GI) in Europa Ausschüttungen in Höhe von 359 Mrd. Euro. Das sind rund 3,5 % mehr, als im Vorjahr an die Aktionäre ausgekehrt wurde. Wie Allianz GI weiter ausführt, tragen Dividenden seit dem Jahr 1974 rund 38 % zur Aktienrendite in Europa bei. Doch Dividenden fungieren nicht nur als regelmäßige Einkommensquelle, sondern sie dienen auch als Indikator für ein robustes Geschäftsmodell des Unternehmens und tragen zur Diversifikation des Depots bei.

ISIN	UNTERNEHMEN	BRANCHE	HV-TERMIN	DIV. 13	DIV. 14	DIV. 15	DIV. 16	DIV. 17	DIV. 18	DIV. 19	KURS	DIV.-RENDITE
DAX												
DE000A1EWWW0	adidas	Konsumgüter	n. b.	1,50	1,50	1,60	2,00	2,60	3,35	3,85	168,10	2,29 %
DE0008404005	Allianz	Finanzsektor	06.05.20	5,30	6,85	7,30	7,60	8,00	9,00	9,60	125,80	7,63 %
DE000BASF111	BASF	Chemie/Pharma	n. b.	2,70	2,80	2,90	3,00	3,10	3,20	3,30	39,34	8,39 %
DE000BAY0017	Bayer	Chemie/Pharma	28.04.20	2,10	2,25	2,50	2,70	2,80	2,80	2,80	49,04	5,71 %
DE0005200000	Beiersdorf	Konsumgüter	n. b.	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	85,68	0,82 %
DE0005190003	BMW	Kfz-Industrie	14.05.20	2,60	2,90	3,20	3,50	4,00	3,50	2,50	38,52	6,49 %
DE0005439004	Continental	Kfz-Industrie	30.04.20	2,50	3,25	3,75	4,25	4,50	4,75	4,00	58,30	6,86 %
DE0006062144	Covestro	Chemie	17.04.20	-	-	0,70	1,35	2,20	2,40	2,40	24,80	9,68 %
DE0007100000	Daimler	Kfz-Industrie	n. b.	2,25	2,45	3,25	3,25	3,65	3,25	0,90	23,57	3,82 %
DE0005140008	Deutsche Bank	Finanzsektor	20.05.20	0,75	0,75	0,00	0,19	0,11	0,11	0,00	5,37	0,00 %
DE0005810055	Deutsche Börse	Finanzsektor	19.05.20	2,10	2,10	2,25	2,35	2,45	2,70	2,90	98,80	2,94 %
DE0008232125	Deutsche Lufthansa	Transport/Verkehr	05.05.20	0,45	0,00	0,50	0,50	0,80	0,80	0,00	9,24	0,00 %
DE0005552004	Deutsche Post	Transport/Verkehr	13.05.20	0,80	0,85	0,85	1,05	1,15	1,14	1,25	19,81	6,31 %
DE0005557508	Deutsche Telekom	Telekommunikation	n. b.	0,50	0,50	0,55	0,60	0,65	0,70	0,60	11,60	5,17 %
DE000ENAG999	E.ON	Versorger	13.05.20	0,60	0,50	0,50	0,21	0,30	0,43	0,46	8,61	5,34 %
DE0005785802	Fresenius Med. Care	Gesundheitswesen	19.05.20	0,77	0,78	0,80	0,96	1,06	1,17	1,20	59,02	2,03 %
DE0005785604	Fresenius	Gesundheitswesen	20.05.20	0,42	0,44	0,55	0,62	0,75	0,80	0,84	26,85	3,13 %
DE0006047004	HeidelbergCement	Bauindustrie	07.05.20	0,60	0,75	1,30	1,60	1,90	2,10	2,20	33,74	6,52 %
DE0006048432	Henkel Vz.	Chemie/Pharma	20.04.20	1,22	1,31	1,47	1,62	1,79	1,85	1,85	64,10	2,89 %
DE0006231004	Infineon Technologies	Technologie	20.02.20	0,12	0,18	0,20	0,22	0,25	0,27	0,27	11,70	2,31 %
DE0006483001	Linde	Industrie	n. b.	3,00	3,15	3,45	3,70	3,80	3,11	3,55	142,90	2,48 %
DE0006599905	Merck	Chemie/Pharma	n. b.	0,95	1,00	1,05	1,20	1,25	1,25	1,30	82,26	1,58 %
DE000A0D9PT0	MTU Aero Engines	Transport/Verkehr	07.05.20	1,35	1,45	1,70	1,90	2,30	2,85	3,40	111,00	3,06 %
DE0008430026	Munich Re	Finanzsektor	20.05.20	7,25	7,75	8,25	8,60	8,60	9,25	9,80	149,30	6,56 %
DE0007037129	RWE	Versorger	n. b.	1,00	1,00	0,00	0,00	0,50	0,70	0,80	22,80	3,51 %
DE0007164600	SAP	Software	20.05.20	1,00	1,10	1,15	1,25	1,40	1,50	1,58	88,69	1,78 %
DE0007236101	Siemens	Technologie	05.02.20	3,00	3,30	3,50	3,60	3,70	3,80	3,90	63,94	6,10 %
DE0007664039	Volkswagen Vz.	Kfz-Industrie	07.05.20	4,06	4,86	0,17	2,06	3,96	4,86	6,56	93,07	7,05 %
DE000A1ML7J1	Vonovia	Diverse	13.05.20	0,70	0,78	0,94	1,12	1,32	1,44	1,57	38,98	4,03 %
DE0007472060	Wirecard	Informationstechn.	02.07.20	0,12	0,13	0,14	0,16	0,18	-	-	83,52	-
MDAX												
DE0005408116	Aareal Bank	Finanzsektor	27.05.20	0,75	1,20	1,65	2,00	2,50	2,10	2,00	16,49	12,13 %
NL0000235190	Airbus Group	Transport/Verkehr	16.04.20	0,75	1,20	1,30	1,35	1,50	1,65	1,80	56,42	3,19 %
DE000A0LD2U1	alstria office REIT	Diverse	n. b.	0,50	0,50	0,50	0,52	0,52	0,52	0,53	12,16	4,36 %
LU1673108939	Aroundtown	Immobilien	24.06.20	-	-	-	0,16	0,23	0,25	0,28	3,89	7,20 %
DE0006766504	Aurubis	Rohstoffe	27.02.20	1,10	1,00	1,35	1,25	1,45	1,55	1,25	31,97	3,91 %
DE0005158703	Bechtle	Informationstechn.	27.05.20	1,10	1,20	1,40	1,50	0,90	1,00	1,20	87,00	1,38 %
DE000A1DAH00	Brenntag	Industrie	10.06.20	0,87	0,90	1,00	1,05	1,10	1,20	1,25	30,11	4,15 %
DE0005419105	CANCOM	Informationstechn.	30.06.20	0,40	0,50	0,50	0,50	1,00	0,50	-	32,58	-
DE0005313704	Carl Zeiss Meditec	Gesundheitswesen	n. b.	0,45	0,40	0,38	0,42	0,55	0,55	0,64	74,00	0,86 %
DE000CBK1001	Commerzbank	Finanzsektor	07.05.20	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,20	0,15	3,13	4,80 %
DE0005437305	CompuGroup Medical	Software	13.05.20	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,50	-	55,25	-
DE0005470306	CTS EVENTIM	Freizeit	12.05.20	0,64	0,40	0,46	0,98	0,59	0,62	-	27,20	-
DE000A2E4K43	Delivery Hero	Reise & Freizeit	18.06.20	-	-	-	-	0,00	0,00	0,00	59,10	0,00 %
DE0008019001	Deutsche Pfandbriefbank	Finanzsektor	28.05.20	-	-	-	1,05	1,07	1,00	0,90	7,14	12,61 %
DE000A0HN5C6	Deutsche Wohnen	Diverse	05.06.20	0,34	0,44	0,54	0,74	0,80	0,87	-	28,67	-
DE0005565204	Dürr	Industrie	08.05.20	1,45	1,65	1,85	2,10	2,20	-	-	18,68	-
DE000EVNK013	Evonik Industries	Chemie/Pharma	27.05.20	1,00	1,00	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	16,35	7,04 %
DE0005664809	Evotec	Chemie/Pharma	16.06.20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19,75	0,00 %
DE0005773303	Fraport	Diverse	26.05.20	1,25	1,35	1,35	1,50	1,50	2,00	2,00	29,04	6,89 %
DE000A0Z2ZZ5	freetnet	Informationstechn.	27.05.20	1,45	1,50	1,55	1,60	1,65	1,65	1,65	15,90	10,38 %
DE0005790430	FUCHS PETROLUB Vz.	Chemie/Pharma	05.05.20	0,70	0,77	0,82	0,89	0,91	0,95	0,97	26,82	3,62 %
DE0006602006	GEA Group	Industrie	30.04.20	0,60	0,70	0,80	0,80	0,85	0,85	0,85	16,83	5,05 %
DE000A0LD6E6	Gerresheimer	Gesundheitswesen	24.06.20	0,70	0,75	0,85	1,05	1,10	1,15	1,20	59,15	2,03 %
LU0775917882	Grand City Properties	Immobilien	24.06.20	-	0,20	0,25	0,68	0,73	0,77	0,82	14,56	5,66 %

ISIN	UNTERNEHMEN	BRANCHE	HV-TERMIN	DIV. 13	DIV. 14	DIV. 15	DIV. 16	DIV. 17	DIV. 18	DIV. 19	KURS	DIV.-RENDITE
DE000A161N30	GRENKE	Finanzdienstleister	19.05.20	0,33	0,37	0,50	0,58	0,70	0,80	0,88	47,74	1,84 %
DE0008402215	Hannover Rück	Finanzsektor	06.05.20	3,00	4,25*	4,75*	5,00*	5,00	5,25*	5,50	110,60	4,97 %
DE000A13SX22	HELLA	Kfz-Industrie	n. b.	-	0,77	0,77	0,92	1,05	1,05	-	22,32	-
DE000A161408	HelloFresh	Freizeit	28.04.20	-	-	-	-	0,00	0,00	0,00	21,50	0,00 %
DE0006070006	HOCHTIEF	Bauindustrie	28.04.20	1,50	1,90*	2,00	2,60	3,38	4,98	5,80	49,74	11,66 %
DE000A1PHFF7	HUGO BOSS	Konsumgüter	07.05.20	3,34	3,62	3,62	2,60	2,65	2,70	2,75	22,40	12,28 %
DE000KSAG888	K+S	Chemie/Pharma	12.05.20	0,25	0,90	1,15	0,30	0,35	0,25	0,15	5,87	2,56 %
DE000KGX8881	KION Group	Industrie	12.05.20	0,35	0,55	0,77	0,80	0,99	1,20	1,30	39,10	3,32 %
DE000KBX1006	Knorr-Bremse	Industrie	30.06.20	-	-	-	-	-	-	-	82,10	-
DE0005470405	LANXESS	Chemie/Pharma	13.05.20	0,50	0,50	0,60	0,70	0,80	0,90	0,95	32,56	2,92 %
DE000LEG1110	LEG Immobilien	Diverse	20.05.20	1,73	1,96	2,26	2,76	3,04	3,53	3,60	80,06	4,50 %
DE000BFB0019	METRO (St.)	Einzelhandel	14.02.20	-	-	-	-	0,70	0,70	0,70	6,55	10,69 %
DE0006632003	MorphoSys	Chemie/Pharma	27.05.20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	71,65	-
DE0006452907	NEMETSCHKEK	Software	29.05.20	0,11	0,13	0,17	0,22	0,25	0,27	-	36,06	-
DE000LED4000	OSRAM	Konsumgüter	18.02.20	-	0,90	0,90	1,00	1,11	1,11	-	28,51	-
DE000PSM7770	ProSiebenSat.1	Medien	10.06.20	1,47	1,60	1,80	1,90	1,93	1,19	0,85	6,11	13,90 %
DE0006969603	PUMA	Konsumgüter	07.05.20	0,50	0,50	0,50	0,75	12,50*	0,35	0,50	44,78	1,12 %
NL0000240000	QIAGEN	Chemie/Pharma	n. b.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34,93	0,00 %
DE0007010803	RATIONAL	Industrie/Dienstleist.	06.05.20	6,00	6,80	7,50	10,00*	11,00*	9,50	10,70	386,00	2,77 %
DE0007030009	Rheinmetall	Industrie	05.05.20	0,40	0,30	1,10	1,45	1,70	2,10	2,40	48,36	4,96 %
DE000A12UKK6	Rocket Internet	Internet-Dienstleister	15.05.20	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16,98	0,00 %
LU0061462528	RTL Group	Medien	22.04.20	6,50*	4,50*	4,00	4,00*	4,00	4,00	-	30,42	-
DE0007165631	Sartorius Vz.	Technologie	n. b.	0,26	0,27	0,38	0,46	0,51	0,62	0,71	177,40	0,40 %
DE000A12DM80	Scout24	Diverse	18.06.20	-	-	-	0,30	0,56	0,64	-	47,82	-
DE000SHL1006	Siemens Healthineers	Medizintechnik	12.02.20	-	-	-	-	-	0,70	0,80	30,54	2,62 %
DE000WAF3001	Siltronic	Technologie	23.04.20	-	-	0,00	0,00	2,50	5,00	3,00	56,22	5,34 %
DE0003304002	Software AG	Software	20.05.20	0,46	0,50	0,55	0,60	0,65	-	-	22,91	-
DE000SYM9999	Symrise	Chemie/Pharma	06.05.20	0,70	0,75	0,80	0,85	0,88	0,90	0,95	75,02	1,27 %
DE0008303504	TAG Immobilien	Diverse	12.05.20	0,35	0,50	0,55	0,57	0,65	0,75	0,82	14,21	5,77 %
DE000A2YN900	TeamViewer	Software	29.05.20	-	-	-	-	-	-	-	25,50	-
DE000A1J5RX9	Telefónica Deutschland	Telekommunikation	20.05.20	0,47	0,24	0,24	0,25	0,26	0,27	0,17	2,07	8,22 %
DE0007500001	ThyssenKrupp	Industrie	31.01.20	0,00	0,11	0,15	0,15	0,15	0,15	0,00	3,39	0,00 %
DE000UNSE018	Uniper	Versorger	20.05.20	-	-	-	0,55	0,74	0,90	1,15	23,23	4,95 %
DE0005089031	United Internet	Diverse	20.05.20	0,40	0,60	0,70	0,80	0,85	0,05	-	24,15	-
DE000A0TGJ55	VARTA	Industrie	18.06.20	-	-	-	-	0,00	0,00	-	52,90	-
DE000ZAL1111	Zalando	Internet	20.05.20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	32,59	-
SDAX												
DE0005545503	1 & 1 Drillisch	Telekommunikation	19.05.20	1,60	1,70	1,75	1,80	1,60	0,05	-	15,09	-
DE0005008007	ADLER Real Estate	Immobilien	24.06.20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,04	0,00	-	6,36	-
LU1250154413	ADO Properties	Immobilien	10.06.20	-	-	0,35	0,45	0,60	0,75	-	15,33	-
DE0005103006	ADVA Optical Networking	Technologie	13.05.20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	4,56	-
DE000A0WMPJ6	AIXTRON	Technologie	20.05.20	-	-	-	-	0,00	0,00	-	7,11	-
DE0005093108	Amadeus FiRe	Diverse	20.05.20	2,83	3,37	3,53	3,66	3,96	4,66	-	81,00	-
LU1704650164	Befesa	Industrie	18.06.20	-	-	-	-	0,73	1,32	-	25,75	-
DE0005232805	Bertrandt	Kfz-Industrie	19.02.20	2,20	2,40	2,45	2,50	2,50	2,00	1,60	27,50	5,82 %
DE0005909006	Bilfinger	Bauindustrie	23.04.20	3,00	2,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	13,01	7,69 %
DE0005493092	Borussia Dortmund	Freizeit	n. b.	0,10	0,05	0,06	0,06	0,06	0,06	-	4,66	-
DE0007257503	CECONOMY	Einzelhandel	12.02.20	-	-	-	-	0,26	0,00	-	2,25	-
DE0005403901	CEWE Stiftung	Konsumgüter	10.06.20	1,50	1,55	1,60	1,80	1,85	1,95	2,00	80,80	2,48
LU1296758029	Corestate Capital Holding	Immobilien	29.04.20	-	-	-	1,00	2,00	2,50	2,60	22,65	11,48 %
DE000A2GS5D8	Dermapharm Holding	Chemie/Pharma	17.06.20	-	-	-	-	-	0,77	-	30,41	-
DE000A1TNU7	Deutsche Beteiligung	Diverse	20.02.20	1,20*	2,00*	1,00*	1,20	1,40	1,45	1,50	24,60	6,10 %
DE0007480204	Deutsche EuroShop	Diverse	16.06.20	1,25	1,30	1,35	1,40	1,45	1,50	1,55	12,27	12,63 %
DE0006305006	DEUTZ	Industrie	14.05.20	0,07	0,07	0,07	0,07	0,15	0,15	0,15	2,82	5,32 %
DE000A1X3XX4	DIC Asset	Diverse	n. b.	0,35	0,35	0,37	0,40	0,64*	0,48	0,66	8,49	7,77 %
DE0005878003	DMG MORI	Industrie	15.05.20	0,50	0,55	0,60	0,00	0,00	0,00	-	39,65	-

ISIN	UNTERNEHMEN	BRANCHE	HV-TERMIN	DIV. 13	DIV. 14	DIV. 15	DIV. 16	DIV. 17	DIV. 18	DIV. 19	KURS	DIV.-RENDITE
DE0005550636	Drägerwerk Vz.	Gesundheitswesen	08.05.20	0,83	1,39	0,19	0,19	0,46	0,19	0,19	79,60	0,24 %
DE000DWS1007	DWS Group	Finanzdienstleister	18.06.20	-	-	-	-	-	1,37	1,67	18,76	8,90 %
DE0005659700	Eckert & Ziegler	Gesundheitswesen	17.06.20	0,60	0,60	0,60	0,66	0,80	1,20	-	114,20	-
DE0005677108	Elmos Semiconductor	Technologie	13.05.20	0,25	0,33	0,33	0,35	0,40	0,52	-	17,32	-
DE0006095003	Encavis AG	Finanzsektor	13.05.20	0,10	0,15	0,18	0,30	0,22	-	-	7,09	-
DE0005772206	Fielmann	Handel	09.07.20	1,45	1,60	1,75	1,80	1,85	1,90	1,95	47,76	4,08 %
DE000A2G8XX3	Godewind Immobilien	Immobilien	07.05.20	-	-	-	-	-	-	-	6,20	-
DE0006013006	HAMBORNER REIT	Diverse	06.05.20	0,40	0,40	0,42	0,43	0,45	0,46	0,47	7,90	5,95 %
DE000A0S8488	Hamburger Hafen	Diverse	10.06.20	0,45	0,52	0,59	0,59	0,67	0,80	-	11,15	-
DE0006083405	HORNBAACH HOLDING	Handel	10.07.20	0,80	0,80	0,80	1,50	1,50	1,50	-	33,70	-
DE0005493365	Hypoport	Finanzsektor	15.05.20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	220,50	-
DE0006200108	INDUS Holding	Diverse	20.05.20	1,10	1,20	1,20	1,35	1,50	1,50	-	22,30	-
DE000A2NBX80	Instone Real Estate	Immobilien	09.06.20	-	-	-	-	0,00	0,00	-	14,82	-
DE0005488100	ISRA VISION	Software	n.b.	0,07	0,08	0,08	0,10	0,12	0,15	0,18	46,20	0,39 %
DE0006229107	Jenoptik	Technologie	09.06.20	0,20	0,20	0,22	0,25	0,30	0,35	-	14,95	-
DE000JST4000	JOST Werke	Industrie	07.05.20	-	-	-	-	0,50	1,10	-	21,35	-
DE0006219934	Jungheinrich Vz.	Industrie	n.b.	0,86	1,04	1,19	0,48	0,50	0,50	-	11,46	-
DE000KC01000	Klöckner & Co	Industrie	20.05.20	0,00	0,20	0,00	0,20	0,30	0,30	0,00	2,87	0,00 %
DE0007193500	KOENIG & BAUER	Industrie	19.05.20	0,00	0,00	0,00	0,50	0,90	1,00	-	16,13	-
DE0006335003	Krones	Industrie	18.05.20	2,00*	1,00	1,45	1,55	1,70	1,70	0,75	47,88	1,57 %
DE0007074007	KWS SAAT	Industrie	16.12.20	3,00	3,00	3,00	3,20	3,20	3,20	-	41,20	-
DE0005408884	LEONI	Technologie	07.05.20	1,00	1,20	1,00	0,50	1,40	0,00	-	7,46	-
DE0006450000	LPKF Laser & Electronics	Technologie	04.06.20	0,25	0,12	0,00	0,00	0,00	0,00	-	12,85	-
DE000NWRK013	New Work	Informationstechn.	29.05.20	4,20*	0,92	2,53*	2,97*	1,68	5,70*	2,59	184,00	1,41 %
DE000A0D6554	Nordex	Versorger	10.06.20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	6,68	-
DE000A1H8BV3	NORMA Group	Technologie	14.05.20	0,70	0,75	0,90	0,95	1,05	1,10	-	16,50	-
DE000PAT1AG3	PATRIZIA Immobilien	Diverse	01.07.20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	0,27	0,29	17,07	1,70 %
DE0006916604	Pfeiffer Vacuum	Technologie	20.05.20	2,65	2,65	3,20	3,60	2,00	2,30	-	114,00	-
DE0007042301	RHÖN-KLINIKUM	Gesundheitswesen	06.05.20	0,25	0,80	0,80	0,35	0,22	0,29	-	17,10	-
DE000A0Z2XN6	RIB Software	Software	03.06.20	0,06	0,16	0,16	0,16	0,18	0,18	-	26,62	-
AT0000A0E9W5	S&T	Software	13.05.20	0,06	0,07	0,08	0,10	0,13	0,16	-	14,12	-
LU0307018795	SAF-HOLLAND	Industrie	16.06.20	0,27	0,32	0,40	0,44	0,45	0,45	0,00	3,82	0,00 %
DE0006202005	Salzgitter	Industrie	14.02.20	0,20	0,20	0,25	0,30	0,45	0,55	0,20	9,45	2,12 %
DE000SHAO159	Schaeffler Vz.	Kfz-Industrie	17.04.20	-	-	0,50*	0,50	0,55	0,55	0,45	5,11	8,81 %
NL0012044747	Shop Apotheke Europe	Gesundheitswesen	30.04.20	-	-	-	0,00	0,00	0,00	-	56,80	-
DE0007231326	Sixt	Transport/Verkehr	24.06.20	1,00	1,20	1,50	1,65	4,00*	2,15	0,00	34,76	0,00 %
DE000A0DJ6J9	SMA Solar Technology	Industrie	04.06.20	0,00	0,00	0,14	0,26	0,35	0,00	-	20,08	-
DE0007203705	SNP Schneider-Neureither & PartnerSoftware	Software	28.05.20	0,08	0,13	0,34	0,39	0,00	0,00	-	36,35	-
LU1066226637	Stabilus	Industrie	12.02.20	-	-	-	0,50	0,80	1,00	-	31,32	-
NL0011375019	Steinhoff International	Konsumgüter	26.06.20	n.b.	n.b.	0,10	0,03	0,00	0,00	-	0,05	-
DE0007493991	Ströer	Medien	30.06.20	0,10	0,40	0,70	1,10	1,30	2,00	-	45,72	-
DE0007297004	Südzucker	Konsumgüter	16.07.20	0,50	0,25	0,30	0,45	0,45	0,20	-	11,61	-
DE0007446007	TAKKT	Handel	13.05.20	0,32	0,32	0,50	0,55	0,55	0,85*	-	7,48	-
DE000TLX1005	Talanx	Finanzsektor	07.05.20	1,20	1,25	1,30	1,35	1,40	1,45	1,50	23,18	6,47 %
DE000TRATON7	TRATON	Kfz-Industrie	28.05.20	-	-	-	-	-	-	-	12,22	-
DE0007667107	Vossloh	Technologie	27.05.20	0,50	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	-	24,95	-
DE000WCH8881	Wacker Chemie	Chemie/Pharma	20.05.20	0,50	1,50	2,00	2,00	2,50	2,50	0,50	35,69	1,40 %
DE000WACK012	Wacker Neuson	Industrie	27.05.20	0,40	0,50	0,50	0,50	0,60	1,10*	0,60	9,58	6,26 %
DE0007507501	WashTec	Industrie	28.04.20	0,64	1,65	1,70	2,10	2,45	2,45	-	32,70	-
DE0008051004	Wüstenrot & Württemb.	Finanzsektor	19.05.20	0,15	0,50	0,60	0,60	0,65	0,65	-	11,92	-
DE0005111702	zooplus	Handel	25.06.20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	89,00	-

* inkl. Bonus-/Sonderdividende

Anmerkungen: bezahlte bzw. angekündigte Dividenden für GJ, alle Angaben in Euro
Quelle: eigene Recherchen, sdk.org, Börsen-Zeitung, Stand Kurse: 18.03.2020

3M	8/20/23	EssilorLuxottica	29	Roche	7/29	Fonds/ETFs/Zertifikate	
Accenture	7	ExxonMobil	26	Ross Stores	28	Deka EURO iSTOXX ex Fin Div.+	12
Air Liquide	41	Fresenius	29	Royal Bank of Canada	41	DJE Asia High Dividends	12/24
Air Products	41	Fresenius Medical Care	29	Royal Dutch Shell	26	DWS Invest EM Top Dividend	12
Albemarle	28	FUCHS PETROLUB	29	Sanofi	29	Fidelity Global Dividend	12/14
Allianz	26/41	General Electric	8	SAP	7/5	Franklin LibertyQ Global Div.	12
Alphabet	5	General Mills	40	Siemens	41	Invesco FTSE EM High Div.	
Apple	5/26	GRENKE	5	Starbucks	29	Low Volatility	12/25
AT&T	26	HAWESKO	51	STRATEC	7/29	iShares Asia Pacific Dividend	12
Bank of Montreal	41	Home Depot	29	Ströer	32	iShares Euro Dividend	12/15
Bank of Nova Scotia	41	JPMorgan Chase	8	Symrise	7	iShares STOXX Global Div.	25
BASF	5/41	L'Oréal	29	Toronto-Dominion Bank	41	J.P.Morgan Global Dividend	12
Bayer	41	Linde	41/42	TOTAL	32	J.P.Morgan Global Income	25
Bechtle	6/7	Lindt&Sprüngli	7	UmweltBank	29/52	Lupus alpha Div. Champions	12/14
Beiersdorf	41	L'Oréal	7	Unilever	29/34/40	MyDividends wikifolio	6
Berkshire Hathaway	5	McCormick	40	VIB Vermögen	29/52	Siemens Global Growth	38
BMW	8	Medtronic	48	VISA	29	Siemens Qualität & Div. USA	12/38
Canadian Imperial Bank of Commerce	41	Merck	8	Walgreens Boots Alliance	8/36	SPDR Global Div. Aristocrats	15
CEWE	29/50	Microsoft	5/7/26/29	Walt Disney	24	SPDR Pan Asia Div. Aristocrats	12/25
Church & Dwight	40	Munich Re	8/30			Vanguard FTSE All-World	
Cisco	33	NEMETSCHKE	6/7			High Dividend Yield	12
Coca-Cola	7/24/28/40	Nestlé	5/29/40			WisdomTree EM SmallCap Dividend	12
Colgate-Palmolive	40	NIKE	29				
Continental	8	Novo Nordisk	7/44				
CTS EVENTIM	29	Oracle	38				
Daimler	8	Paychex	38				
Deutsche Post	8	Procter & Gamble	8/24/28/40				
Dow	8	Rational	51				
E.ON	8	Realty Income	28				
		Rio Tinto	26				

IMPRESSUM

Publikation: MyDividends

ISSN 2199-2738

Verlag: Rehmet GmbH, Wiltrudenstraße 3a, 80805 München,
Tel.: +49 (0)89 360889-83

info@MyDividends.de, www.MyDividends.de

Geschäftsführer/Chefredakteur: Dipl.-Oec. Werner W. Rehmet (-reh)

Grafik, Layout, Produktion: Kapital Medien GmbH, Natalia
Solodovnikova, Katharina Ortner, Margarete Steffan
info@KapitalMedien.de, www.KapitalMedien.de

Lektorat: Katja Utermöller-Staege, www.textwarte.de

Externe Autoren: Stefan Müller (-mue), Oliver Bönig (-bo)

Redaktionsschluss: 18.03.2020

Cover: © Paul Bradbury-istock.com

Druck: Printec Offset Medienhaus, www.printec-offset.de

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die Rechte für sämtliche Inhalte liegen bei der Rehmet GmbH. Sämtliche Inhalte sind nur für die private Nutzung bestimmt. Eine Vervielfältigung und Verbreitung ist nur mit Zustimmung der Rehmet GmbH zulässig.

Keine Anlageberatung, wichtige Hinweise: Unsere Beiträge dienen nur zu Informationszwecken und haben keinen Bezug zu den spezifischen Anlagezielen, zur finanziellen Situation oder zu bestimmten Notwendigkeiten jedes einzelnen Empfängers. Unsere Publikationen sollen Informationen zur Verfügung stellen, um Anleger zu unterstützen, ihre eigenen Investitionsentscheidungen zu treffen, jedoch nicht, um jedem Investor spezifische Anlageberatung zur Verfügung zu stellen. Folglich können die Finanzinstrumente, die hierin behandelt werden, und etwaige Empfehlungen, die hierin ausgesprochen werden, möglicherweise

nicht für alle Investoren geeignet sein; Leser müssen sich ihr eigenes unabhängiges Urteil hinsichtlich der Eignung solcher Investitionen und Empfehlungen angesichts ihrer eigenen Anlageziele, Erfahrung, der Besteuerungssituation und Finanzlage bilden.

Geschäfte mit Finanzinstrumenten sind mit Risiken verbunden, die bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Vermögens und in bestimmten Fällen auch zu einem Verlust über das eingesetzte Vermögen hinaus führen können. Wenn ein Finanzinstrument in einer von der des Investors abweichenden Währung gehandelt wird, kann eine Änderung der Währungskurse den Preis oder den Wert des Wertpapiers oder den daraus resultierenden Ertrag nachteilig beeinflussen, und solch ein Investor geht ein effektives Währungskursrisiko ein. Zusätzlich kann ein Ertrag von einer Investition schwanken und der Preis oder der Wert der Finanzinstrumente, die direkt oder indirekt in unseren Reports beschrieben werden, kann steigen oder fallen. Außerdem ist die historische Entwicklung nicht notwendigerweise ein Hinweis auf die zukünftigen Resultate.

Wir möchten gemäß WpHG darauf hinweisen, dass Autoren und Mitarbeiter der Publikation MyDividends Aktien oder Optionen der jeweils angesprochenen Unternehmen halten oder halten können oder mit den erwähnten Firmen in Geschäftsbeziehungen stehen können und somit ein möglicher Interessenkonflikt besteht.

Haftungsausschluss: Weder der/die Autor/en noch die Rehmet GmbH noch die Kapital Medien GmbH haften für einen möglichen Verlust, den ein Anleger mittelbar oder unmittelbar erleidet, weil er seine Anlageentscheidung auf Veröffentlichungen im Magazin MyDividends gestützt hat. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

ZWISCHEN SKYLLA UND HEUBALLEN ODER ZWISCHEN HYPE UND PANIK

Ein Virus kennt keine Grenzen und sprengt leider ganz offensichtlich die Vernunft. Leere Regale, Absagen von Großveranstaltungen (und auch sehr viel kleinen Treffen) und täglich neu die Aufforderung von Berufenen und (wesentlich mehr) Unberufenen in den Medien, ja keine Panik walten zu lassen, sorgen für ebendiese.



Norbert Betz

Leiter der Handels-
überwachungsstelle
an der Börse München

Weltweit sackten die Börsen ab und interessanterweise sehr viel stärker in jenen Ländern, in denen am wenigsten Erkrankte verzeichnet wurden – so zumindest der Stand Anfang März 2020. Insofern einfach von meiner Seite aus ein paar Gedanken, wie sich vernunftbegabte Anleger in einer solchen Situation verhalten sollten.

Panik ist ansteckender als Viren

Immerhin, das sollte nicht übersehen werden, hatte nicht nur der DAX

Anfang des Jahres ein neues Allzeithoch verzeichnet, bevor es wieder nach unten ging. Die Nachrichten und schrecklichen Bilder von Geisterstädten und Menschen in Schutzanzügen erst in China und später im so nahen Italien beschleunigten dann aber den Ausverkauf an den Börsen. Die Sorge um einen weltweiten Konjunkturreinbruch, die Furcht vor fehlenden Medikamenten, weil die Produktion in China stillsteht, machte sich breit. Dass viele Investitionen und auch der Konsum nur aufgeschoben und nicht aufgehoben sind und dass in China inzwischen die Produktion wieder anläuft, ging dabei in der allgemeinen Panik gerne unter. An den Börsen werden nun einmal sehr viel mehr Stimmungen als Fakten gehandelt.

Zurückhaltung wäre angesagt

Was also tun außer der immer wieder geforderten und so schwer durchzuhaltenden Gelassenheit? Wenn meine Nachbarn anfangen zu rennen, renne ich mit, ohne zu sehen, warum. Anleger gleichen leider pubertierenden Jugendlichen: Je mehr wir ihnen Moralpredigten halten, desto weniger fangen sie. Je mehr Zurückhaltung von den Anlegern gefordert ist, desto heftiger wird die Panik ausfallen. Aktuell spiegeln die Märkte eine sehr hohe Volatilität wider.

Das bedeutet im Umkehrschluss, dass Chancen wie Risiken größer werden. Deshalb: Lassen Sie sich von den schlechten Nachrichten nicht verleiten, sich zu schnell von Ihren Depotwerten zu trennen – sofern sie das nicht schon getan haben! Und nutzen Sie umgekehrt, denn es kommen wieder andere Zeiten, nicht jedes Allzeithoch zum Verkauf, auch wenn die Gewinne dazu verleiten mögen.

Schwere Entscheidungen

Letzten Endes ist das aktive Handeln mit Aktien immer ein Lavieren zwischen Skylla – dem vorzeitigen Verkauf – und Charybdis – dem zu späten Verkauf, unabhängig davon, ob Anleger damit nun Verluste möglichst begrenzen oder Gewinne bestmöglich abschöpfen wollen. Odysseus löste das Urbild eines Dilemmas zwischen der menschenfressenden Skylla und der ganze Schiffe in die Tiefe ziehenden Charybdis, indem er möglichst nahe an Skylla vorbeiruderte. So überstand er die Gefahr des tödlichen Strudels, allerdings um den Preis von sechs seiner Gefährten, die gefressen wurden.

Den Rat, so zu navigieren, hatte ihm übrigens die Göttin Athene gegeben. Mit der will ich mich nicht messen, aber eines ist sicher, es geht auch an der Börse nicht ohne schmerzliche Verluste, wenn man gewinnen will. Will man eine Ideallinie mit den maximalen Gewinnen und minimalen Verlusten segeln, geht es einem wie Buridans Esel, der sich zwischen zwei gleich weit entfernten, gleichermaßen schmackhaften Heuballen nicht entscheiden konnte – und jämmerlich verhungerte. Übersetzt auf die Börse heißt das: Sich gar nicht zu engagieren führt zwar nicht zum Verhungern, aber dafür darbt angesichts fehlender Zinserträge das Vermögen.

Consors
bank !

by BNP PARIBAS

DER FONDSSTAR DES MONATS APRIL

BNY Mellon Global Equity Income Fund EUR A Acc

100% Discount auf den Ausgabeaufschlag im
Aktionszeitraum vom 1. bis 30. April 2020.

WKN A1C9L2 ISIN IE00B3V93F27

Ziel des Teilfonds ist es, durch Anlagen vorwiegend in Aktienkapital und aktienähnliche globale Wertpapiere jährliche Ausschüttungen und langfristiges Kapitalwachstum zu generieren. (Quelle: Verkaufsprospekt BNY Mellon Global Funds, PLC Datum: 13. Mai 2019 – konsolidiert zum 23. Dezember 2019)

Sie interessieren sich für den FondStar des Monats? Dann informieren Sie sich umfassend anhand der Verkaufsunterlagen (Verkaufsprospekt, Halbjahresbericht, Rechenschaftsbericht und wesentliche Anlegerinformationen / Key Investor Document bzw. vereinfachter Verkaufsprospekt). Diese erhalten Sie auf Anfrage kostenlos bei der Fondsgesellschaft.

www.consorsbank.de/fdm oder 0911 369-30 00



Ich liebe die Weite.
Aber nicht bei Handelsspannen.

Die Börse München – 4 gute Gründe für Anleger:

- **Handelbare Quotes** – Sicherheit bei Preis und Ausführung
- **Stop-Order** – echte Kurse garantieren echte Marktperformance
- **Stop-Loss** – Spezialisten sichern Sie ab
- **Faire Kurse für Ihre Order** – Handel zu Referenzmarktzeiten

boerse-muenchen.de

183059
192072
325891
303907
320907
börse
münchen

Wir geben Ihnen Sicherheit